

Einzelabschluss der MorphoSys AG zum 31. Dezember 2014 (HGB)

MorphoSys AG, Martinsried

Lagebericht

Im Geschäftsjahr 2014 konnte MorphoSys seine Strategie - den Aufbau einer breiten Pipeline an biopharmazeutischen Wirkstoffen - erfolgreich vorantreiben. Das firmeneigene Portfolio wurde weiter verstärkt. Mit dem bispezifischen Antikörper MOR209/ES414 gelang es, ein innovatives Molekül zur Behandlung von Prostatakrebs einzulizenzieren. Für MOR208, ein Antikörper zur Behandlung von Blutkrebs, präsentierte die Gesellschaft vielversprechende klinische Daten im Krankheitsbereich Non-Hodgkin Lymphom. Auch die von Partnern initiierten Projekte des Geschäftssegments Partnered Discovery entwickelten sich gut, die Anzahl der laufenden Entwicklungsprojekte erhöhte sich weiter. Kurz vor Jahresende 2014 wurde zwar eine laufende Phase 3-Studie mit dem Alzheimer-Wirkstoff Gantenerumab durch MorphoSys' Partner Roche eingestellt, zwei weitere klinische Studien mit dem Entwicklungskandidaten laufen jedoch weiter. Dieses Ereignis unterstreicht die Vorteile und die Stabilität einer breiten Pipeline an Entwicklungskandidaten, wie sie MorphoSys dank seines Geschäftsmodells vorweisen kann.

Geschäftstätigkeit und unternehmerisches Umfeld

Strategie und Unternehmenssteuerung

STRATEGIE UND ZIELE

Das Ziel von MorphoSys ist es, die wertvollste biopharmazeutische Pipeline in der Biotech-Industrie aufzubauen. Die Basis hierfür legte das Unternehmen mit der Entwicklung leistungsstarker Technologien zur Herstellung therapeutischer Antikörper. Mittlerweile befinden sich über 90 Medikamentenkandidaten in der Entwicklung, drei davon in zulassungsrelevanten klinischen Studien. Die Mehrzahl der Entwicklungsprogramme wird in Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologie-Unternehmen durchgeführt. Die aus den Partnerschaften generierten Umsatzerlöse nutzt MorphoSys zum Ausbau seines firmeneigenen Portfolios an vielversprechenden Wirkstoffen. Mit derzeit zehn eigenen Programmen, zwei davon bereits in klinischen Phase 2-Studien, gewinnt dieser Unternehmensbereich zunehmend an Bedeutung. Die Strategie der Wirkstoffentwicklung für Partnerunternehmen, seit einigen Jahren bereits ergänzt um die Entwicklung eigener Medikamentenkandidaten bis hin zur Marktreife, soll auch in Zukunft vorangetrieben werden. Durch diese Strategie sollen, wie bereits in der Vergangenheit, weitere Wertzuwächse generiert werden.

Das Segment Proprietary Development erforscht und entwickelt Antikörperprogramme auf Basis der firmeneigenen Technologie-Plattformen oder auch Produktkandidaten, die von anderen Unternehmen einlizenziert wurden. Im Laufe der klinischen Phasen wird fallweise entschieden, ob und zu welchem Zeitpunkt eine Partnerschaft zur weiteren Entwicklung und Vermarktung angestrebt wird. Der Medikamentenkandidat kann in diesem Fall entweder komplett auslizenzieren oder in einer Kooperation (Co-Development) gemeinsam mit einem Pharma- oder Biotechnologieunternehmen weiterentwickelt werden. Unter bestimmten Voraussetzungen können einzelne Projekte jedoch auch in eigener Regie bis zur Marktreife gebracht werden.

Im Segment Partnered Discovery entwickelt MorphoSys für Partner aus der Pharmaindustrie optimierte therapeutische Antikörper, die ebenfalls auf den firmeneigenen Technologien basieren. Die daraus vertraglich vereinbarten Zahlungen beziehen Lizenzgebühren für Technologien und finanzierte Forschungsleistungen ebenso mit ein wie erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen und Tantiemen auf Produktverkäufe. Die aus den Partnerschaften generierten Mittel garantieren das langfristig angelegte Geschäftsmodell und sichern zum erheblichen Teil die Finanzierung der firmeneigenen Entwicklungsaktivitäten durch die große Anzahl an Programmen in der Pipeline.

Beide Segmente basieren auf den innovativen Technologien des Unternehmens. Die Wachstumstreiber sind hierbei vor allem HuCAL, die erfolgreichste Antikörperbibliothek der Industrie, gemessen an der Anzahl der klinischen Entwicklungskandidaten, sowie die Nachfolgeplattform Ylanthia, die derzeit größte bekannte Antikörperbibliothek, die auf dem sogenannten Antikörper-Fab-Fragment aufbaut. Daneben nutzt MorphoSys seine finanziellen Mittel auch zur Erweiterung und Vertiefung der technologischen Basis, z. B. durch Einlizenzierungen. Im Berichtsjahr konnte MorphoSys beispielsweise mit der Übernahme der Lanthipeptid-Technologie von Lanthio Pharma seine bestehende Technologieplattform um einen vielversprechenden Ansatz erweitern.

Neben Investitionen in die firmeneigene Entwicklung und neue Technologien beobachtet MorphoSys die internationale Biotechnologiebranche intensiv, um auch durch sich bietende Akquisitionen und Einlizenzierungen nachhaltiges Wachstum sicherzustellen. Das erklärte Ziel ist es, bei gleichbleibender finanzieller Disziplin und mit konsequenter Kostenkontrolle durch signifikante Investitionen in die firmeneigenen Entwicklungsaktivitäten den Firmenwert weiter zu steigern.

UNTERNEHMENSSTEUERUNG UND LEISTUNGSINDIKATOREN

Zur Steuerung des Unternehmens werden sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Indikatoren herangezogen. Diese helfen dabei, den Erfolg der strategischen Entscheidungen zu überwachen und bei Bedarf zeitnah geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Darüber hinaus beobachtet und bewertet das Management ausgewählte Frühindikatoren, um den Projektfortschritt umfassend bewerten und bei Fehlentwicklungen schnell geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Im Kapitel „Analyse der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage“ sind die finanziellen Leistungsindikatoren im Detail beschrieben. Als Finanzindikatoren im Hinblick auf die operative Unternehmensleistung dienen vor allem die Kennziffern Umsatzerlöse und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Für beide Segmente wird die Leistung auf monatlicher Basis ermittelt; die Budgetplanung des laufenden Geschäftsjahres wird vierteljährlich überarbeitet und aktualisiert. Darüber hinaus wird einmal im Jahr eine mittelfristige, die nächsten drei Jahre abdeckende Planung erstellt. Eine eingehende Kostenanalyse, anhand derer die Gesellschaft die Einhaltung von Finanzzielen überwacht und einen Vergleich zu Vorperioden vornimmt, erfolgt auf fortlaufender Basis.

MorphoSys' Geschäftsverlauf wird durch Faktoren wie Meilenstein- und Lizenzzahlungen, Forschungs- und Entwicklungskosten, sonstige operative Zahlungsströme sowie durch bestehende und zu erwartende Liquiditätsressourcen und das Betriebskapital (Working Capital) beeinflusst. Diese Indikatoren werden ebenfalls regelmäßig analysiert und bewertet, wobei auf die Gewinn- und Verlust-Rechnung, die bestehende und zukünftige Liquidität sowie die sich bietenden Investitionschancen besonderes Augenmerk gerichtet wird. Der Barwert von Investitionen wird mithilfe von Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt.

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren werden gleichberechtigt zur Steuerung des Unternehmens herangezogen. Zur Berichterstattung nutzt MorphoSys die sogenannten SD KPIs (Sustainable Development Key Performance Indicators), die auch im SD-KPI-Standard empfohlen werden. Dazu gehören Erfolge in eigener Forschung und Entwicklung (SD KPI 1) und in Partnerprogrammen als Maßstab für die Kommerzialisierungsrate (SD KPI 2). In den letzten fünf Jahren wurden keine Produkte zurückgerufen und es wurden weder Bußgeld- noch Vergleichszahlungen verhängt, die durch Rechtsstreitigkeiten im Bereich Produktsicherheit und Produkthaftung verursacht wurden (SD KPI 3).

Zur Sicherung der führenden Position im Markt für Therapeutika setzt MorphoSys auf die stetige Weiterentwicklung der Produktpipeline. Dies betrifft sowohl die Anzahl der therapeutischen Antikörper – 94 zum Ende des Berichtsjahres – als auch den Fortschritt der Entwicklungspipeline und das mögliche Marktpotenzial. Da erfolgreiche Produkte auf erstklassigen Technologien basieren, sind Fortschritte in der Technologieentwicklung ein weiterer zentraler Leistungsindikator. Zusätzlich zur Qualität der Forschungs- und Entwicklungsarbeit steht ein professionelles Management der Partnerschaften im Zentrum des Erfolgs. Dies umfasst neben Neuverträgen auch die strategische Weiterentwicklung von

bestehenden Allianzen. Details zu diesen Leistungsindikatoren sind dem Kapitel „Forschung und Entwicklung sowie Geschäftsentwicklung“ zu entnehmen.

Zur erfolgreichen Steuerung des Unternehmens werden außerdem diejenigen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren herangezogen, die im Kapitel „Nachhaltige Geschäftsentwicklung“ im Detail erläutert sind.

TAB. 1: SUSTAINABLE DEVELOPMENT KEY PERFORMANCE INDICATORS (SD KPIs) BEI MORPHOSYS (31. DEZEMBER)

	2014	2013	2012	2011	2010
	(Anzahl individueller Antikörper)				
Performance in eigener F&E					
Programme in der Wirkstoffsuche	5	3	2	2	5
Programme in der Präklinik	2	0	0	0	1
Programme in der Phase I	1	1	1	2	1
Programme in der Phase II	2	2	2	1	1
Gesamt	10	6	5	5	8
	(Anzahl individueller Antikörper)				
Performance in Partnerprogrammen					
Programme in der Wirkstoffsuche	40	37	34	30	32
Programme in der Präklinik	25	22	20	24	20
Programme in der Phase I	8	6	8	9	10
Programme in der Phase II	8	8	6	6	4
Programme in der Phase III	3	2	1	0	0
Gesamt	84	75	69	69	66

FRÜHINDIKATOREN

MorphoSys überprüft auf monatlicher Basis verschiedene Frühindikatoren, die sich auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld, die Branche und das Unternehmen selbst beziehen. Auf Unternehmensebene werden für die beiden Segmente ökonomische Daten zum Fortschritt der einzelnen Programme erhoben. Als makroökonomische Frühindikatoren nutzt MorphoSys allgemeine Marktdaten aus externen finanzwirtschaftlichen Studien, die insbesondere im Hinblick auf Transaktionen der Branche, Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen sowie die Verfügbarkeit von Forschungsgeldern geprüft werden.

Bei bestehenden aktiven Kooperationen tagt regelmäßig ein gemeinschaftlicher Lenkungsausschuss, dessen Aufgabe die Aktualisierung und Überwachung der Programmfortschritte und eventuell daraus entstehender Meilensteinzahlungen ist. Diese laufenden Überprüfungen erlauben zum einen ein frühzeitiges Eingreifen bei möglichen Fehlentwicklungen und geben zum anderen bereits in einem sehr frühen Stadium Aufschluss über zu erwartende Einnahmen aus Meilensteinen. Im Fall von nicht aktiven Kooperationen wird vom Partner regelmäßig ein Bericht zur Verfügung gestellt, der MorphoSys hilft, den Status der laufenden therapeutischen Programme zu verfolgen.

Als Frühindikatoren im Bereich der Geschäftsentwicklung dienen Marktanalysen, mittels derer der Bedarf neuer Technologien im Markt eruiert wird. Eine permanente Beobachtung des Marktes ermöglicht es, frühzeitig auf Trends und Anforderungen zu reagieren und so neue eigene Aktivitäten oder Partnerschaften in die Wege zu leiten.

Vor der Entwicklung eines therapeutischen Produktes wird ein Target Product Profile (TPP) erstellt, das im Laufe des Entwicklungsprozesses fortlaufend aktualisiert wird. Dieses Vorgehen gibt frühzeitig Aufschluss darüber, welche Eigenschaften ein Produkt aufweisen muss, um in Zukunft erfolgreich am Markt platziert werden zu können. Zentrale Fragestellungen werden im Rahmen dieses Prozesses geklärt, beispielsweise welche Wirksamkeit erzielt werden soll, ob eine Verbesserung des Sicherheitsprofils im Zentrum der Entwicklung steht oder ob der Fokus auf einer veränderten Darreichungsform des Medikamentenkandidaten liegen soll. Auch die konkrete Beschreibung der möglichen Positionierung im Markt sowie der relevanten Patientengruppen fällt unter das TPP. Ein dauerhaftes Monitoring der Kriterien und ihrer Erfüllung stellt sicher, dass im Lauf einer Produktentwicklung stets die wichtigsten Einflussfaktoren berücksichtigt werden und auf Veränderungen rechtzeitig reagiert werden kann.

Geschäftsaktivitäten

MEDIKAMENTENENTWICKLUNG

MorphoSys betreibt die Entwicklung von Medikamenten durch eigene Forschung und Entwicklung (F&E) sowie in Kooperationen mit Pharma- und Biotechnologie-Partnern. Die Entwicklung neuer Therapien für Patienten, die an schwerwiegenden Krankheiten leiden, ist der Kern der Geschäftsaktivität. Mit insgesamt 94 individuellen therapeutischen Antikörperprogrammen Ende 2014, drei davon in zulassungsrelevanten Phase 3-Studien, verfügt das Unternehmen dabei über eine der breitesten Pipelines der Branche.

TECHNOLOGIEN

MorphoSys hat eine Reihe von Technologien entwickelt, die den direkten Zugang zu vollständig humanen Antikörpern für die Therapie von Krankheiten bieten. Zu den bekanntesten Technologien von MorphoSys zählt HuCAL, eine Sammlung von mehreren Milliarden vollständig humanen Antikörpern sowie einem System zu deren Optimierung. Ylanthia, die nächste Generation der Antikörpertechnologien von MorphoSys, ist die derzeit größte bekannte Antikörperbibliothek im Fab-Format und basiert auf einem neuartigen Konzept zur Generierung hochspezifischer und vollständig menschlicher Antikörper. MorphoSys erwartet, dass Ylanthia einen neuen Standard in der Entwicklung von therapeutischen Antikörpern in der Pharmaindustrie in diesem Jahrzehnt und darüber hinaus prägen wird. Mit Slonomics verfügt MorphoSys über eine patentgeschützte, vollständig automatisierte Technologie zur Gensynthese und -modifikation, um in einem kontrollierten Prozess hochdiverse Gen-Bibliotheken zu generieren. Die im Berichtsjahr übernommene Lanthipeptid-Technologie ist eine hochwertige Ergänzung der bestehenden Antikörperbibliotheken und eröffnet neue Möglichkeiten der Wirkstoffsuche auf der Basis stabilisierter Peptide.

PROPRIETARY DEVELOPMENT

Ein wichtiges Ziel von MorphoSys ist es, durch die Eigenentwicklung innovativer Antikörperprodukte zusätzlichen Unternehmenswert zu generieren. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die firmeneigenen klinischen Produktkandidaten, die derzeit in den Indikationen Entzündungserkrankungen und Krebs entwickelt werden.

ONKOLOGIE

Die Fähigkeit monoklonaler Antikörper, spezifische Antigene zu binden, hat zu einer dominanten Stellung dieser Antikörper auf dem Gebiet gezielter Krebstherapien geführt. Der Weltmarkt für innovative biologische Therapien zur Krebsbehandlung wächst beständig und sehr schnell. Mit MOR208 und MOR202 befinden sich zwei firmeneigene Krebsprogramme in der klinischen Entwicklung.

Der MorphoSys-Antikörper **MOR208** richtet sich gegen das Zielmolekül CD19, das hinsichtlich vieler B-Zell-Tumore von besonderem Interesse ist. Der therapeutische Markt für bösartige B-Zell-Erkrankungen des Typs Non-Hodgkin Lymphom soll nach Angaben des Marktforschungsunternehmens Decision Resources einen Umfang von rund 10 Milliarden US-Dollar im Jahr 2022 erreichen. Derzeitige biologische Therapien zur Behandlung von B-Zell-Erkrankungen, einschließlich des Blockbusters Rituximab (Markenname: Rituxan[®]) und des Antikörpers Obinutuzumab (Markenname: Gazyva[®]), richten sich gegen das Zielmolekül CD20. Da das Zielmolekül CD19 im Vergleich zu CD20 auf einer größeren Anzahl an B-Zell-Untertypen exprimiert wird, gelten CD19-Antikörper als vielversprechender alternativer therapeutischer Ansatz. MOR208 wurde durch eine Veränderung des konstanten Fc-Teils des Antikörpers zusätzlich verbessert. Diese Modifikation führt sowohl zu einer höheren antikörperabhängigen zellvermittelten Zytotoxizität (ADCC) als auch zu verbesserter antikörperabhängiger zellulärer Phagozytose (ADCP). Der am weitesten entwickelte Therapieansatz gegen CD19 ist der bispezifische Antikörper Blinatumomab (Markenname: Blincyto[™]), der im Berichtsjahr in der Indikation akute lymphatische Leukämie (ALL) zugelassen wurde. Andere gegen das gleiche Zielmolekül gerichtete klinische Programme nutzen alternative Ansätze, um die Wirksamkeit der Antikörper zu verstärken, z. B. die Kopplung an toxische Substanzen oder eine Veränderung der Glykosylierung des Antikörpers. Ein weiterer aktueller gegen CD19 gerichteter therapeutischer Ansatz sind die sogenannten CAR-T-Technologien. Bei dieser Immuntherapie werden Immunzellen (T-Zellen) aus dem Blut des Patienten gewonnen. Anschließend werden die T-Zellen außerhalb des Körpers so verändert, dass sie Tumorzellen des Patienten besser ansteuern und zerstören können. Wenn diese T-Zellen dann dem Blut des Patienten per Infusion wieder zugeführt werden, binden sie an die angesteuerten Krebszellen und zerstören sie. Im Bereich der B-Zell-Erkrankungen werden auch verschiedene Ansätze mit niedermolekularen Wirkstoffen oder Small Molecules entwickelt.

Der Antikörper **MOR202** von MorphoSys wird derzeit zur Behandlung des multiplen Myeloms (MM) entwickelt und richtet sich gegen das Zielmolekül CD38. Das Projekt wurde 2013 erfolgreich in eine Partnerschaft mit Celgene eingebracht. Obwohl es sich, gemessen an der Häufigkeit des Auftretens, um einen relativ kleinen Bereich der Onkologie handelt, waren im MM-Markt in den vergangenen Jahren hohe Umsätze zu verzeichnen. Er stellt für 2015 einen potenziellen Markt von über neun Milliarden US-Dollar dar. Bedeutende Errungenschaften in der klinischen Praxis und die Einführung wirksamer und hochpreisiger Arzneimittel haben zu einer Marktausweitung geführt. Es gibt jedoch weiterhin ungenutztes Marktpotenzial im Hinblick auf Therapieformen, die, verglichen mit den derzeit verfügbaren Wirkstoffen, die Überlebenschancen verbessern und Nebenwirkungen reduzieren. Trotz wesentlich erhöhter Überlebensraten ist die Krankheit nur selten heilbar und die Mehrzahl der Patienten erleidet einen Rückfall. Daher sind alternative Behandlungsformen wie solche, die auf das Oberflächenantigen CD38 zielen, besonders interessant. Neben MOR202 gibt es zwei weitere auf CD38 zielende klinische Entwicklungsprogramme in der Industrie.

Im August 2014 wurde mit Emergent BioSolutions eine Vereinbarung zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von **MOR209/ES414** unterzeichnet. Der Wirkstoff wird für Patienten mit metastasierendem, kastrationsresistentem Prostatakrebs (mCRPC) entwickelt. Bei MOR209/ES414 handelt es sich um einen bispezifischen Anti-PSMA/Anti-CD3-Antikörper, der auf der ADAPTIR[™]-Plattform

(modulare Proteintechnologie) von Emergent beruht. Das immuntherapeutische Protein aktiviert die körpereigene T-Zell-vermittelte Immunität gegen Prostata-spezifische Membran Antigen-(PSMA)-exprimierende Prostatakrebszellen. Dieses Antigen wird häufig auf Prostatakrebszellen überexprimiert. Das Anti-CD3-Bindungspaar des Moleküls bindet selektiv an den T-Zell-Rezeptor auf zytotoxischen T-Zellen, die aktiviert werden, sobald das Anti-PSMA-Bindungspaar des Moleküls an die Krebszelle bindet. Die zwei Bindungspaare befinden sich an entgegengesetzten Enden der Fc-Region eines Immunglobulins, um die Halbwertszeit des Wirkstoffs zu verlängern und eine Aufreinigung zu ermöglichen, die für Immunglobulin-basierte Moleküle typisch ist. Prostatakrebs ist die häufigste Krebsart bei Männern, mit jährlich ca. 900.000 neuen Fällen weltweit. Wie präklinische *in-vitro*- und *in-vivo*-Studien gezeigt haben, lenkt MOR209/ES414 zytotoxische T-Zellen auf Prostatakrebszellen, die das Prostata-spezifische Membran Antigen (PSMA) exprimieren.

ENTZÜNDLICHE UND AUTOIMMUNERKRANKUNGEN

Chronische entzündliche und Autoimmunerkrankungen, von denen weltweit Millionen Patienten betroffen sind, stellen aus gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Sicht erhebliche Belastungen dar. Das IMS Institute for Healthcare Informatics (IMS Health) prognostiziert für 2016 einen Weltmarkt für die Behandlung von Autoimmunerkrankungen von 33 bis 36 Milliarden US-Dollar.

Der Antikörper **MOR103**, den MorphoSys 2013 vollumfänglich an GlaxoSmithKline (GSK) auslizenzieren hat, richtet sich gegen das Zielmolekül GM-CSF (von engl. granulocyte macrophage colony stimulating factor), einen zentralen Faktor bei der Entstehung von Entzündungskrankheiten, wie z. B. rheumatoider Arthritis (RA) oder multipler Sklerose (MS). Der Markt für Medikamente zur Behandlung der rheumatoiden Arthritis bietet erhebliche kommerzielle Chancen. Biotechnologisch hergestellte Medikamente machen bereits den Löwenanteil des Gesamtumsatzes aus. Der Gesamtmarkt für RA wächst stetig und wird im Jahr 2020 von Datamonitor auf 18 Milliarden US-Dollar geschätzt. Die derzeit meistverkauften MS-Medikamente erreichen zusammen einen Jahresumsatz von rund elf Milliarden US-Dollar, und der Markt wird voraussichtlich weiter wachsen. MOR103 besitzt das Potenzial, der erste Vertreter der Arzneimittelklasse der Anti-GM-CSF-Antikörper zu werden. Vergleichbare in der Entwicklung befindliche Programme richten sich auch gegen das Zielmolekül GM-CSF oder auch gegen den Rezeptor für GM-CSF.

In der Zusammenarbeit mit dem belgischen Unternehmen Galapagos NV werden neuartige Wirkmechanismen zur Behandlung entzündlicher Erkrankungen, wie etwa der rheumatoiden Arthritis, Osteoporose oder Osteoarthritis, untersucht, mit dem Ziel, neue Antikörpertherapien gegen diese Krankheiten zu entwickeln. Aus dieser Kooperation rückte im Berichtsjahr ein erster Kandidat - **MOR106** - in die präklinische Entwicklung vor. Beide Partner stellen im Rahmen der Allianz ihre Schlüsseltechnologien und ihre Expertise zur Verfügung. Gemäß den Vertragsvereinbarungen teilen sich Galapagos und MorphoSys die Forschungs- und Entwicklungskosten sowie alle zukünftigen Umsätze zu gleichen Teilen.

EINFLUSSFAKTOREN

Eine gute medizinische Versorgung der Bevölkerung ist ein erklärtes Ziel vieler Staaten und der Bedarf an neuen Therapieformen wächst angesichts des demografischen Wandels weiter. Dennoch können Kosteneinsparungen die Entwicklung der Branche bremsen. Im Rahmen ihrer Sparpläne haben Regierungen in Europa, in den USA, aber auch in Asien die Kontrollen im Gesundheitswesen verschärft und die Erstattung von Medikamenten wird sehr genau reguliert.

Wie bereits auf dem Gebiet der niedermolekularen Medikamente stellt der Wettbewerb durch Generika aufgrund des auslaufenden Patentschutzes für Arzneimittel nun auch für die Biotechnologiebranche eine zunehmende Herausforderung dar. Die technologischen Barrieren beim Kopieren von biotechnologisch hergestellten Arzneimitteln werden jedoch hoch bleiben. Dennoch drängen viele Medikamentenhersteller, speziell aus Europa und Asien, nun auf diesen Markt und erhöhen so den Wettbewerbsdruck auf etablierte Biotechnologieunternehmen. Nach einer Studie des IMS Health wird der weltweite Markt für Biogenerika von 693 Millionen US-Dollar im Jahr 2011 bis zum Jahr 2016 auf vier bis sechs Milliarden US-Dollar wachsen.

TAB. 2: PROPRIETÄRE¹ KLINISCHE PRODUKTKANDIDATEN

	MOR103 ²	MOR202	MOR208	MOR209/ES414
Wirkstoff	<ul style="list-style-type: none"> • HuCAL-Antikörper gegen das Zytokin GM-CSF (Granulozyten-Makrophagen-Kolonie-stimulierender Faktor), ein Zielmolekül für ein breites Spektrum entzündlicher Erkrankungen • 2013 auslizenziiert 	<ul style="list-style-type: none"> • HuCAL-Antikörper gegen CD38, ein Zielmolekül für die Behandlung des multiplen Myeloms und bestimmter Leukämien • 2013 Kooperation zur Weiterentwicklung abgeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> • Humanisierter, Fc-optimierter Anti-CD19-Antikörper zur Behandlung maligner Erkrankungen der B-Zellen • 2010 einlizenziiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Bispezifischer Anti-PSMA/Anti-CD3-Antikörper, der auf der ADAPTIR™ Plattform von Emergent beruht • 2014 Kooperation zur Weiterentwicklung abgeschlossen
Charakteristika	<ul style="list-style-type: none"> • Zielt sowohl auf Monozyten als auch auf Makrophagen • Extrem hohe Bindungsstärke • Schnelles Einsetzen der therapeutischen Wirkung 	<ul style="list-style-type: none"> • Bindet an ein einzigartiges Epitop • Bewirkt durch zytotoxische Effekte ein Absterben der Krebszellen • Präklinische Studien zeigen synergistische Effekte mit Pomalidomid und Lenalidomid • Verabreichung durch zweistündige Infusion 	<ul style="list-style-type: none"> • Fc-Optimierung löst deutlich gesteigerte Immunantwort mittels antikörper-abhängiger zellulärer Zytotoxizität (ADCC) aus • Günstiges Verabreichungsschema • Unkomplizierte Herstellung 	<ul style="list-style-type: none"> • Lenkt zytotoxische T-Zellen gegen Prostatakrebszellen, die das Prostata-spezifische Membran Antigen (PSMA) exprimieren • Vielversprechende präklinische <i>in-vitro</i>- und <i>in-vivo</i>-Daten

	MOR103 ²	MOR202	MOR208	MOR209/ES414
Finanzierung	<p>Weltweites Lizenzabkommen mit GSK</p> <ul style="list-style-type: none"> GSK trägt Verantwortung für die gesamte Weiterentwicklung und Vermarktung von MOR103 in allen Indikationen Einmalzahlung an MorphoSys in Höhe von 22,5 Mio. € im Jahr 2013 Anspruch auf weitere meilensteinabhängige Zahlungen von GSK in Höhe von bis zu 423 Mio. € sowie auf gestaffelte, zweistellige Tantiemen aus Nettoverkäufen 	<p>Gemeinsame Entwicklung und Vermarktung mit Celgene</p> <ul style="list-style-type: none"> Beide Unternehmen entwickeln MOR202 gemeinsam weltweit, Kostenteilung 2/3 Celgene, 1/3 MorphoSys Einmalzahlung in Höhe von 70,8 Mio. € plus Kapitalinvestition im Wert von 46,2 Mio. € Meilensteinabhängige Zahlungen in Höhe von bis zu 511 Mio. € Gewinnanteil aus der Vermarktung in Europa 50:50, außerhalb dieses Marktes gestaffelte, zweistellige Tantiemen aus Nettoverkäufen für MorphoSys 	<p>Vollständig unter MorphoSys-Kontrolle</p> <ul style="list-style-type: none"> Finanzierung derzeit komplett durch MorphoSys 	<p>Gemeinsame Entwicklung und Vermarktung mit Emergent</p> <ul style="list-style-type: none"> Weltweite Vermarktungsrechte für MorphoSys, mit Ausnahme der USA und Kanada (Vermarktungsrechte für Emergent) Emergent erhielt eine Vorauszahlung in Höhe von 20 Mio. US-\$ sowie potenzielle Meilensteinzahlungen von bis zu 163 Mio. US-\$ Entwicklungskosten zu 64 % von MorphoSys, zu 36 % von Emergent zu tragen Niedrige einstellige Tantiemen auf Produktverkäufe in MorphoSys' Verkaufsregionen für Emergent, gestaffelte Tantiemen im mittleren einstelligen Prozentbereich bis zu 20 % auf Produktverkäufe in Emergents Verkaufsregionen für MorphoSys
Aktueller Status	<ul style="list-style-type: none"> Phase 1b/2a-Studie in rheumatoider Arthritis erfolgreich abgeschlossen Phase 1b-Studie in multipler Sklerose erfolgreich abgeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> Erweiterung der Phase 1/2a-Studie in Patienten mit multiplem Myelom mit Pomalidomid und Lenalidomid als neuen Kombinationspartnern Erste klinische Daten im ersten Halbjahr 2015 erwartet 	<ul style="list-style-type: none"> Vielversprechende Daten zu NHL mit vier Subtypen im Dezember 2014 präsentiert ALL-Studie an 30 Patienten, Daten im ersten Halbjahr 2015 erwartet Phase 2-Kombinationsstudie mit Lenalidomid in CLL, von MorphoSys unabhängig durchgeführt (IST) 	<p>Start einer klinischen Phase 1-Studie durch Partner Emergent für Anfang 2015 geplant, bis zu 130 Patienten mit metastasierendem, kastrationsresistentem Prostatakrebs (mCRPC)</p>

1) MorphoSys hat die Kontrolle/ist im Besitz der der grundlegenden Patentrechte des Produktkandidaten.

2) MOR103 wurde 2013 vollumfänglich an GlaxoSmithKline auslizenzieren. Nach Abschluss der Lizenzvereinbarung verantwortete MorphoSys noch die klinische Entwicklung für MOR103 in multipler Sklerose in einer klinischen Phase 1b-Studie, deren Daten im September 2014 vorgestellt wurden. Seit Abschluss dieser Studie liegt die weitere Entwicklung des Wirkstoffs vollständig bei GSK.

PARTNERED DISCOVERY

Das Segment Partnered Discovery setzt MorphoSys' Technologien zur Erforschung, Entwicklung und Optimierung von therapeutischen Antikörpern als Medikamentenkandidaten in umfangreichen Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen ein. Während die Entwicklungskosten vom jeweiligen Partner getragen werden, profitiert MorphoSys in Form von Forschungsfinanzierung, Meilensteinzahlungen und möglichen Tantiemen aus Produktverkäufen von erfolgreichen Programmen.

Bei der 2007 geschlossenen strategischen Allianz mit Novartis, einem Pharmapartner mit einer wachsenden Pipeline an biotechnologisch entwickelten Medikamenten, handelt es sich um die größte Allianz der Gesellschaft. Diese Zusammenarbeit konnte 2012 mit einem zusätzlichen Kooperationsabkommen ausgeweitet werden. Im Rahmen der Vereinbarung setzen beide Unternehmen Ylanthia ein, MorphoSys' Antikörperplattform der nächsten Generation, um therapeutische Antikörper zu gewinnen.

Die mit Partnern betriebene Medikamentenentwicklung ermöglicht es MorphoSys, auch in solchen Indikationen aktiv zu sein, in denen die Gesellschaft mangels eigener Indikationsexpertise normalerweise keine Programme verfolgen würde. Exemplarisch soll hier auf drei Bereiche eingegangen werden.

Mit dem durch seinen Partner Novartis entwickelten, HuCAL-basierten Antikörperwirkstoff **Bimagrumab** hat MorphoSys eine vielversprechende Behandlungsoption für **sporadische Einschlusskörpermyositis** (sIBM) und andere Muskelschwächeerkrankungen in seiner Pipeline. Der Antikörper befindet sich in einer zulassungsrelevanten Studie der Phase 2/3 und erhielt sowohl den Status Breakthrough-Therapy Designation (durch die US-Gesundheitsbehörde FDA - Food and Drug Administration) als auch den Orphan Drug Designation Status (in Europa und den USA) für die Indikation sIBM.

Mit dem durch seinen Partner Roche entwickelten, HuCAL-basierten Antikörperwirkstoff **Gantenerumab** hat MorphoSys eine vielversprechende Behandlungsoption für **Morbus Alzheimer** in seiner Pipeline. Die zwei am weitesten fortgeschrittenen Studien des Wirkstoffs untersuchen derzeit die Möglichkeiten, durch ein frühes Eingreifen in den Krankheitsverlauf einen positiven Nutzen zu erzielen. In der einen Studie untersucht Roche den Wirkstoff an rund 1.000 Patienten mit milder Alzheimer-Erkrankung. Die zweite Studie, geleitet durch das Dominantly Inherited Alzheimer Network (DIAN), untersucht die Sicherheit, Verträglichkeit und Wirksamkeit auf Basis von Biomarkern in Personen mit einer genetischen Veranlagung für Morbus Alzheimer. Roche gab im Dezember 2014 die Beendigung einer Phase 3-Studie des Wirkstoffs in prodromalen Alzheimer-Patienten bekannt. Die Entscheidung fiel aufgrund einer geplanten Zwischenanalyse und basiert auf der Empfehlung eines unabhängigen Kontrollgremiums zur Analyse der Daten. Aktuell gibt es keine Medikamente, die den Verlauf von Alzheimer fundamental verbessern können. Der medizinische Bedarf an neuen Medikamenten für diese Indikation ist deshalb weiterhin sehr hoch.

Guselkumab, ein von MorphoSys' Partner Janssen entwickelter HuCAL-Antikörper gegen **Schuppenflechte**, wurde im Berichtsjahr in die Phase 3 der klinischen Entwicklung gebracht. Drei verschiedene zulassungsrelevante Studien sollen noch im Jahr 2016 abgeschlossen werden.

TAB. 3: MARKTDATEN AUSGEWÄHLTER PARTNERPROGRAMME DER PHASE 2 UND 3

Name des Programms	MorphoSys-Partner	Indikation	Marktpotenzial
Bimagrumab/ BYM338	Novartis	Sporadische Einschlusskörper- myositis, Kachexie	Einschlusskörpermyositis: <ul style="list-style-type: none"> • langsam fortschreitende degenerative entzündliche Erkrankung der Skelettmuskulatur mit sehr geringer Prävalenz von 1-9/100.000 (Orphan Disease) • keine kurative Therapie vorhanden Kachexie: <ul style="list-style-type: none"> • Auszehrung durch Abbau von Muskulatur und Fettgewebe • 80 % der Patienten mit Krebs im fortgeschrittenen Stadium sind betroffen, verantwortlich für mind. 20 % der Todesfälle bei Krebspatienten
Gantenerumab	Roche	Morbus Alzheimer	<ul style="list-style-type: none"> • hoher medizinischer Bedarf durch Mangel an krankheitsmodifizierenden Arzneimitteln • hohes Marktwachstumspotenzial durch alternde Bevölkerung, frühere und verbesserte Diagnose und das Aufkommen begleitender Immuntherapien, die zusätzlich zu bestehenden Therapien verordnet werden • Im Jahr 2013 litten 8,4 Mio. Menschen¹ an Morbus Alzheimer • erwartetes Marktwachstum von 3,1 Mrd. US-\$ im Jahr 2013 auf 12,7 Mrd. US-\$ im Jahr 2023¹
Guselkumab/ CNTO1959	Janssen/ &J	Psoriasis	Psoriasis: <ul style="list-style-type: none"> • lebenslange Erkrankung mit hoher Morbidität; mit negativem Einfluss auf die Lebensqualität • Prävalenz: 11,6 Mio. Patienten¹ im Jahr 2013 • erwartetes Marktwachstum von 6,6 Mrd. US-\$ im Jahr 2013 auf über 10,7 Mrd. US-\$ im Jahr 2023¹
BHQ880	Novartis	Multiple Myelom	<ul style="list-style-type: none"> • bösartiger Tumor des Knochenmarks (auch: Plasmozytom) • Inzidenz: 46.960 Patienten¹ im Jahr 2012 • erwartetes Marktwachstum auf 9 Mrd. US-\$ im Jahr 2015
LFG316	Novartis	Altersabhängige Macula- degeneration (AMD), Uveitis	AMD: <ul style="list-style-type: none"> • Hauptursache für schwere irreversible Sehschäden in den Industriestaaten • Prävalenz: 2,4 Mio. Patienten¹ litten im Jahr 2013 an feuchter AMD, 1,7 Mio. an trockener AMD • erwartetes Marktwachstum von 5 Mrd. US-\$ im Jahre 2013 auf über 8,9 Mrd. US-\$ im Jahr 2023¹ Uveitis (Regenbogenhautentzündung): <ul style="list-style-type: none"> • Entzündung der mittleren Augenhaut, die durch Autoimmunerkrankungen hervorgerufen werden kann (auch durch rheumatoide Arthritis) • betrifft ca. einen von 4.500 Menschen und tritt vermehrt im Alter zwischen 20 und 60 Jahren auf; Männer und Frauen sind gleichermaßen betroffen
VAY736	Novartis	Pemphigus vulgaris, primäres Sjögren-Syndrom, schubförmig remittierende MS	Pemphigus Vulgaris: <ul style="list-style-type: none"> • Hautkrankheit, die sich durch Blasenbildung in den unteren Schichten der Epidermis auszeichnet • sehr geringe Inzidenz mit 0,5-3,2/100.000 (Orphan Disease) • 10-20 % der Patienten sterben aufgrund der nebenwirkungsbedingten Folgen einer langfristigen Therapie mit Glukokortikoiden und Immunsuppressiva Primäres Sjögren-Syndrom: <ul style="list-style-type: none"> • Autoimmunerkrankung, bei der Speicheldrüsen und Tränendrüsen angegriffen werden • Inzidenz: 3-6/100.000 Schubförmig remittierende MS: <ul style="list-style-type: none"> • chronisch-entzündliche Erkrankung, bei der die Markscheiden im zentralen Nervensystem angegriffen werden • Prävalenz: 700.000 Patienten¹ im Jahr 2013

Name des Programms	MorphoSys-Partner	Indikation	Marktpotenzial
LJM716	Novartis	Speiseröhrenkrebs, HER2-pos. Krebs, solide Tumore	Speiseröhrenkrebs: <ul style="list-style-type: none"> • Neoplasie des Speiseröhrenepithels • Inzidenz: 10/100.000 HER-2-positiver Krebs: <ul style="list-style-type: none"> • HER2 ist ein Wachstumsfaktorrezeptor, der bei Patienten mit Brustkrebs, Ovarialkarzinom oder Prostatakarzinom überexprimiert sein kann und somit die Überlebensprognose verschlechtert
Tarextumab/ OMP-59R5	OncoMed/GSK	Pankreaskarzinom	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Sterblichkeitsrate (relative 5-Jahres-Überlebensrate 5 %) • Begrenzte therapeutische Behandlungsmöglichkeiten • Inzidenz: 116.500¹ Fälle im Jahr 2012 • Erwartetes Marktwachstum von 700 Mio. US-\$ im Jahr 2012 auf über 1,3 Mrd. US-\$ im Jahr 2023¹
CNT03157	Janssen/J&J	Asthma	<ul style="list-style-type: none"> • Prävalenz: 58,1 Mio.¹ Patienten im Jahr 2013 • Erwartetes Marktwachstum von 15 Mrd. US-\$ im Jahr 2013 auf über 16,1 Mrd. US-\$ im Jahr 2023¹
CNT06785	Janssen/J&J	Rheumatoide Arthritis	<ul style="list-style-type: none"> • Entzündliche Autoimmunerkrankung, die zu eingeschränkter Mobilität führt • Im Jahr 2013 gab es etwa 5,3 Mio. Patienten¹ mit rheumatoider Arthritis • erwartetes Marktwachstum auf 18 Mrd. US-\$ im Jahr 2020¹

1) Sieben Hauptmärkte: USA, Japan, Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Großbritannien.

Quellen: Datamonitor, Decision Resources, www.pharmatimes.com, Visiongain, Globocan, GBI Research, www.bioportfolio.net, Decision Resources, Medscape

INNOVATIONSKAPITAL („INNOVATION CAPITAL“)

MorphoSys startete die Initiative Innovationskapital, um einen klassischen Investitionsansatz als Industriepartner mit kooperativen Elementen der Wirkstoffentwicklung möglichst flexibel zu verknüpfen. Dabei investiert das Unternehmen in vielversprechende Start-Ups, deren Technologien und Produkte zu den Interessen von MorphoSys passen. Der primäre Fokus der Aktivitäten liegt auf Antikörpern, Technologien zur Herstellung antikörperähnlicher Strukturen (scaffolds), Proteinen und Peptiden.

Derzeit gibt es mit dem privat geführten Biopharmazie-Unternehmen Lanthio Pharma ein Portfolio-Unternehmen in diesem Bereich. Lanthio Pharma ist auf die Erforschung und Entwicklung von Lanthipeptiden spezialisiert. Bei Lanthipeptiden handelt es sich um eine neuartige Klasse von Therapeutika, die eine hohe Zielmolekülelektivität und verbesserte Wirkstoffeigenschaften aufweisen. Im Oktober 2014 übernahm MorphoSys im Rahmen der ursprünglichen Vereinbarung die Lanthipeptid-Technologie von Lanthio Pharma zum Einsatz in der Wirkstoffforschung.

Organisationsstruktur

ORGANISATION DER MORPHOSYS AG

Die MorphoSys AG entwickelt und vertreibt qualitativ hochwertige Antikörper für therapeutische Zwecke. Firmeneigene Spitzentechnologien bilden die Basis für die Geschäftstätigkeit der beiden Geschäftssegmente. Das Segment Proprietary Development erforscht und entwickelt zunächst eigenständig Antikörperprogramme, die entweder komplett in Eigenentwicklung vorangebracht oder im Laufe der klinischen Phasen in Partnerschaften eingebracht werden. Im zweiten Geschäftssegment,

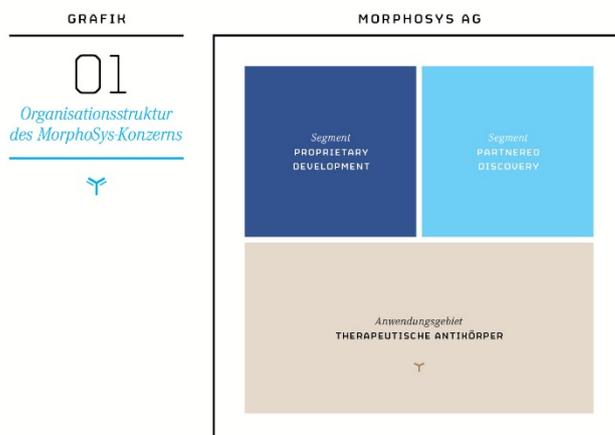
Partnered Discovery, entwickelt MorphoSys für Partner aus der Pharmaindustrie optimierte therapeutische Antikörper gegen vertraglich vereinbarte Zahlungen (s. Abb. 1: Organisationsstruktur der MorphoSys AG).

Mit Eintragung im Handelsregister am 13. August 2014 wurde aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 27. Juni 2014 die MorphoSys IP GmbH als übertragender Rechtsträger auf die MorphoSys AG als übernehmender Rechtsträger mit Rückwirkung auf den 1. Januar 2014 verschmolzen.

Die MorphoSys USA, Inc. wurde zum 30. September 2014 liquidiert. Die verbleibenden Vermögensgegenstände wurden an die MorphoSys AG als alleinigen Gesellschafter ausgekehrt.

Im Geschäftsjahr 2014 unterhielt der MorphoSys-Konzern ausschließlich den Standort der Muttergesellschaft MorphoSys AG in Martinsried bei München. Hier sind die zentralen Unternehmensfunktionen wie Rechnungswesen, Controlling, Personal, Recht, Patentwesen, Unternehmenskommunikation und Investor Relations sowie die beiden Segmente Proprietary Development und Partnered Discovery untergebracht.

ABB. 1: ORGANISATIONSSTRUKTUR DER MORPHOSYS AG



RECHTLICHE STRUKTUR VON MORPHOSYS: UNTERNEHMENSLEITUNG UND -KONTROLLE

Die Muttergesellschaft des MorphoSys-Konzerns ist die MorphoSys AG, eine an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard notierte deutsche Aktiengesellschaft. Das Unternehmen verfügt gemäß deutschem Aktiengesetz über eine duale Führungsstruktur mit dem Vorstand als leitendem Organ, dessen vier Mitglieder vom Aufsichtsrat bestellt und überwacht werden. Ausführliche Informationen zur Unternehmensleitung und -kontrolle sowie zu den Grundsätzen der Unternehmensführung können dem Corporate-Governance-Bericht entnommen werden. Die Senior Management Group unterstützt die Geschäftsleitung der MorphoSys AG. Sie setzt sich aus 19 Führungskräften aus den verschiedenen Abteilungen zusammen.

Forschung und Entwicklung sowie Geschäftsentwicklung

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

MorphoSys' Geschäftsaktivitäten sind derzeit verstärkt darauf ausgerichtet, durch Zugang zu neuen krankheitsspezifischen Zielmolekülen, fortgeschrittenen Produktkandidaten oder innovativen Technologieplattformen die firmeneigene Produktentwicklung zu stärken. Als forschungsintensives Biopharmazieunternehmen ist der Geschäftsverlauf des Unternehmens eng mit den Resultaten aus der Wirkstoff- und Technologieentwicklung verzahnt. Projektfortschritte, regulatorische Entscheidungen der Gesundheitsbehörden sowie Ergebnisse der präklinischen und klinischen Forschung der firmeneigenen Produktkandidaten sowie der Projekte bei Partnern geben Aufschluss über die Erfolgswahrscheinlichkeiten und späteren Marktpotenziale. Eine Erweiterung und Stärkung des bestehenden Patentschutzes der Produktkandidaten und Technologien sichert diese Marktpotenziale gegenüber Wettbewerbern ab.

VERTRAGSABSCHLÜSSE

Im April konnte MorphoSys den Beginn einer strategischen Partnerschaft mit dem Moulder Center for Drug Discovery Research, einer Abteilung der School of Pharmacy an der US-amerikanischen **Temple University** bekannt geben. Das Moulder Center erhielt Zugang zu der Ylanthia-Technologie von MorphoSys, um neue krankheitsrelevante Zielmoleküle validieren und therapeutische Antikörper gegen diese generieren zu können. MorphoSys hat eine exklusive Option, jeden aus der Zusammenarbeit resultierenden Antikörper weiterzuentwickeln. Die beteiligte Abteilung für neue biotherapeutische Wirkstoffsuche am Moulder Center befasst sich mit dem Wirkstoffdesign und der Optimierung von Leitkandidaten in verschiedenen Krankheitsbereichen, darunter Krebs, Morbus Alzheimer, kardiovaskuläre, Stoffwechsel- sowie Viruserkrankungen.

Auch mit Partnern aus der Industrie konnte MorphoSys 2014 weitere Abschlüsse erzielen. Im Mai schloss MorphoSys eine Vereinbarung mit dem deutschen Pharmakonzern **Merck KGaA** ab, in der therapeutische Antikörper gegen Zielmoleküle der Klasse der Immun-Checkpoints identifiziert und entwickelt werden sollen. MorphoSys und Merck Serono, die biopharmazeutische Sparte von Merck, wollen gemeinsam therapeutische Antikörper entwickeln, die das Immunsystem dazu anregen sollen, Tumore anzugreifen (Immunonkologie). MorphoSys wird seine firmeneigene Antikörperbibliothek Ylanthia und weitere Technologie-Plattformen einsetzen, um Antikörper gegen die ausgewählten Zielmoleküle zu generieren. Das Merck-Tochterunternehmen Merck Serono bringt ein breites Portfolio und die Expertise im Bereich der Immunonkologie und klinischer Entwicklung ein und wird die Projektverantwortung ab Phase 1 der klinischen Entwicklung komplett übernehmen. MorphoSys wird die Forschungs- und Entwicklungskosten der Kooperation mittragen, mit der Option, zu vordefinierten Zeitpunkten die gemeinsame Entwicklungsphase zu beenden. MorphoSys wird Entwicklungs- und kommerzielle Meilensteinzahlungen sowie gestaffelte Tantiemen auf Produktverkäufe erhalten, die die Dauer der gemeinsamen Entwicklungsphase reflektieren werden. Merck Serono wird für die Kommerzialisierung der resultierenden Produkte verantwortlich sein.

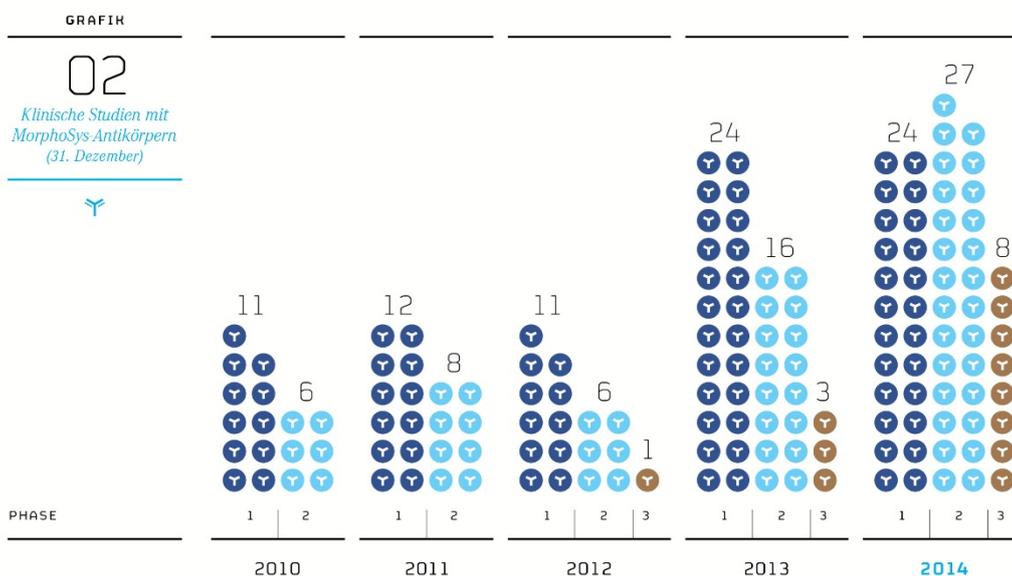
Im August gaben MorphoSys und die US-amerikanische **Emergent BioSolutions Inc.** eine Vereinbarung zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung des Wirkstoffs MOR209/ES414 bekannt. Hierbei handelt es sich um einen bispezifischen Antikörper gegen Prostatakrebs. MorphoSys sicherte sich so die weltweiten Vermarktungsrechte des Wirkstoffs, mit Ausnahme der USA und Kanada. Dort behält Emergent die Vermarktungsrechte. Emergent erhielt eine Vorauszahlung in Höhe von 20 Mio. US-Dollar und kann potenzielle Meilensteinzahlungen von bis zu 163 Mio. US-Dollar erzielen. Die Meilensteinzahlungen

sind an bestimmte Ereignisse gekoppelt, darunter die Entwicklung von MOR209/ES414 in mehreren Indikationen sowie die Zulassung in verschiedenen Märkten. MorphoSys und Emergent werden MOR209/ES414 gemeinsam weiterentwickeln, wobei MorphoSys 64 % der anfallenden Entwicklungskosten übernimmt und Emergent 36 %. Emergent wird das klinische Material in seinen Produktionsstätten in Baltimore, Maryland, USA, produzieren und bereitstellen. Emergent erhält Tantiemen im niedrigen einstelligen Prozentbereich auf Produktverkäufe in MorphoSys' Verkaufsregionen und MorphoSys wird gestaffelte Tantiemen im mittleren einstelligen Prozentbereich bis hin zu 20 % auf Produktverkäufe in Emergents Verkaufsregionen erhalten.

Im Oktober gab MorphoSys den Kauf der Lanthipeptid-Technologie zur Medikamentenentwicklung von **Lanthio Pharma** bekannt. Der Kauf wurde ausgelöst, indem MorphoSys eine Option innerhalb einer bestehenden Vereinbarung zwischen beiden Unternehmen vom November 2012 ausübte. Die Entscheidung fiel aufgrund einer Machbarkeitsstudie zur Entwicklung hochqualitativer und -diverser Lanthipeptid-Bibliotheken. Durch die Ausübung gehen die Lanthipeptid-Technologie und alle damit verbundenen Patente an MorphoSys über. Finanzielle Einzelheiten wurden nicht bekannt gegeben. MorphoSys beabsichtigt, die Arbeiten an einer erweiterten Lanthipeptid-Plattform im Geschäftsjahr 2015 fortzusetzen.

PROJEKTSTARTS UND -FORTSCHRITTE SOWIE STUDIENERWEITERUNG

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2014 wuchs die Anzahl der individuellen therapeutischen Antikörper in der MorphoSys-Pipeline auf insgesamt 94 (31. Dezember 2013: 81 individuelle Antikörper). Davon befinden sich zum Geschäftsjahresende 22 Antikörper in der klinischen Entwicklung, 27 in der präklinischen Entwicklung und 45 im Stadium der Wirkstoffsuche. Im Bereich Proprietary Development hatte MorphoSys am Jahresende 2014 zehn Projekte im Portfolio (31. Dezember 2013: sechs). Im Bereich Partnered Discovery wuchs die Zahl der durch Partner initiierten und entwickelten Wirkstoffe auf 84 Programme (31. Dezember 2013: 75).

ABB.2: KLINISCHE STUDIEN MIT MORPHOSYS-ANTIKÖRPERN

PROPRIETARY DEVELOPMENT

Im Jahresverlauf 2014 wurde eine neue klinische Studie eines firmeneigenen Entwicklungskandidaten, MOR208, begonnen.

Die Ohio State University (OSU), Abteilung für innere Medizin unter der Leitung von Prof. Dr. John Byrd, Director Division of Hematology, hat zum Jahreswechsel 2013/2014 eine klinische Phase 2-Studie zur Erforschung der Wirksamkeit und Verträglichkeit von **MOR208** begonnen. Die Studie prüft eine Kombination von MOR208 mit dem bereits am Markt befindlichen Medikament Lenalidomid (Markenname: Revlimid[®], Hersteller: Celgene) in Patienten mit chronischer lymphatischer Leukämie (CLL) und schritt im Berichtsjahr weiter voran. Die Studie, geleitet von der Prüffärztin Dr. Jennifer Woyach, Assistenzprofessorin für innere Medizin an der OSU, soll bis zu 40 bisher unbehandelte CLL-Patienten oder solche mit refraktärer/rezidivierender Verlaufsform einschließen. Als sogenanntes „Investigator-Sponsored Trial (IST)“ finanziert das Studienzentrum die Studie größtenteils. MorphoSys liefert lediglich das klinische Material des Antikörpers MOR208.

Für das Programm **MOR103**, das MorphoSys im Jahr 2013 vollumfänglich an GlaxoSmithKline auslizenzieren hatte, konnte die Gesellschaft die bei Vertragsunterschrift noch laufende Studie der Phase 1b in Patienten mit multipler Sklerose abschließen und positive Daten unterjährig berichten.

Für das Programm **MOR202** haben MorphoSys und sein Kooperationspartner Celgene eine Erweiterung des klinischen Entwicklungsplans für das multiple Myelom beschlossen. Kohorten mit wöchentlicher Dosierung, mit und ohne Zugabe von Dexamethason, werden der laufenden Dosis-Eskalierungs-Studie von MOR202 hinzugefügt. In der ursprünglichen Studie wurde MOR202 alle zwei Wochen verabreicht. Kohorten mit der Kombinationstherapie von MOR202 mit Lenalidomid (Markenname Revlimid[®], Hersteller: Celgene) und Pomalidomid (Markenname Pomalyst[®], Hersteller: Celgene) werden Mitte 2015 beginnen.

PARTNERED DISCOVERY

Drei Antikörper konnten in diesem Segment im Laufe des Geschäftsjahres 2014 in die klinische Entwicklung der Phase 1 voranschreiten – alle mit Novartis. Im Februar und im Oktober kommunizierte MorphoSys jeweils den erfolgten Start von klinischen Studien mit neuen Antikörpern innerhalb der Novartis-Kooperation im Bereich der Augenheilkunde. Im Dezember wurde der Start einer klinischen Phase 1-Studie im Bereich Onkologie verkündet. Bei allen drei Wirkstoffen handelt es sich um vollständig menschliche HuCAL-Antikörper. Alle Ereignisse lösten Meilensteinzahlungen an MorphoSys aus.

MorphoSys' Partnerunternehmen Janssen hat den HuCAL-Antikörper Guselkumab in der Indikation Schuppenflechte in die Phase 3 der klinischen Entwicklung gebracht. Vier verschiedene Phase 3-Studien, die insgesamt mehr als 2.500 Patienten rekrutieren sollen, wurden im Laufe des Geschäftsjahres initiiert. Laut Studiendesign sollen drei dieser Studien noch im Jahr 2016 abgeschlossen werden. Damit untermauert Janssen vorher veröffentlichte Pläne, den Wirkstoff im Jahr 2017 zur Zulassung bringen zu wollen. Der Start der ersten klinischen Phase 3-Studie löste eine Meilensteinzahlung für MorphoSys aus.

MorphoSys' Partnerunternehmen Roche gab den Start einer neuen klinischen Phase 3-Studie namens Marguerite RoAD bekannt, die den Wirkstoff Gantenerumab an bis zu 1.000 Patienten mit milder Verlaufsform von Morbus Alzheimer erproben soll.

Zusätzlich wurden die folgenden Studien von MorphoSys' Partnerunternehmen begonnen oder angekündigt:

- eine von Boehringer Ingelheim geplante Phase 1-Studie mit dem HuCAL-Antikörper BI 836845, die den Antikörper in Kombination mit dem Wirkstoff Enzalutamide in bis zu 160 Prostatakrebs-Patienten erproben soll
- eine von Boehringer Ingelheim geplante Phase 1-Studie mit dem HuCAL-Antikörper BI 836845, die den Antikörper in Kombination mit dem Wirkstoff Afatinib in bis zu 60 Patienten mit nichtkleinzelligem Lungenkarzinom erproben soll
- eine von Boehringer Ingelheim durchgeführte Phase 1-Studie mit dem HuCAL-Antikörper BI 836845 in Japan bei bis zu 18 Patienten mit fortgeschrittenen Tumoren
- eine von Janssen durchgeführte neue Studie zum Antikörperwirkstoff Guselkumab, in der untersucht wird, ob bei Psoriasis-Patienten eine genetische Analyse ein Ansprechen auf die Behandlung mit dem Wirkstoff vorhersagen kann
- eine von Janssen durchgeführte Phase 2-Studie mit dem HuCAL-Antikörper Guselkumab in der Indikation Psoriasis-Arthritis
- eine von Novartis initiierte Phase 2-Studie mit dem HuCAL-Antikörper Bimagrumab in den USA, Europa und Japan, in der der Wirkstoff an bis zu 210 Patienten nach Hüftoperationen erprobt werden soll
- eine von Novartis durchgeführte Langzeitstudie der Phase 2/3 mit dem HuCAL-Antikörper Bimagrumab, in der die Wirksamkeit, Sicherheit und Verträglichkeit an bis zu 14 Patienten mit sporadischer Einschlusskörpermyositis untersucht wird, die den Antikörper bereits im Zuge einer früheren Phase 2-Studie erhalten haben
- eine am US-amerikanischen Memorial Sloan Kettering Cancer Center in Kooperation mit Novartis durchgeführte Phase 1-Studie mit LJM716, der in Kombination mit den Wirkstoffen BYL719 und Trastuzumab an bis zu 48 Patienten mit HER2-positiven Brusttumoren erprobt werden soll

- eine von Pfizer und Kyowa Hakko Kirin geplante Kombinationsstudie der Phase 1b mit dem HuCAL-Antikörper PF-05082566 in Kombination mit dem Anti-CCR4-Antikörper Mogamulizumab, um die Sicherheit und Verträglichkeit der Kombination bei Patienten mit soliden Tumoren zu erproben. Der Studienstart ist für 2015 geplant
- eine von Pfizer und Merck geplante Phase 1/2-Kombinationsstudie mit dem HuCAL-Antikörper PF-05082566 in Kombination mit Mercks Krebspräparat MK-3475, einem PD-1-Inhibitor
- MorphoSys' Partnerunternehmen OncoMed konnte eine zwischenzeitlich gestoppte Phase 1-Studie mit dem Antikörperwirkstoff Vantictumab mit verändertem Studienprotokoll fortsetzen. Eine entsprechende Entscheidung der US-Arzneimittelaufsicht FDA wurde im August bekannt gegeben. Die Veränderungen des Studienprotokolls sehen unter anderem ein verändertes Dosierungsschema, veränderte Einschlusskriterien und ein engeres Monitoring der Patienten sowie Maßnahmen vor, den aufgetretenen Effekten auf den Knochenmetabolismus entgegenzuwirken

Ferner wurden folgende Studien von MorphoSys' Partnerunternehmen abgebrochen:

- Novartis hat eine Phase 2-Studie mit Bimagrumab bei künstlich beatmeten Patienten zurückgezogen, bevor Patienten in die Studie aufgenommen wurden
- Roche gab im Dezember 2014 die Beendigung der Phase 3-Studie des Wirkstoffs Gantenerumab in prodromalen Alzheimer-Patienten bekannt. Zwei weitere Phase 3-Studien an Patienten mit milder Alzheimer-Erkrankung sowie an Personen mit einer genetischen Veranlagung für Morbus Alzheimer sind noch aktiv

Insgesamt werden die 19 von Partnern in der klinischen Entwicklung verfolgten Antikörperprogramme in mehr als 50 Studien erprobt.

KLINISCHE STUDIENDATEN AUS LAUFENDEN PROJEKTEN

PROPRIETARY DEVELOPMENT

Im September wurden die klinischen Daten für das vollumfänglich an GSK auslizenzierte Programm **MOR103** aus der Phase 1b-Studie in multipler Sklerose auf dem ACTRIMS-ECTRIMS-Meeting präsentiert. Die Daten untermauerten frühere Studienergebnisse zur Verträglichkeit von MOR103 und zeigten erste Anzeichen der Wirksamkeit. Mit dem Abschluss der Studie wurde die komplette Verantwortung für die Weiterentwicklung an MorphoSys' Partner GlaxoSmithKline übertragen. Eine Entscheidung, ob MOR103 außer in der Indikation rheumatoider Arthritis auch in der Indikation multipler Sklerose entwickelt wird, liegt damit bei GlaxoSmithKline.

Im Dezember veröffentlichte MorphoSys vielversprechende klinische Daten aus der laufenden Phase 2-Studie von **MOR208** in der Indikation Non-Hodgkin Lymphom (NHL) auf der 56. Jahrestagung der American Society of Hematology (ASH). Die Daten stammen aus der Behandlung von 89 Patienten mit vier verschiedenen NHL-Subtypen und zeigen, dass MOR208 als Monotherapie gut verträglich war und ermutigende Anzeichen der Wirksamkeit gezeigt hat. Die Studie untersucht den Wirkstoff MOR208 in Patienten mit dem folliculären Lymphom (FL), dem Mantelzell-Lymphom (MCL), diffusen großzelligen B-Zell Lymphomen (DLBCL) oder sonstigen indolenten NHL-Formen. Patienten erhielten in den ersten acht Wochen ihrer Behandlung eine wöchentliche Dosis des Antikörpers. Patienten, bei denen dies zumindest zu einer Stabilisierung der Erkrankung führte, erhielten den Wirkstoff MOR208 für weitere vier Wochen. Im Anschluss an diese 12-wöchige Behandlung wechselten Patienten, die ein Ansprechen auf die Therapie zeigten, in eine Erhaltungstherapie mit einer zweiwöchentlichen Dosierung bis zum Zeitpunkt der Progression. Der Ansatz hat insbesondere die Subtypen DLBCL und FL als aussichtsreiche Entwick-

lungsoptionen für MOR208 bestätigt. In beiden Subpopulationen wurden durch Gabe des Wirkstoffs sowohl Fälle von vollständigem klinischem Ansprechen als auch mehrere Fälle partiellen Ansprechens demonstriert.

Für das Programm **MOR202** konnte MorphoSys anlässlich der ASH-Konferenz weitere präklinische Daten veröffentlichen, die eine Kombination mit dem Wirkstoff Pomalidomid untersuchten. Die Ergebnisse belegten ein synergistisches Zusammenspiel der beiden Wirkstoffe mit einer gesteigerten Fähigkeit, Krebszellen abzutöten. Die Kombination von MOR202 und Pomalidomid soll im Geschäftsjahr 2015 auch klinisch erprobt werden.

PARTNERED DISCOVERY

MorphoSys' Partnerunternehmen Janssen präsentierte auf der 72. Jahrestagung der American Academy of Dermatology vielversprechende Daten zu dem entzündungshemmenden HuCAL-Antikörper Guselkumab. Die Daten stammen aus der X-PLORE-Studie, die den Wirkstoff Guselkumab in 293 Patienten mit mittlerer bis schwerer Schuppenflechte erprobt hat. Guselkumab bindet spezifisch das Zielmolekül IL-23 und unterscheidet sich darin von Janssens bereits am Markt befindlichem Medikament Stelara[®], das sowohl IL-23 als auch IL-12 neutralisiert.

Den öffentlich zugänglichen Ergebnissen zufolge hat die randomisierte Phase 2b-Studie, die an mehreren Studienzentren durchgeführt wurde und mehrere Dosen des Wirkstoffs Guselkumab im Vergleich zu einem Placebo und zum Wirkstoff Adalimumab (Markenname: Humira[®], Hersteller: AbbVie) einsetzte, ihr primäres Studienziel erreicht. Der Wirkstoff konnte bei Patienten die Ausprägung der für Schuppenflechte typischen Krankheitssymptome nach 16 Wochen in der Studie deutlich reduzieren, gemessen durch den sogenannten Physician's Global Assessment (PGA)-Wert von 0 (keinerlei Beschwerden) oder 1 (minimale Beschwerden). Der Anteil an Patienten, die diese Werte erreichten, lag in der niedrigsten Dosierungsstufe von 5 mg bei 34 % und in der Dosierung von 100 mg, die am besten abschnitt, bei 86 % im Vergleich zu rund 7 % in der Placebo-Gruppe und rund 58 % bei Behandlung mit Adalimumab. Guselkumab wird derzeit parallel im Krankheitsbereich Psoriasis-Arthritis (PsA) in einer Phase 2-Studie erprobt.

Auf der ASCO-Jahreskonferenz und der AACR-Tagung, zwei der wichtigsten Fachkonferenzen in der Onkologie, wurden Daten aus Studien mehrerer Partnerprogramme von MorphoSys vorgestellt. Die Ergebnisse unter anderem zu den Programmen PF-05082566, Tarextumab, LJM716 und BI-836845 unterstützen die Entwicklung dieser Projekte.

MorphoSys' Partner OncoMed hat unterjährig eine ganze Reihe an präklinischen und klinischen Forschungsergebnissen zu den beiden HuCAL-Programmen Tarextumab und Vantictumab veröffentlicht. Unter anderem stellte OncoMed Ende September klinische Daten zu Tarextumab auf dem Kongress der European Society for Medical Oncology (ESMO) in Madrid vor. Die Zwischenergebnisse der laufenden Studien untermauerten das vielversprechende Potenzial des Antikörpers im Bereich Pankreaskrebs und nichtkleinzelliger Lungenkrebs.

REGULATORISCHE EREIGNISSE

PROPRIETARY DEVELOPMENT

Im Mai 2014 bestätigte die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA für das Projekt MOR208 den sogenannten Orphan-Drug-Status für die Behandlung der chronischen lymphatischen Leukämie (CLL) oder des kleinzellig-lymphozytischen Lymphoms (SLL). Zusätzlich hat MorphoSys eine positive

Empfehlung der europäischen Arzneimittelagentur EMA (European Medicines Agency) erhalten, MOR208 in denselben Indikationen zusätzlich als Medizinprodukt für seltene Erkrankungen (Orphan Medicinal Product) anzuerkennen. Diese Empfehlung der EMA wurde im weiteren Jahresverlauf von der Europäischen Kommission bestätigt.

Die Auszeichnungen „Orphan Drug“ und „Orphan Medicinal Product“ werden durch die US-amerikanische und die europäischen Gesundheitsbehörden verliehen, um die Entwicklung von vielversprechenden Arzneimittelkandidaten gegen Erkrankungen zu unterstützen, die weniger als 200.000 Patienten in den USA beziehungsweise nicht mehr als fünf unter 10.000 Menschen in der Europäischen Union betreffen. Mit dem Erhalt dieser Klassifizierung sind Vorteile wie sieben Jahre Marktexklusivität nach Zulassung in den Vereinigten Staaten und zehn Jahre in der Europäischen Union verbunden. Andere mögliche Vorteile werden in Form von Unterstützung bei Protokollen, der Möglichkeit, Forschungsförderung zu beantragen, Steuervorteilen bei bestimmten Forschungsaufwendungen und dem Erlass von Gebühren bei regulatorischen Prozessen gewährt.

Im November gab MorphoSys bekannt, dass die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA dem Programm MOR208 den Fast-Track-Status zugesprochen hat. Das Fast-Track-Programm der FDA fördert die beschleunigte Entwicklung und Prüfung von Wirkstoffen, die das Potenzial besitzen, den ungedeckten medizinischen Bedarf bei ernsten oder sogar lebensbedrohlichen Krankheiten zu decken. Die engere Zusammenarbeit mit der FDA, die hierdurch ermöglicht wird, könnte die Entwicklung von MOR208 für Patienten mit dieser speziellen Form des Non-Hodgkin Lymphoms beschleunigen.

Kurz vor Ende des Jahres bestätigten die US-amerikanische und die europäischen Gesundheitsbehörden zusätzlich die Erteilung des Orphan-Drug- und Orphan-Medicinal-Product-Status für das Projekt MOR208 für die Behandlung des diffusen großzelligen B-Zell-Lymphoms (DLBCL).

Insgesamt wurde das Wirkstoffprogramm MOR208 durch die regulatorischen Entscheidungen im Geschäftsjahr deutlich gestärkt, insbesondere in den Krankheitsbereichen DLBCL und CLL, für die positive klinische Daten vorliegen und weitere Daten generiert werden sollen.

Aus dem Bereich Partnered Discovery wurden keine entsprechenden regulatorischen Entscheidungen bekannt.

PATENTWESEN

Im Geschäftsjahr 2014 hat MorphoSys den Patentschutz seiner Entwicklungsprogramme und seines wachsenden Technologieportfolios, der wichtigsten Werttreiber des Unternehmens, weiter konsolidiert und ausgeweitet.

Das US-Patent- und -Markenamt (USPTO) erteilte weitere Patente für die neueste Antikörperbibliothek des Unternehmens, Ylanthia, die seit 2012 für bestehende und neue Partner kommerziell verfügbar ist. Ein erstes US-Patent war im ersten Quartal des vergangenen Jahres erteilt worden. Darüber hinaus erteilte auch das Staatliche Amt für Geistiges Eigentum der Volksrepublik China ein Patent rund um die Technologie.

Des Weiteren hat die Gesellschaft die Patente für die Lanthipeptid-Technologie von der holländischen Gesellschaft Lanthio Pharma übernommen.

Gegenwärtig pflegt die Gesellschaft weltweit mehr als 40 verschiedene firmeneigene Patentfamilien – neben den zahlreichen Patentfamilien, die sie in Zusammenarbeit mit ihren Partnern verfolgt.

Entwicklung der Belegschaft

Der Unternehmenserfolg von MorphoSys basiert auf seinen hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern und deren Kreativität und Motivation. Am 31. Dezember 2014 waren 325 Mitarbeiter bei der MorphoSys AG beschäftigt (31. Dezember 2013: 295), von denen 124 promoviert waren (31. Dezember 2013: 118). Im Jahresdurchschnitt 2014 beschäftigte die MorphoSys AG 311 Personen (2013: 286).

Im Wettbewerb um die besten Mitarbeiter ist ein konkurrenzfähiges und attraktives Vergütungssystem ein entscheidender Faktor. Damit MorphoSys als Arbeitgeber in diesem Wettbewerb erfolgreich bestehen kann, wird jährlich ein Vergleich mit den in der Biotechnologiebranche und in anderen mit MorphoSys vergleichbaren Industriezweigen gezahlten Vergütungen vorgenommen und das Gehaltsgefüge bei Bedarf entsprechend angepasst. Am 1. Januar 2014 trat eine Anpassung des bestehenden Systems in Kraft, um den geänderten Anforderungen an ein modernes Vergütungssystem noch besser zu entsprechen. Diese Anpassung beinhaltet die Verschiebung von Teilen der variablen Vergütung zugunsten der Fixvergütung und gilt für alle Mitarbeiter mit Ausnahme des Vorstands. Der jährliche Bonus ist somit ausschließlich an die Erreichung von Unternehmenszielen gekoppelt. Ein parallel hierzu eingeführter „Spot-Bonus“ honoriert zudem zeitnah („on the spot“/„auf der Stelle“) außergewöhnliche Leistungen von Mitarbeitern.

Das Kapitel „Nachhaltige Geschäftsentwicklung“ enthält einen detaillierten Überblick über die Entwicklung der Belegschaft und MorphoSys' Aktivitäten im Hinblick auf eine langfristig erfolgreiche Personalarbeit.

Entwicklung des unternehmerischen Umfelds

Die Unsicherheit auf den Finanzmärkten und geopolitische Spannungen sorgten im Verlauf des Jahres dafür, dass das weltweite Wirtschaftswachstum erneut ins Stocken geriet. Die OECD vermeldete zum Jahresende eine vergleichsweise verhaltene globale Wachstumsrate von 3,3 %, für die Eurozone wurde gar nur mit einem Anstieg um magere 0,8 % gerechnet.

Insbesondere in Europa hatte die Zuspitzung der Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten erhebliche negative Auswirkungen auf das Wirtschaftsgeschehen. In einigen Industrieländern wirkten sich zudem Sonderfaktoren dämpfend auf die Konjunktorentwicklung aus und verursachten eine von Quartal zu Quartal schwankende Produktion. So sorgte der ungewöhnlich harte Winter zu Jahresbeginn in den Vereinigten Staaten für Wirtschaftseinbußen, die amerikanische Wirtschaftsentwicklung konnte im Verlauf des Jahres jedoch wieder Fuß fassen und ging laut OECD-Schätzungen mit einer Wachstumsrate von etwa 2,2 % ins neue Jahr. Japans Wirtschaft wurde von der Mehrwertsteuererhöhung überschattet und wuchs im Jahresverlauf lediglich um 0,4 %. Die Schwellenländer hatten neben konjunkturellen Problemen unter einer abgeschwächten Wachstumsdynamik zu leiden. China wiederum konnte zwar ein Wirtschaftswachstum von rund 7 % vermelden, hatte jedoch zunehmend mit Faktoren zu kämpfen, die die Finanzstabilität bedrohen.

Auch in Deutschland blieb das wirtschaftliche Umfeld weiterhin angespannt. Erst im November konnte das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) eine gewisse wirtschaftliche Stabilisierung und damit einhergehend eine vorsichtig steigende Konjunktur vermelden.

Gegen Jahresende wiesen verschiedene Indikatoren auf ein langsames Ansteigen der weltwirtschaftlichen Aktivität hin. Die Verbesserung beschränkte sich jedoch im Wesentlichen auf die fortgeschrittenen Volkswirtschaften, insbesondere die Vereinigten Staaten. Hingegen zeigten sich die konjunkturellen Klimaindikatoren in Gesamteuropa und in den Schwellenländern bis zuletzt uneinheitlich. Experten gehen davon aus, dass die Weltwirtschaft vorerst weiter mäßig expandieren und anfällig für Rückschläge bleiben wird.

Die uneinheitliche wirtschaftliche Erholung in Europa und geopolitische Spannungen stellen auch für die weltweite Pharma- und Biotechnologieindustrie ernstzunehmende Wachstumsrisiken dar. MorphoSys richtet sein unternehmerisches Handeln unter Abwägung aller möglichen Risiken und Chancen immer auch am gesamtwirtschaftlichen Umfeld aus. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die weltmarktpolitische Unsicherheit jedoch nicht dazu geführt, dass entscheidende Aktivitäten unterlassen oder geändert wurden. Auch Schwankungen innerhalb einzelner Länder hatten keinen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von MorphoSys. Insofern hat sich die globale Wirtschaftsentwicklung nicht unmittelbar auf den Geschäftsverlauf des Unternehmens ausgewirkt.

REGULATORISCHES UMFELD

Das regulatorische Umfeld der Gesundheitsindustrie wird von immer höheren Anforderungen an die Qualität, Sicherheit und Effektivität ihrer Produkte bestimmt und stellt hohe Anforderungen an die Unternehmen. Neue Medikamente müssen zwingend einen deutlichen Nutzen gegenüber bereits bestehenden Therapien unter Beweis stellen, um zugelassen zu werden und auf dem Markt Akzeptanz zu finden und um eine Finanzierung durch die Gesundheitssysteme zu erreichen. Zudem wird die Branche durch gesetzliche Vorgaben im Gesundheitswesen unter dem Primat der Kostenersparnis insbesondere in Europa in ihrer Preisgestaltung deutlich eingeschränkt.

Trotz des anhaltenden Drucks auf die Branche scheint sich die Situation auf dem Markt, insbesondere in den USA, langsam zu bessern. Im Jahr 2014 hat die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA 41 Medikamenten die Zulassung erteilt und damit deutlich mehr als in den Jahren zuvor (2013: 27). Unter den zugelassenen Präparaten befanden sich 20 biotechnologische Wirkstoffe. Dies unterstreicht die Bedeutung kontinuierlicher Innovationsbereitschaft für die Industrie, um technologisch verbesserte Produkte zu entwickeln und bereits zugelassene Behandlungsmethoden zu optimieren.

Wirkstoffe mit besonderem medizinischen Potenzial fördert die FDA durch Maßnahmen wie die 2013 eingeführte „Breakthrough-Therapy Designation“ oder das Fast-Track-Programm, die den Produkten zu einer beschleunigten Entwicklung und Prüfung verhelfen. Im November erteilte die FDA auch dem MorphoSys-eigenen Wirkstoff MOR208, der sich derzeit in der klinischen Erprobung der Phase 2 für Patienten mit diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL) befindet, den Fast-Track-Status. Die hierdurch ermöglichte engere Zusammenarbeit mit der Prüfungs- und Zulassungsbehörde trägt dazu bei, die Entwicklung des Antikörpers gezielt voranzutreiben und möglicherweise schneller auf den Markt zu bringen.

ENTWICKLUNG DER PHARMA- UND BIOTECHNOLOGIE-BRANCHE

Der Preisdruck auf Wirkstoffanbieter war auch im abgelaufenen Jahr deutlich spürbar, vor allem bei wettbewerbsintensiven Indikationen wie Onkologie oder multipler Sklerose. Auch auf dem Generikamarkt nahm der Konkurrenzdruck auf die Anbieter zu. Speziell Generikaversionen von Biopharmazeutika, Biosimilars genannt, stellen einen bedeutenden und zunehmend umkämpften Wachstumsmarkt dar. Diese Entwicklung dürfte sich in den kommenden Jahren fortsetzen, da einige der umsatzstärksten biologischen Wirkstoffe ihren Patentschutz verlieren.

Angesichts einer weltweit alternden Bevölkerung und des Marktaufbaus in Schwellenländern wie China oder Indien ist der generelle Wachstumstrend in der Gesundheitsindustrie ungebrochen. Das US-Marktforschungsinstitut IMS Health schätzt den weltweiten Umsatz der Pharmabranche im Jahr 2014 auf über eine Billion US-Dollar, das entspricht einem Wachstum gegenüber dem Vorjahr von etwa 20 %. Mit rund 40 % trägt Nordamerika nach wie vor den Löwenanteil zum globalen Umsatz der Branche bei.

Insbesondere in den USA haben sich der erkennbare Wirtschaftsaufschwung und die dortige Gesundheitsreform positiv auf den Absatzmarkt ausgewirkt. Die US-Pharmabranche profitierte davon, dass weniger Patente als in den Vorjahren ausliefen, innovative Produkte auf den Markt kamen und die Wirkstoffpreise deutlich gesteigert werden konnten. Für Furore auf dem Markt sorgte beispielsweise das neue Hepatitis C-Mittel Sovaldi[®], das Gilead Sciences mit großem Erfolg am Markt platzierte und das mit einem Preis von etwa 1.000 US-Dollar pro Tablette zu Buche schlug.

In Europa sorgten die insgesamt schwache Wirtschaftslage und gedrosselte Ausgaben auf dem Gesundheitsmarkt im Zusammenhang mit dem Schuldenabbau einiger Länder für ein vergleichsweise schwaches Umsatzwachstum. Die Notwendigkeit, Innovationen zu fördern, wurde auch in Europa deutlich. An den Börsen konnte zumindest eine vorsichtige Aufholjagd europäischer Biotechnologie-Unternehmen gegenüber denen in den USA beobachtet werden. Zehn Biotech-Firmen gingen 2014 an die europäischen Börsen. Maßgeblich verantwortlich für diese positive Entwicklung waren steuerliche Vergünstigungen für innovative Firmen wie in Frankreich oder ein international sichtbares Wachstumssegment wie in Großbritannien. Deutschland konnte sich diesem Trend hingegen nicht anschließen und verzeichnete keinen einzigen neuen Börsengang in dieser Industrie. Die dortige Stagnation sowohl von Umsatz als auch von Forschungsinvestitionen dürfte die Folge zum Teil eher widriger Rahmenbedingungen sein: Für Unternehmen wird es aufgrund fehlender steuerlicher Förderung von Forschung und Entwicklung und eines deutlichen Mangels an Wagniskapital aus Kostengründen immer schwieriger, eine eigene Forschungspipeline aufrechtzuerhalten. Zusätzlich setzt der wachsende Generikamarkt innovative Anbieter, auch außerhalb Deutschlands, unter Druck.

ENTWICKLUNG DER ANTIKÖRPERBRANCHE

Antikörperwirkstoffe im Bereich der Krebs-Immuntherapie beherrschten im Geschäftsjahr 2014 die Schlagzeilen. Auch der im Juni stattgefundenene internationale Krebskongress ASCO stand im Zeichen dieser Präparate. Roche, Merck & Co., Bristol-Myers Squibb und verschiedene andere Unternehmen stellten vielversprechende klinische Ergebnisse für Studien u.a. im Bereich Hautkrebs, Blasenkrebs und Lungenkrebs vor. Mit den Anti-PD1-Antikörpern näherte sich im Jahr 2014 eine wichtige Klasse dieser Wirkstoffe der Marktreife. Der vom Pharmakonzern Bristol-Myers-Squibb entwickelte Vertreter Nivolumab wurde im Juli in Japan zur Behandlung von nicht resezierbarem Melanom zugelassen. Der von der US-amerikanischen Merck, Inc. entwickelte Wirkstoff Pembrolizumab, ein neuartiger Antikörper zur

Behandlung von Patienten mit malignem Melanom, hat in den USA unter dem Handelsnamen Keytruda® die Zulassung erhalten.

Mit Antikörpern gegen das Zielmolekül PCSK9 schritt 2014 eine Klasse von Antikörpern in die letzte Phase der klinischen Entwicklung, die ein für Antikörper vollständig neues Krankheitsgebiet erschließen, die Behandlung von Bluthochdruck und erhöhten Cholesterinwerten. Diese Entwicklung demonstriert einmal mehr die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten dieser Wirkstoffe.

Weiterhin erlangten die folgenden Antikörper im Jahr 2014 die Zulassung:

- Mit dem Angiogenese-Hemmer Ramucirumab (Markenname: Cyramza®) wurde in den USA ein erster monoklonaler Antikörper für die Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenem Magenkrebs zugelassen
- Der Wirkstoff Siltuximab (Markenname: Sylvant®) erhielt für die Behandlung von Patienten mit Morbus Castleman die Zulassung
- Der Antikörper Vedolizumab (Markenname: Entyvio®) wurde zur Behandlung von moderater bis schwerer Colitis ulcerosa oder Morbus Crohn zugelassen

WÄHRUNGSENTWICKLUNG

Die Schuldenkrise hatte 2014 erneut einen schwachen Euro zur Folge. Sinkende Energiepreise drückten die Teuerungsrate in Europa immer weiter, was bei den Währungshütern die Sorge vor einer Deflation, einer Spirale aus rückläufigen Preisen und schrumpfender Wirtschaft, verstärkte. Im Jahresverlauf wurden daher breit angelegte Staatsanleihenkäufe durch die Europäische Zentralbank beschlossen, um die drohende Deflation im Euroraum abzuwenden, worunter die Währung direkt zu leiden hatte. Mit rund 1,23 US-Dollar war der Euro im Jahr 2014 so billig wie seit 2010 nicht mehr.

Veränderungen dieser beiden Währungen können sich auch in Zukunft auf Umsatzerlöse und Kosten von MorphoSys auswirken, da Geschäfte überwiegend in Euro und US-Dollar getätigt werden. Die anhaltende Abschwächung des Euro gegenüber dem US-Dollar hat einen direkten Einfluss auf das operative Ergebnis, da zunehmend Kosten für klinische Studien in den USA anfallen.

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die MorphoSys AG hatte zum 31. Dezember 2014 zwei 100 %ige Tochtergesellschaften, die Sloning BioTechnology GmbH sowie die Poole Real Estate Ltd. (vormals Biogenesis UK Ltd.). Mit Eintragung im Handelsregister am 13. August 2014 wurde aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 27. Juni 2014 die MorphoSys IP GmbH als übertragender Rechtsträger auf die MorphoSys AG als übernehmender Rechtsträger mit Rückwirkung auf den 1. Januar 2014 verschmolzen. Die MorphoSys USA, Inc. wurde im Geschäftsjahr 2014 liquidiert. Die verbleibenden Vermögensgegenstände wurden an die MorphoSys AG als alleinigem Gesellschafter ausgekehrt. Die Poole Real Estate Ltd. befindet sich zum 31. Dezember 2014 in Liquidation. Die Liquidation wurde am 20. März 2014 von den Gesellschaftern beschlossen und im Handelsregister des Vereinigten Königreichs (Companies House) eingetragen.

Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse um 19 % auf 61,9 Mio. € (2013: 76,1 Mio. €) zurückgegangen. Dieser Rückgang ergab sich vor allem aus den Einmaleffekten im Zusammenhang mit der Auslizenzierung von MOR103 an GlaxoSmithKline sowie aus Lizenzeinnahmen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Geschäftseinheit AbD Serotec an Bio-Rad in 2013. Die Segmente Proprietary Development und Partnered Discovery trugen 14,6 Mio. € (2013: 26,7 Mio. €) und 47,3 Mio. € (2013: 49,3 Mio. €) zum Gesamtumsatz bei.

Vom Gesamtumsatz entfielen 0,7 Mio. € (2013: 0,03 Mio. €) auf im Inland ansässige Unternehmen und 16,5 Mio. € (2013: 6,9 Mio. €) auf Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützige Gesellschaften mit Sitz in Nordamerika. Umsätze in Höhe von 44,6 Mio. € wurden dagegen mit Unternehmen mit Sitz im übrigen Europa und Asien generiert (2013: 69,2 Mio. €).

Herstellungskosten

Die Herstellungskosten beinhalteten im Wesentlichen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und sind geringfügig um 1,1 Mio. € auf 63,1 Mio. € (2013: 62,0 Mio. €) gestiegen. Diese Veränderung war vor allem auf höhere Kosten für externe Dienstleistungen (2014: 18,4 Mio. €; 2013: 15,7 Mio. €) zurückzuführen. Die Kosten für externe Dienstleistungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund höherer Ausgaben für externe Laborleistungen im Zusammenhang mit MorphoSys' Eigenproduktentwicklung. Im Jahr 2014 wurden zudem außerplanmäßige Abschreibungen für Lizenzen für Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Laboreinrichtung in Höhe von 4,1 Mio. € verbucht. Gegenläufig wirkten niedrigere Personalkosten, da im Vergleich zum Vorjahr geringere Effekte aus der Ausübung von aktienbasierten Vergütungsprogrammen und der damit zusammenhängenden Versteuerung von geldwerten Vorteilen zu verzeichnen waren.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten verringerten sich um 0,7 Mio. € auf 2,5 Mio. € (2013: 3,2 Mio. €), was im Wesentlichen durch niedrigere Kosten für externe Dienstleistungen begründet ist.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich auf 19,2 Mio. € (2013: 27,4 Mio. €). Hauptsächlich ist dieser Rückgang durch niedrigere Kosten für externe Dienstleistungen (2014: 3,0 Mio. €; 2013: 7,1 Mio. €) und niedrigere Personalkosten (2014: 14,3 Mio. €; 2013: 17,1 Mio. €) bedingt. Im Jahr 2013 enthielten die Kosten für externe Dienstleistungen Transaktionskosten in Höhe von 1,8 Mio. € im Zusammenhang mit der Veräußerung der Geschäftseinheit AbD Serotec. Der Rückgang der Personalkosten war im Wesentlichen bedingt durch die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Effekte aus der Ausübung von aktienbasierten Vergütungsprogrammen, die auf der Versteuerung von geldwerten Vorteilen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beruhen.

Sonstige betriebliche Erträge, sonstige betriebliche Aufwendungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sowie sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 17,0 Mio. € und verringerten sich im Vergleich zu 2013 um 4,9 Mio. €. Dieser Rückgang war hauptsächlich das Ergebnis aus der Versteuerung von geldwerten Vorteilen im Rahmen der Ausübung von aktienbasierten Vergütungsprogrammen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft. Im Vergleich zum Vorjahr waren erheblich weniger Ausübungen im Rahmen von aktienbasierten Vergütungsprogrammen zu verzeichnen. Der Rückgang dieses Postens ist im Zusammenhang mit den niedrigeren Personalaufwendungen im Bereich der Herstellungskosten und der allgemeinen Verwaltungskosten zu sehen. Gegenläufig wirkten höhere Kostenerstattungen von anderen Unternehmen im Rahmen von Forschungsk Kooperationen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich von 0,9 Mio. € in 2013 auf 0,5 Mio. € in 2014. Hauptursache für den Rückgang war ein Einmaleffekt aus Wertberichtigungen auf Forderungen im Vorjahr.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge erhöhten sich von 0,4 Mio. € in 2013 auf 1,1 Mio. € in 2014 und beinhalteten im Wesentlichen Zinsen aus Bankguthaben und Finanzinvestitionen. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erhöhten sich von 0,1 Mio. € auf 0,2 Mio. €.

Erträge aus Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2014 wurden aus dem Gewinnvortrag der Tochtergesellschaft Poole Real Estate Ltd. 0,9 Mio. € an die MorphoSys AG ausgeschüttet.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie Verluste aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 0,7 Mio. € (2013: 0,5 Mio. €) enthielten realisierte Gewinne aus Wertpapieren. Die Verluste aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf 0,1 Mio. € (2013: 0,04 Mio. €).

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens bezogen sich im Geschäftsjahr 2014 im Wesentlichen auf eine Abschreibung auf die Beteiligung an der Poole Real Estate Ltd. in Höhe von 1,0 Mio. €.

Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis 2014 resultierte aus einem Verschmelzungsverlust im Rahmen der Verschmelzung der MorphoSys IP GmbH auf die MorphoSys AG. Das außerordentliche Ergebnis 2013 belief sich auf 14,3 Mio. € und resultierte aus der Veräußerung der Beteiligung an der MorphoSys UK Ltd. mitsamt ihrer Tochtergesellschaften an Bio-Rad sowie aus der Übertragung weiterer Vermögensgegenstände und Schulden der MorphoSys AG an Bio-Rad im Rahmen des Verkaufs der Geschäftseinheit AbD Serotec.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Nach einem Steueraufwand in Höhe von 3,6 Mio. € im Vorjahr wurde in 2014 aufgrund des negativen Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ein Steuerertrag für rücktragfähige Verluste für körperschaftssteuerliche Zwecke in Höhe von 0,1 Mio. € erfasst.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresfehlbetrag

Die vorher beschriebenen Entwicklungen führten zu einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -5,0 Mio. € (2013: 8,7 Mio. €) und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4,9 Mio. € (2013: Jahresüberschuss von 19,4 Mio. €).

Finanzlage

GRUNDLAGEN DES FINANZMANAGEMENTS

Die oberste Zielsetzung des Finanzmanagements bei MorphoSys ist, zu jeder Zeit ausreichend Liquiditätsreserven für branchenspezifische Fluktuation und das anhaltende Wachstum der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Die wichtigsten Quellen hierfür sind die operativen Geschäftstätigkeiten der einzelnen Gesellschaftsteile und die daraus resultierenden Cashzuflüsse. Zur Ermittlung des Liquiditätsbedarfs werden Szenario- und Cash-Flow-Planungen eingesetzt.

INVESTITIONEN

MorphoSys' Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf 2,9 Mio. € und erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 1,9 Mio. €. Die Abschreibungen auf Sachanlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert und betragen 1,4 Mio. € in 2014 (2013: 1,4 Mio. €).

2014 investierte die Gesellschaft 17,3 Mio. € (2013: 3,9 Mio. €) in immaterielle Vermögensgegenstände, insbesondere in ein einlizenziertes Forschungsprogramm sowie Software. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf 1,6 Mio. € und verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr (2013: 1,8 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2014 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Patente, Lizenzen sowie Laboreinrichtung in Höhe von 4,1 Mio. € vorgenommen.

LIQUIDITÄT

Am 31. Dezember 2014 verfügte das Unternehmen über Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens und sonstige finanzielle Vermögensgegenstände in Höhe von 337,4 Mio. €, verglichen mit 373,0 Mio. € am 31. Dezember 2013.

Der Rückgang der Liquidität gegenüber dem Vorjahr resultierte hauptsächlich aus der Finanzierung des operativen Geschäfts sowie aus der Einlizenzierung eines Forschungsprogramms von Emergent BioSolutions.

Vermögenslage

AKTIVA

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31. Dezember 2014 um 23,9 Mio. € auf 413,2 Mio. €, verglichen mit 437,1 Mio. € zum 31. Dezember 2013. Immaterielle Vermögensgegenstände stiegen um 11,6 Mio. €, was im Wesentlichen durch die Einlizenzierung eines Forschungsprogramms von Emergent BioSolutions bedingt war. Infolge der mit der Kapitalrückzahlung von der Sloning BioTechnology GmbH einhergehenden Reduktion der Finanzanlagen in Höhe von 10,0 Mio. € stiegen die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf einen entsprechenden Betrag. Eine Verschiebung von den Wertpapieren zu den sonstigen Vermögensgegenständen ergab sich aus der Umschichtung von verschiedenen Geldanlagen im Rahmen der Anlagepolitik des Unternehmens. Darüber hinaus verringerten sich die liquiden Mittel aufgrund der Finanzierung des operativen Geschäfts sowie durch die oben erwähnte Einlizenzierung.

RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

Zum 31. Dezember 2014 beliefen sich die Rückstellungen insgesamt auf 20,9 Mio. € verglichen mit 20,8 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang der Steuerrückstellungen von 2,7 Mio. € auf 0,8 Mio. € wurde kompensiert durch einen nahezu gleichhohen Anstieg der sonstigen Rückstellungen, was insbesondere auf höhere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen für externe Labordienstleistungen (2014: 10,5 Mio. €; 2013: 6,8 Mio. €) zurückzuführen war.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten verringerte sich infolge der Realisierung von bisher abgegrenzten Umsatzerlösen von 67,4 Mio. € zum 31. Dezember 2013 auf 52,6 Mio. € zum 31. Dezember 2014.

EIGENKAPITAL

Am 31. Dezember 2014 belief sich das Eigenkapital auf 337,7 Mio. €, verglichen mit 346,4 Mio. € am 31. Dezember 2013.

Die Zahl der ausgegebenen Aktien betrug zum 31. Dezember 2014 insgesamt 26.456.834, von denen sich 26.005.944 im Umlauf befanden (31. Dezember 2013: 26.220.882 bzw. 25.880.992 Aktien).

Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 erhöhte sich die Anzahl der genehmigten Stammaktien von 2.335.822 auf 4.957.910, da auf der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2014 das Genehmigte Kapital 2014-I neu geschaffen wurde. Die Anzahl der bedingten Stammaktien verringerte sich im Gegenzug von 8.057.470 auf 7.166.848, da das Bedingte Kapital 1999-I in Höhe von 70.329 € sowie das Bedingte Kapital 2008/II in Höhe von 212.077 € aufgehoben und das Bedingte Kapital 2003-II von 725.064 € um 372.264 € auf 352.800 € herabgesetzt wurde. Eine weitere Reduktion des Bedingten Kapitals 2003-II um 235.952 € auf 116.848 € ist auf die Ausübung von 235.952 Wandlungsrechten im Jahr 2014 zurückzuführen. Die Reduzierung durch Ausübung von 235.952 Wandlungsrechten wurde im Januar 2015 zur Eintragung im Handelsregister angemeldet.

Zum 31. Dezember 2014 erhöhte sich der Wert der eigenen Aktien um 7.833.944 € auf 14.251.962 € im Vergleich zum 31. Dezember 2013 durch den Rückkauf von 111.000 eigenen Aktien durch MorphoSys über die Börse. Zum 31. Dezember 2014 waren somit 450.890 eigene Aktien im Besitz von MorphoSys (31. Dezember 2013: 339.890).

Zum 31. Dezember 2014 betrug die Kapitalrücklage 294,0 Mio. €, verglichen mit 290,2 Mio. € zum 31. Dezember 2013. Der Anstieg um 3,8 Mio. € ging im Wesentlichen auf Zugänge in Zusammenhang mit der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen zurück.

Die anderen Gewinnrücklagen verringerten sich von 13,1 Mio. € zum 31. Dezember 2013 auf 5,4 Mio. € zum 31. Dezember 2014. In 2014 wurde ein Betrag von 7,7 Mio. € (2013: 2,7 Mio. €) aufgrund des Rückkaufs eigener Aktien für langfristige Anreizprogramme (LTI) aus den anderen Gewinnrücklagen entnommen und mit der Differenz aus dem Erwerb der eigenen Anteile verrechnet. Der Jahresfehlbetrag 2014 in Höhe von 4,9 Mio. € wurde mit dem Bilanzgewinn 2013 in Höhe von 17,2 Mio. € verrechnet und der dadurch entstehende Bilanzgewinn 2014 auf neue Rechnung vorgetragen. Zum 31. Dezember 2014 belief sich der Bilanzgewinn somit auf 12,3 Mio. € (31. Dezember 2013: 17,2 Mio. €).

Finanzierung

Am 31. Dezember 2014 belief sich die Eigenkapitalquote der Gesellschaft auf 82 %, verglichen mit 79 % am 31. Dezember 2013. Die Gesellschaft finanziert sich derzeit nicht über Finanzschulden.

Außerbilanzielle Finanzierung

MorphoSys nutzt keinerlei außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wie den Verkauf von Außenständen, durch Vermögenswerte besicherte Wertpapiere („Asset-backed Securities“), „Sale and Lease back“-Transaktionen oder Eventualverbindlichkeiten in Verbindung mit nicht-konsolidierten Zweckgesellschaften.

Bonitätseinstufung

MorphoSys wird gegenwärtig von keiner Agentur auf seine Kreditwürdigkeit hin beurteilt.

Vergleich von tatsächlichem und prognostiziertem Geschäftsverlauf

MorphoSys zeigte im Berichtsjahr 2014 eine sehr erfreuliche Finanzleistung. Das zu Beginn des Geschäftsjahres veröffentlichte Umsatz- und Ergebnisziel erhöhte die Gesellschaft im Oktober anlässlich geringer als erwartet ausfallender Entwicklungskosten sowie einer Meilensteinzahlung durch einen Partner, die sich direkt auf das Ergebnis auswirkten.

Die detaillierten Vergleiche von prognostizierten Zielen und Ergebnissen sind Tabelle 4 zu entnehmen.

TAB. 4: VERGLEICH VON TATSÄCHLICHEM UND PROGNOTIZIERTEM GESCHÄFTSVERLAUF

	Ziele 2014	Ergebnisse 2014
Finanzziele	Umsatz zwischen 56 Mio. € und 61 Mio. €	Umsatz von 61,9 Mio. €
	Investitionen in firmeneigene Produkte und Technologien in Höhe von 36 Mio. € bis 41 Mio. €	Investitionen in firmeneigene Produkte und Technologien in Höhe von 36,5 Mio. €
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -11 Mio. € bis -16 Mio. €	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -5,0 Mio. €
Eigene F&E	MOR103 (auslizenziiert an GSK)	MOR103
	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation von Daten aus Phase 1b-Studie in multipler Sklerose (MS) 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation der klinischen Daten aus der Phase 1b-Studie in MS auf dem ACTRIMS-ECTRIMS-Meeting im September Übergang der kompletten Verantwortung für Weiterentwicklung auf GlaxoSmithKline mit Abschluss der Studie
	MOR202	MOR202
	<ul style="list-style-type: none"> Daten der Phase 1/2a-Studie in multiplern Myelom Planung weiterer Studien gemeinsam mit Partner Celgene 	<ul style="list-style-type: none"> Daten der Phase 1/2a-Studie in multiplern Myelom für 2015 erwartet Erweiterung des klinischen Entwicklungsplans in multiplern Myelom mit Partner Celgene beschlossen: Pomalidomid als neuer Kombinationspartner
	MOR208	MOR208
	<ul style="list-style-type: none"> Abschluss und vorläufige Daten aus Phase 2-Studie in B-ALL im zweiten Halbjahr 2014 Fortführung der Phase 2-Studie in NHL, vorläufige Daten vor Jahresende 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation der finalen Daten der Phase 1/2a-Studien in CLL/SLL auf der ASH-Jahreskonferenz Präsentation der klinischen Phase 2-Daten der NHL-Monotherapie auf der ASH-Jahreskonferenz
Partner-Pipeline	Fortschritt bei Entwicklungsprogrammen mit Partnern	<ul style="list-style-type: none"> Nettozunahme um neun Partnerprogramme Beginn einer Phase 1-Studie eines HuCAL-Antikörpers durch Partner Novartis gegen entzündliche Erkrankungen Beginn einer Phase 1-Studie eines HuCAL-Antikörpers durch Partner Novartis im Bereich diabetische Augenerkrankungen Beginn einer Phase 1-Studie eines HuCAL-Antikörpers durch Partner Novartis im Bereich Onkologie Beginn von Phase 3-Studien mit dem HuCAL-Antikörper Guselkumab (CNT01959) in moderater bis schwerer Schuppenflechte durch Partner Janssen Biotech

Beurteilung des Geschäftsverlaufs durch den Vorstand

Der Vorstand blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 für die MorphoSys AG zurück. Wie beabsichtigt, konnte MorphoSys seine Pipeline weiter ausbauen und die laufenden Programme schritten erfolgreich voran. Aus den weiter fortgeschrittenen Studien konnte eine ganze Reihe aussichtsreicher Ergebnisse bekannt gegeben werden. Sein eigenes Portfolio stärkte MorphoSys unter anderem durch die Einlizenzierung des vielversprechenden Produktkandidaten MOR209/ES414 von Emergent BioSolutions und den Erwerb der Lanthipeptid-Technologie zur Medikamentenentwicklung von Lanthio Pharma. Gleich mehrere Kooperationen in diesem Jahr belegten, dass die Ylanthia-Technologie von MorphoSys das Potenzial hat, klar differenzierte Antikörper gegen ausgewählte Zielmoleküle zu gewinnen, darunter eine umfangreiche Allianz mit Merck Serono im Bereich der Immunonkologie.

Im Geschäftssegment Partnered Discovery entwickelten sich die von Partnern initiierten Projekte insgesamt ebenfalls gut. Allerdings stellte MorphoSys' Partner Roche kurz vor Jahresende eine von drei laufenden Phase 3-Studien mit dem Alzheimer-Wirkstoff Gantenerumab ein. Dadurch wird sich eine mögliche Marktzulassung von Gantenerumab voraussichtlich um einige Jahre verzögern. Dieses Ereignis unterstrich jedoch die Vorteile einer breiten Pipeline an Entwicklungskandidaten, wie sie MorphoSys dank seines Geschäftsmodells vorweisen kann.

Im Geschäftsjahr 2014 beträgt der Umsatz der MorphoSys AG 61,9 Millionen Euro. Mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -5,0 Millionen Euro verließ das Unternehmen wie angekündigt die Profitabilität zugunsten des verstärkten Aufbaus seiner eigenen Forschungspipeline. Die Eigenkapitalquote von 82 % und eine Liquiditätsposition von 337,4 Millionen Euro belegen die solide finanzielle Situation des Unternehmens.

Das Segment Partnered Discovery erwirtschaftete im Berichtsjahr erneut den größten Beitrag zum Geschäftserfolg. Das Segment Proprietary Development realisierte durch die 2013 geschlossenen Partnerschaften mit GlaxoSmithKline und Celgene ebenfalls Umsatzerlöse. Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsverlaufs beider Geschäftssegmente konnte MorphoSys weiterhin signifikant in seine eigene Produkt- und Technologieentwicklung investieren.

Diese Investitionen schlugen sich direkt in der Produktpipeline nieder. MorphoSys' eigene Programme und auch die Partner-Pipeline zeigten große Fortschritte. Janssen brachte den HuCAL-Antikörper Guselkumab in die Phase 3, wodurch sich bereits drei Programme von MorphoSys in zulassungsrelevanten Studien befinden.

Bilanzielle Ermessensentscheidungen

Im Jahresabschluss 2014 wurden keine Bilanzierungsgrundsätze angewendet oder damit zusammenhängende Optionen ausgeübt, die sich von denen der Vorjahre unterscheiden und die, wenn sie angewendet oder anders ausgeübt worden wären, eine bedeutsame Auswirkung auf die Vermögens- und Finanzlage sowie die Bilanzstruktur gehabt hätten. Informationen zu den Auswirkungen des Einsatzes von Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen durch den Vorstand sind im Anhang zum Jahresabschluss zu finden.

Ausblick und Prognose

MorphoSys genießt seit jeher einen guten Ruf in Sachen führender Technologien, jedoch rückt die umfangreiche Pipeline der Gesellschaft immer mehr in den Mittelpunkt. Durch die Maximierung der Anzahl der Entwicklungsprogramme steigert MorphoSys sein künftiges Potenzial und begrenzt das stets mit der Entwicklung neuer Medikamente verbundene Risiko.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

MorphoSys' strategischer Fokus liegt auf der Entwicklung einer breiten und nachhaltigen Pipeline von innovativen Medikamentenkandidaten in Eigenregie und mit Partnern. Die Grundlage bilden etablierte und validierte Technologien, in deren Weiterentwicklung das Unternehmen kontinuierlich investiert. Im therapeutischen Bereich steuert die Vermarktung der Technologien vertraglich zugesicherte Mittelzuflüsse aus langfristigen Partnerschaften mit großen Pharmaunternehmen bei. Weiterhin profitiert MorphoSys von der erfolgreichen Weiterentwicklung von Medikamentenkandidaten durch Meilensteinzahlungen sowie, sobald ein Medikament die Marktreife erreicht, auch durch Tantiemen aus Produktverkäufen.

Stabile Cashflows und die starke Liquiditätsposition des Unternehmens ermöglichen es, die Geschäftstätigkeit durch Investitionen in die Entwicklung eigener Medikamente und Technologien weiter auszubauen. Der Vorstand rechnet für 2015 mit den folgenden Entwicklungen:

- weitere Investitionen in die firmeneigenen Produktkandidaten durch den Start von zusätzlichen klinischen Studien
- weiterer Ausbau der firmeneigenen Entwicklungsaktivitäten durch Einlizenzierungen, eventuell auch Firmenzukäufe, Entwicklungskooperationen oder eigene Neuentwicklungen
- Investitionen in die Technologieentwicklung, um MorphoSys' Spitzenplatz im Bereich der Antikörper und verwandten Technologien zu behaupten. Die Gesellschaft erwartet, neue strategische Abkommen auf der Basis ihrer firmeneigenen Technologien zu unterzeichnen, mit dem Fokus, Zugang zu innovativen Zielmolekülen und Wirkstoffen zu erlangen
- Ausbau der Pipeline therapeutischer Antikörper im Rahmen der Partnerschaft mit Novartis

Strategischer Ausblick

Das Geschäftsmodell von MorphoSys basiert auf seinen firmeneigenen Technologien einschließlich der HuCAL-Antikörperbibliothek, der Slonomics-Plattform und der Antikörperbibliothek Ylanthia sowie auf den Fähigkeiten der Gesellschaft, innovative Arzneimittelkandidaten zu entwickeln. Die Geschäftsleitung von MorphoSys beabsichtigt, das Portfolio an Medikamentenkandidaten in der eigenen Entwicklung weiter auszubauen und wird entsprechend in diese Bereiche investieren. Zusätzlich konzentriert sich MorphoSys weiterhin auf den Einsatz und die Erweiterung seiner Technologien in schnell wachsenden und innovationsgetriebenen Bereichen des Gesundheitssektors.

Im Segment Proprietary Development entwickelt MorphoSys in Eigenregie therapeutische Antikörper in den Bereichen entzündliche Erkrankungen und Onkologie. Von Fall zu Fall wird MorphoSys Allianzen

für die weitere Entwicklung seiner firmeneigenen Kandidaten eingehen. Unter bestimmten Voraussetzungen könnten einzelne Projekte auch länger in eigener Regie entwickelt werden, eventuell sogar bis zur Marktreife.

Das Segment Partnered Discovery erwirtschaftet auf der Basis langfristiger Kooperationen vertraglich zugesicherte Mittelzuflüsse. Die Entwicklung therapeutischer Antikörper im Rahmen von Partnerschaften wird eine zentrale Säule der Strategie von MorphoSys bleiben. Die Therapeutika-Pipeline soll in den kommenden Jahren weiter wachsen und reifen und zu weiteren Meilensteinzahlungen führen. Die Breite der Pipeline verspricht für die kommenden Jahre eine beträchtliche Anzahl marktreifer therapeutischer Antikörper und als Folge eine finanzielle Beteiligung in Form von Tantiemen aus Produktverkäufen.

Auf absehbare Zeit wird MorphoSys den Großteil seiner Finanzmittel in die eigene F&E investieren, um sein Portfolio an eigenentwickelten Wirkstoffkandidaten weiter auszubauen und seine Technologieplattformen zu stärken.

Voraussichtliche Konjunktorentwicklung

Nach den Prognosen der Weltbank hat sich die globale Wirtschaft noch nicht vollständig von den Folgen der Finanzkrise erholt. Im neuen Weltwirtschaftsausblick prognostiziert die amerikanische Organisation ein globales Wachstum von ca. 3 %. Die gelockerte Geldpolitik der Notenbanken und die Erholung der Arbeitsmärkte trügen maßgeblich zu einer Erholung in den USA und in Großbritannien bei. Im Euro-Raum und in Japan setze die Erholung nur zögerlich ein. Auch in China verlangsame sich das Wachstumstempo. 2015 dürften sich sinkende Rohstoffpreise, niedrige Zinsen und ein schwacher Welthandel beim Wachstum bemerkbar machen. Unterstützend wirke sich auch der starke Rückgang der Ölpreise aus.

In Deutschland dürfte sich die Konjunktur im weiteren Jahresverlauf wieder festigen, das jahresdurchschnittliche Wachstum 2015 dürfte ca. 1 % betragen. Der private Konsum sei weiterhin einer der Hauptgründe für das anhaltende Wachstum. Allerdings könnten die Einführung des flächendeckenden Mindestlohns sowie die Rentenpakete den Arbeitsmarkt und damit den Konsum zukünftig schwächen. Die Abschwächung des Euro könnte jedoch im Gegenzug die Exporte der deutschen Unternehmen stärken.

Die Konjunktur in den USA erreichte wieder ihre alte Wachstumsdynamik und es wird ein anhaltendes Wachstum prognostiziert. Japan, immerhin hinter den USA, China und Indien die viertgrößte Volkswirtschaft der Welt, dürfte 2015 wieder ein besseres Jahresergebnis erreichen. Ein weiteres Konjunkturprogramm über fast 25 Milliarden Euro wurde auf den Weg gebracht, um das Wirtschaftswachstum zu beschleunigen.

Zum Jahresende 2014 hat die Euro-Krise wieder an Bedeutung gewonnen. Nachdem die Präsidentenwahl in Griechenland endgültig gescheitert und bei den Neuwahlen im Januar 2015 die linkspopulistische Syriza-Partei den Wahlsieg erringen konnte, wurden wieder Bedenken über die Stabilität des Euro-Raums geäußert. Sollte Griechenland die Sparvereinbarungen mit der EU und dem Internationalen Währungsfonds (IWF) aufkündigen, nährte dies Spekulationen über einen Austritt Griechenlands aus dem Euro. Entsprechend stiegen die Risikoprämien für südeuropäische Staatsanleihen, was insbesondere für Italien kritisch werden könnte.

Um einer weiteren Abschwächung des Euro-Wechselkurses und der drohenden Deflation entgegen zu wirken, beschloss die Europäische Zentralbank ein umfangreiches Programm zum Rückkauf von Europäischen Staatsanleihen. Monatlich werden Anleihen im Gegenwert von 60 Milliarden Euro zurück gekauft, das Gesamtvolumen der beschlossenen Maßnahme liegt bei 1,1 Billionen Euro. So soll eine Deflation vermieden werden, und das Zinsniveau für Anleihen in Krisenländern gesenkt werden. Außerdem soll der Druck auf öffentliche Haushalte gemildert und eine dauerhafte Stabilisierung des Euro erreicht werden.

Voraussichtliche Entwicklung des Gesundheitssektors

Nach drei sehr erfolgreichen Jahren für den Biotechnologie-Sektor wird auch für das Jahr 2015 eine weiterhin positive Entwicklung prognostiziert. Aufgrund historisch niedriger Zinsen und einer anziehenden Weltkonjunktur sollte weiterhin Geld in den Sektor fließen. Wissenschaftliche Fortschritte und ein besseres Verständnis biologischer Zusammenhänge, wie z. B. im Bereich der Immunonkologie, führten zu Innovationen und neuen Medikamentenzulassungen. 2014 waren vier von zehn neu zugelassenen Medikamenten für seltene Erkrankungen und weitere 40 % basierten auf neuen Wirkmechanismen oder waren neue Wirkstoffe. Dieser Trend wird sich fortsetzen. Gemäß einem neu veröffentlichten Report von IMS Health, *The Global Outlook for Medicines Through 2018*, werden sich die weltweiten Ausgaben für Arzneimittel bis 2018 um 30 % auf 1,3 Billionen US-Dollar erhöhen.

Neue Medikamentenzulassungen und Innovationen, sowie klarere Richtlinien bei der Zulassung und starke Nachfrage nach neuen Medikamenten werden auch weiter zu Wachstum in der Pharma- und Biotechnologiebranche führen. Die Anzahl der Zulassungen könnte auf dem hohen Niveau bleiben oder sogar weiter ansteigen, und das durchschnittliche Umsatzpotenzial von neu zugelassenen Medikamenten steigt weiter an. Jedoch werden Preisgestaltung und Erstattungspolitik weiter im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Mit den bis mindestens Ende 2017 vertraglich zugesicherten Mittelzuflüssen aus dem Novartis-Vertrag, dem finanziellen Einfluss des Celgene-Vertrags und auf Basis der starken Liquiditätsposition wird sich MorphoSys weiterhin auf die Ausweitung seiner Partnerpipeline und die Wertsteigerung seines firmeneigenen Portfolios konzentrieren.

Im Segment Partnered Discovery geht die Gesellschaft für die nächsten Jahre davon aus, im Durchschnitt jährlich bis zu zehn neue Partnerprogramme starten zu können. Das Netto-Wachstum der Gesamtpipeline wird jedoch aufgrund der üblichen Ausfallraten in der Medikamentenentwicklung geringer ausfallen. Auf Basis der Ylonthia-Technologie sollen zusätzliche Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen eingegangen werden. MorphoSys strebt aber in diesen Partnerschaften eine größere Beteiligung an den Entwicklungsaktivitäten an. Weiterhin werden Kooperationen, auch mit akademischen Instituten angestrebt, um Zugang zu neuen Zielmolekülen und Technologien zu erhalten.

Die Zulassung eines therapeutischen Antikörpers auf Basis der unternehmenseigenen Technologien wird nicht vor 2016/2017 erwartet. Als einer der ersten Partner hat Novartis öffentlich bekannt gegeben, dass der therapeutische Antikörper Bimagrumab (BYM338) im Jahr 2016 zur Zulassung einge-

reicht werden könnte. Auch für Guselkumab (CNT01959), einen Antikörperwirkstoff, der von Janssen entwickelt wird, könnte 2016/2017 eine Zulassung beantragt werden.

Voraussichtliche Personalentwicklung

Die Belegschaft in den beiden Segmenten Proprietary Development und Partnered Discovery wird im Geschäftsjahr 2015 um ca. 10 % wachsen. Der Start zusätzlicher klinischer Studien für die unternehmens-eigenen Entwicklungsprogramme MOR208, MOR202 und MOR209, die Erweiterung der eigenen frühen Entwicklungsaktivitäten und die Weiterentwicklung von bestehenden und neuen Technologien wie z. B. der Lanthipeptid-Technologie führen zu einem zusätzlichen Personalbedarf.

Künftige Forschung und Entwicklung

Das F&E-Budget der Gesellschaft für die firmeneigene Medikamentenentwicklung wird im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem der Vorjahre nochmals signifikant ansteigen. Der überwiegende Teil dieser Investitionen wird in die klinische Entwicklung der am weitesten fortgeschrittenen Medikamentenkandidaten MOR208, MOR202 und MOR209 fließen. Weitere Investitionen sind im Bereich der Zielmolekül-Validierung und Antikörperentwicklung sowie der Technologieentwicklung geplant.

Zu den für 2015 geplanten Schritten für das firmeneigene Portfolio der Gesellschaft werden voraussichtlich zählen:

- Fortführung der Phase 2-Studien für MOR208 in NHL und B-ALL
- Start zusätzlicher Kombinationsstudien für MOR208 in NHL
- Fortführung der Phase 1/2a für MOR202 mit zusätzlichen Kohorten mit wöchentlicher Dosierung sowie für die Kombination von MOR202 und Pomalidomide und Lenalidomide
- Start der Phase 1-Studie für MOR209/ES414 in mCRPC innerhalb der Kooperation mit Emergent
- Fortsetzung des gemeinsamen Entwicklungsprogramms MOR106 mit Galapagos
- Einlizenzierung eines oder mehrerer Zielmoleküle oder Wirkstoffe zur Stärkung des eigenen Entwicklungsportfolios
- Weiterentwicklung der Lanthipeptid-Technologie
- Start bzw. Fortführung neuer Entwicklungsprogramme im Bereich der Antikörper-Identifizierung und präklinischer Entwicklung

Voraussichtliche Entwicklung der Finanz- und Liquiditätslage

MorphoSys verfügt über eine solide finanzielle Basis und planbare Umsätze, die hauptsächlich auf die Zusammenarbeit mit Novartis sowie die Entwicklungspartnerschaft mit Celgene zurückzuführen sind. Darüber hinaus erhält MorphoSys bei der erfolgreichen Weiterentwicklung von Produktkandidaten erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen. Auf dieser Basis erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz in Höhe von 56 Millionen Euro bis 61 Millionen Euro.

Ausgehend von der aktuellen Planung des Vorstands werden die F&E-Aufwendungen für die firmeneigenen Programme und die Technologieentwicklung im Jahr 2015 voraussichtlich auf 48 Millionen

Euro bis 58 Millionen Euro steigen. MorphoSys plant neben der Fortführung der aktuell laufenden Studien für MOR208 und MOR202 den Start zusätzlicher klinischer Studien.

Das Unternehmen erwartet für 2015 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von ungefähr -22 Millionen Euro bis -32 Millionen Euro. Diese Prognose für 2015 beinhaltet jedoch keine zusätzlichen Entwicklungskosten für neu einlizenzierte Programme.

In den kommenden Jahren werden einmalige Ereignisse, wie die Ein- und Auslizenzierung von Entwicklungskandidaten sowie größere Meilensteinzahlungen und Tantiemen im Zusammenhang mit der Erreichung der Marktreife von HuCAL-Antikörpern, einen zunehmenden Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage haben. Solche Ereignisse könnten erneut dazu führen, dass die Finanzziele erheblich übertroffen werden. Genauso können Fehlschläge in der Medikamentenentwicklung negative Folgen für den MorphoSys-Konzern haben. In der näheren Zukunft hängt das Umsatzwachstum von der Fähigkeit der Gesellschaft ab, neue zusätzliche Partnerschaften einzugehen und/oder firmeneigene Programme auszulizenzieren. Ab dem Jahr 2016/2017 könnten Tantiemen für vermarktete Produkte zum Umsatzwachstum beitragen.

Am Ende des Geschäftsjahres 2014 belief sich die Liquiditätsposition von MorphoSys auf 337,4 Millionen Euro (31. Dezember 2013: 373,0 Millionen Euro). Die Abnahme der Liquiditätsposition ist auf die Investitionen in die firmeneigene Forschung und Entwicklung zurückzuführen. Durch den geplanten Verlust im Jahr 2015, wird sich die Liquiditätsposition weiter reduzieren. MorphoSys sieht in seiner starken Liquiditätsposition einen Vorteil, der zur Beschleunigung seines zukünftigen Wachstums für strategische Maßnahmen, wie die Einlizenzierung von Wirkstoffen sowie die Beteiligung an vielversprechenden Unternehmen, genutzt werden kann. Weiterhin können die liquiden Mittel für erhöhte Investitionen in das unternehmenseigene Portfolio von therapeutischen Antikörpern genutzt werden.

DIVIDENDE

Der deutsche Einzelabschluss der MorphoSys AG weist einen Bilanzgewinn aus, der für eine Ausschüttung verwendet werden könnte. Mit den erwarteten Verlusten im Jahr 2015 wird das Unternehmen keinen Bilanzgewinn mehr ausweisen. MorphoSys wird auch in Zukunft in die Entwicklung firmeneigener Medikamente investieren, und strebt weitere Einlizenzierungen und Zukäufe an, um weiterhin Shareholder Value zu schaffen und neue Wachstumschancen zu eröffnen. Aus diesem Grund geht MorphoSys für die absehbare Zukunft nicht davon aus, eine Dividende auszuschütten.

Dieser Ausblick zieht alle Faktoren in Betracht, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts bekannt waren und unser Geschäft im Jahr 2015 sowie in den kommenden Jahren beeinflussen könnten und beruht auf den Annahmen des Vorstands. Zukünftige Resultate können von den Erwartungen, die im Kapitel „Ausblick und Prognose“ beschrieben werden, abweichen. Die wichtigsten Risiken werden im Risikobericht erläutert.

Aktie und Kapitalmarkt

Ebenso wie die Entwicklung der Pipeline verlief auch die Entwicklung des Aktienkurses im Geschäftsjahr 2014 äußerst positiv für MorphoSys. Mitte Dezember 2014 notierte die Aktie mit über 86 Euro bei einem Mehrjahreshoch. Die Marktkapitalisierung der MorphoSys AG stieg bereits im September 2014 auf mehr als zwei Milliarden Euro. Durch die Bekanntgabe des Abbruchs einer der drei Studien des Alzheimer-Kandidaten Gantenerumab durch MorphoSys' Partner Roche im Dezember 2014 verlor die Aktie bis Berichtsjahresende zwar knapp 12 % des Höchstwerts, dennoch lag der Kursgewinn über das Gesamtjahr 2014 gesehen bei 37 %. Damit überflügelte die MorphoSys-Aktie die Vergleichsindizes: Der TecDAX stieg im selben Zeitraum um 18 %, der NASDAQ Biotech Index um 34 %.

ABB. 3: KURSENTWICKLUNG DER MORPHOSYS-AKTIE 2014 (1. JANUAR 2014 = 100 %)

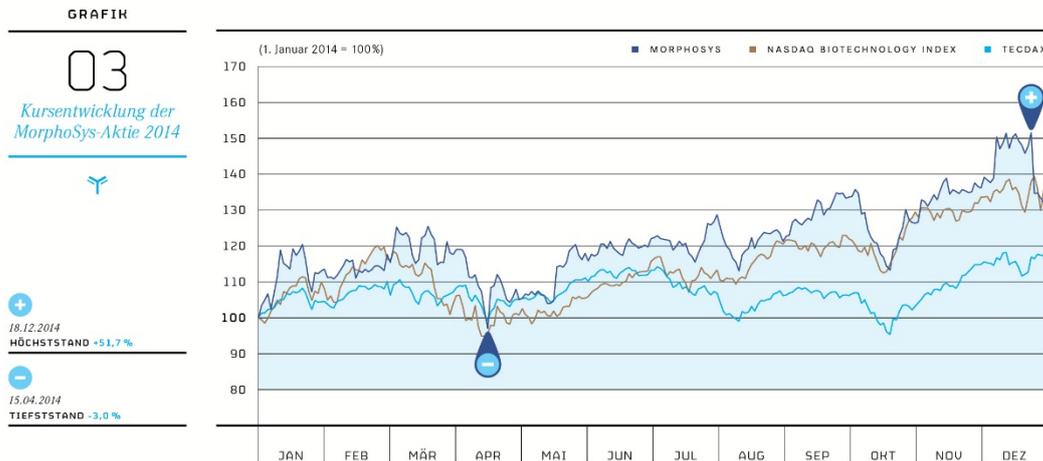


ABB. 4: KURSENTWICKLUNG DER MORPHOSYS-AKTIE 2010 – 2014 MIT VERGLEICHSINDIZES (1. JANUAR 2010 = 100 %)



Entwicklung des Börsenumfelds

Insbesondere in Europa verlief das Börsenjahr 2014 turbulent, wobei vor allem Konjunktürrängste in der Eurozone sowie politische Unsicherheiten die stark exportabhängige deutsche Wirtschaft belasteten. Die US-amerikanischen Aktienmärkte konnten hingegen dank starker Konjunkturdaten im Berichtsjahr überzeugen. So wurden allein in den USA bei 106 Börsengängen von Unternehmen der Life Science Industrie knapp 9,3 Milliarden US-Dollar Erlöst (2013: sieben Milliarden US-Dollar, 52 Börsengänge). Wie in den Vorjahren, lag auch 2014 ein Schwerpunkt der Investor-Relations-Aktivitäten von MorphoSys auf dem US-Markt, da das Interesse an Investitionen in Biotechnologieunternehmen dort ungebrochen anhält.

Liquidität und Indexzugehörigkeit

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der MorphoSys-Aktie über alle Handelsplattformen im geregelten Markt hat sich 2014 gegenüber dem Vorjahr knapp verdoppelt und stieg auf 11,9 Millionen Euro (2013: 6,9 Millionen Euro). Diese Entwicklung ist auf ein gestiegenes Interesse an der Aktie und auf den gestiegenen Aktienkurs im Berichtsjahr zurückzuführen. Im TecDAX, dem Auswahlindex für die 30 größten Technologiewerte der Frankfurter Wertpapierbörse stieg das Handelsvolumen der durchschnittlich gehandelten Aktien ebenfalls um über 40 %. MorphoSys konnte seine Position im TecDAX zum Jahresende 2014 weiter festigen: Gemessen am Handelsvolumen lag MorphoSys auf Platz 9 (Jahresende 2013: Rang 11), gemessen an der Marktkapitalisierung wurde Platz 8 (Jahresende 2013: Rang 7) belegt.

Zudem wurden 2014 an den alternativen Handelsplätzen („Dark Pools“) täglich im Durchschnitt ca. 61.900 MorphoSys AG Aktien im Wert von 4,4 Millionen Euro gehandelt (2013: ca. 35.000 Aktien im Wert von 1,6 Millionen Euro).

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft erhöhte sich 2014 auf 26.456.834 Aktien bzw. 26.456.834,00 Euro. Der Anstieg ergibt sich aus der Ausübung von 235.952 Wandelschuldverschreibungen.

Bis zum Jahr 2010 gab MorphoSys Aktienoptionen und unverzinsliche Wandelschuldverschreibungen im Rahmen seines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms aus. Im Jahr 2011 wurde dies auf einen Performance-Aktienplan umgestellt. Hierfür kauft das Unternehmen jährlich Aktien zurück. Eine genaue Beschreibung dieses Programms ist im Corporate-Governance-Bericht dieses Geschäftsberichts zu finden. Im April 2014 wurden 32.513 leistungsabhängig gewährte Aktien im Rahmen des Leistungsanreiz-Programms (LTI-Plan) an den Vorstand und die Senior Management Group ausgegeben. Nähere Angaben hierzu können dem Anhang entnommen werden. Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Aktienoptionen an den Vorstand, die Mitglieder der Senior Management Group oder die Belegschaft ausgegeben.

TAB. 5: KENNZAHLEN DER MORPHOSYS-AKTIE (STAND: 31. DEZEMBER)

	2014	2013	2012	2011	2010
Eigenkapital gesamt (in Mio. €)	337,7	346,4	192,1	189,8	180,3
Anzahl der ausgegebenen Aktien (Stück)	26.456.834	26.220.882	23.358.228	23.112.167	22.890.252
Marktkapitalisierung (in Mio. €)	2.027	1.464	685	405	424
Jahresschlusskurs in € (Xetra)	76,63	55,85	29,30	17,53	18,53
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen (in Mio. €)*	11,9	6,9	1,9	1,8	1,1
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen (in % vom gezeichneten Kapital)*	0,65	0,59	0,38	0,38	0,26

*Werte 2010 bis 2011 enthalten ausschließlich den Handel über Xetra und deutsche Regionalbörsen.

Internationale Investorenbasis

Im Berichtsjahr erfolgten verschiedene Mitteilungen zu Stimmrechtsanteilen nach §§ 21, 25 oder 26 WpHG. Diese wurden auf der MorphoSys-Website unter Medien & Investoren – Aktieninformationen – Aktionärsstruktur veröffentlicht.

Gemäß der Definition der Deutschen Börse befanden sich am Ende des Berichtsjahres 92,7 % der Aktien der MorphoSys AG in Streubesitz. Die Novartis Pharma AG (Basel, Schweiz) hielt einen Anteil von ca. 5,6 % und die Celgene Netherlands II BV (Amsterdam, Niederlande) einen Anteil von ca. 3 %. Der Anteil an internationalen institutionellen Investoren blieb bei ca. 70 %. Die größten weiteren Einzelinvestoren laut der letzten Stimmrechtsmitteilungen waren die Massachusetts Mutual Life Insurance (Oppenheimer Funds, Springfield, MA, USA) mit 4,98 %, der Perceptive Life Sciences Master Fund (New York, NY, USA) mit 4,89 %, Baillie Gifford Overseas Limited (Edinburgh, Großbritannien) mit 3,1 % und Invesco Advisers Inc., (Atlanta, GA, USA) mit 3 %.

Eine aktuelle Übersicht über die Aktionärsstruktur kann ebenfalls auf der Unternehmenswebseite abgefragt werden (Medien & Investoren – Aktieninformationen – Aktionärsstruktur).

Hauptversammlung

Am 23. Mai 2014 begrüßten Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG die Aktionäre zur 16. ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft in München. Die anwesenden Aktionäre und Stimmrechtsvertreter repräsentierten knapp 48 % des gezeichneten Kapitals der MorphoSys AG (2013: 41,6 % vertretenes Grundkapital). Alle neun zur Beschlussfassung vorgelegten Tagesordnungspunkte wurden mit eindeutiger Mehrheit angenommen. Im laufenden Jahr soll die Hauptversammlung am 8. Mai 2015 erneut in München stattfinden.

Investor-Relations-Aktivitäten

Auch im Geschäftsjahr 2014 hat MorphoSys seinen Dialog mit dem Kapitalmarkt weiter intensiviert. Das Unternehmen präsentierte sich auf 26 internationalen Investorenkonferenzen und bei einer Vielzahl von Roadshows und Einzelgesprächen in Europa sowie in den USA. Das größte Interesse war in den USA zu verzeichnen, wo eine große Anzahl von spezialisierten Healthcare-Investoren ihren Sitz hat. Zur Veröffentlichung der Jahres-, Halbjahres- sowie Quartalsergebnisse wurden zudem Telefonkonferenzen veranstaltet, in denen der Vorstand über die vergangene und zukünftige Geschäftsentwicklung berichtete und sich den Fragen der Analysten und Investoren stellte.

Hauptthemen der Investorengespräche waren neben den allgemeinen Fortschritten der Medikamentenpipeline insbesondere die Entwicklung des firmeneigenen Portfolios mit zehn aktiven Programmen am Ende des Berichtsjahres.

Zum Jahresende beobachteten und bewerteten, wie bereits im Vorjahr, elf Analysten die Entwicklung der MorphoSys-Aktie.

TAB. 6: ANALYSTENEMPFEHLUNGEN (STAND 31. DEZEMBER 2014)

Buy/Overweight	Hold	Sell	n/a
6	4	0	1

Buy/Overweight = kaufen/positiv; Hold = halten/neutral; Sell = verkaufen/negativ; n/a = keine Empfehlung

Im Wettbewerb „Investors' Darling 2014 - Kapitalmarktstrategie des Jahres“, in der das Manager Magazin mit der Handelshochschule Leipzig die Kapitalmarktkommunikation aller indexgelisteten Aktiengesellschaften bewertete, belegte MorphoSys den ersten Platz im TecDAX. Neben der Qualität der klassischen Finanzberichterstattung flossen auch die IR-Website, die Investorenpräsentationen sowie die Kapitalmarkt-Performance in die Beurteilung mit ein.

Auf der Website des Unternehmens finden sich weitere ausführliche Informationen über die MorphoSys-Aktie, die Finanzkennzahlen, die strategische Ausrichtung sowie die aktuellsten Entwicklungen im Unternehmen (unter Medien & Investoren).

Nachhaltige Geschäftsentwicklung

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren, die im Kapitel Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dargestellt werden, nutzt MorphoSys ausgewählte nicht-finanzielle Leistungsindikatoren zur nachhaltigen Geschäftsentwicklung. Dabei begreift das Unternehmen nachhaltiges Handeln als ökologische und soziale Verantwortung gegenüber gegenwärtigen und zukünftigen Generationen. Als forschendes Unternehmen der Biotechnologie geht dabei die Einhaltung höchster ökologischer, sozialer und ethischer Standards Hand in Hand mit langfristigem ökonomischem Erfolg. Dieses Kapitel zeigt die Maßnahmen auf, die im Berichtsjahr ergriffen wurden, um diesen Standards gerecht zu werden. Angaben zur Managementstruktur und zu Corporate-Governance-Praktiken von MorphoSys sind dem Corporate-Governance-Bericht zu entnehmen.

Nachhaltige Unternehmensführung

Ein wesentliches Merkmal der Unternehmensführung bei MorphoSys ist es, nachhaltig und verantwortungsvoll zu handeln, um einen bedeutenden Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen. Dies gilt für alle Managementebenen in der kurzfristigen wie der langfristigen Betrachtung. Dieses Bestreben zeigt sich bereits in der Kernaufgabe des Unternehmens, noch wirksamere und sicherere Medikamente zu entwickeln. Im täglichen Handeln wird größter Wert darauf gelegt, stets in Einklang mit den strengen ökologischen und sozialen Grundsätzen zu arbeiten. Deshalb verfolgt MorphoSys ein auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtetes Geschäftsmodell, das die Interessen seiner Anteilseigner wahrt, langfristige Werte schafft und Prozesse im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft, Patienten und Mitarbeiter beurteilt. Eine vorausschauende Personalpolitik, die die Belange der Mitarbeiter ernst nimmt, spiegelt intern dieses Geschäftsmodell wider.

Langfristiger und nachhaltiger Geschäftserfolg basiert bei MorphoSys auf zielgerichteter und innovativer Forschung und Entwicklung. Biotechnologisch hergestellte Medikamente haben einen zunehmenden Anteil an der Gesundheitsversorgung einer wachsenden und alternden Bevölkerung. Eine flächendeckende Gesundheitsversorgung zählt zu den wesentlichen Herausforderungen der Zukunft. MorphoSys kann mit seinen Medikamentenkandidaten hierfür einen wertvollen Beitrag leisten. Nach Ansicht des Managements enthält das vorliegende Geschäftsmodell von MorphoSys keinerlei Bestandteile, die den auf ein nachhaltiges Investment zielenden Interessen der Anteilseigner zuwiderlaufen.

Ein umfassendes Risikomanagementsystem stellt sicher, dass Faktoren, die die nachhaltige Unternehmensleistung gefährden könnten, frühzeitig erkannt werden, und bei Bedarf geeignete Gegenmaßnahmen getroffen werden. MorphoSys geht nur dann ein Risiko ein, wenn dieses gleichzeitig die Chance bietet, den Unternehmenswert zu steigern. Gleichzeitig werden größte Anstrengungen unternommen, systematisch neue Chancen zu erkennen und für den Geschäftserfolg zu nutzen (mehr zu den Risiken im Risiken-und-Chancen-Bericht).

Der Gesamtvorstand unter Leitung des Vorstandsvorsitzenden kontrolliert die unternehmensweite Einhaltung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Umsetzung der Strategie durch die Mitarbeiter im Tagesgeschäft regelt das Credo als Teil des Verhaltenskodex (Code of Conduct), der für alle Mitarbeiter Gültigkeit hat und in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung steht. Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Verhaltenskodex allgemein und zu speziellen Teilbereichen stellen sicher, dass die Richtlinien verstanden und umgesetzt werden. Ein Gremium, bestehend aus vier Mitarbeitern (Chairman und drei weitere Mitglieder), bildet das sogenannte Code-of-Conduct-Komitee, das allen Mitarbeitern als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Zudem koordiniert ein Compliance Officer das Compliance Management System von MorphoSys. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Corporate

Governance Bericht. Jeder Beschäftigte kann sich – auf Wunsch auch anonym – Rat zu allen Belangen rund um gesetzmäßiges und verantwortungsbewusstes Handeln (Compliance) einholen sowie Verdachtsfälle oder Verstöße melden. Verstöße gegen die Compliance werden konsequent verfolgt und geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen. Bisher wurde jedoch kein derartiger Verstoß gemeldet und die Gesellschaft hält schwerwiegende Verstöße, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken könnten, auch zukünftig für unwahrscheinlich.

Ausführliche Informationen zu den von MorphoSys verwendeten SD KPIs sind im Kapitel „Strategie und Unternehmenssteuerung“ zu finden. Der nachfolgende Bericht über die Implementierung der Unternehmensstrategie von MorphoSys und die nachhaltige Unternehmensentwicklung orientiert sich zudem an den Empfehlungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex, den der Rat für Nachhaltige Entwicklung zuerst im Oktober 2011, in aktualisierter Fassung im Oktober 2014, vorgelegt hat.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

ETHISCHE STANDARDS UND DIALOG MIT DEN INTERESSEGRUPPEN

Im Verhaltenskodex von MorphoSys sind die allerhöchsten wissenschaftlichen und ethischen Prinzipien verankert, die bei der Durchführung von klinischen Studien mit Menschen oder in Tierversuchen befolgt werden. Insbesondere orientiert sich die Gesellschaft dabei an der „Deklaration von Helsinki“ des Weltärztebunds (World Medical Association – WMA). Die strikte Einhaltung geltender nationaler und internationaler Vorschriften ist für jeden Beschäftigten von MorphoSys wie auch für betroffene Drittunternehmer verbindlich.

Da die europäische Gesetzgebung die Durchführung von Tierversuchen vorschreibt, um die Toxizität, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik eines Wirkstoffkandidaten zu bestimmen, kann die Biotechnologiebranche derzeit nicht auf solche verzichten. Tierstudien werden von MorphoSys an Auftragsforschungsinstitute (Contract Research Organizations – CROs) vergeben, da die Gesellschaft nicht über eigene, für diese Art der Forschung geeignete Labors verfügt. Im Rahmen seiner Produktentwicklungsaktivitäten gibt MorphoSys Tierstudien in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Tierschutzes und des respektvollen Umgangs mit Tieren in Auftrag, wie sie in nationalen und europäischen Vorschriften geregelt sind. MorphoSys hat ein Qualitätssicherungs- und -kontrollsystem mit schriftlichen Standard Operating Procedures (SOPs) eingeführt. Dieses System wird gepflegt und fortlaufend verbessert, um sicherzustellen, dass nur solche Auftragsforschungsinstitute mit Tierstudien beauftragt werden, die die lokalen, nationalen und internationalen Vorschriften befolgen. Studien werden prinzipiell nur nach Zustimmung der betreffenden zuständigen Ethikkommission und nur unter ständiger veterinärärztlicher Kontrolle durchgeführt.

Die Einrichtungen, mit denen MorphoSys zusammenarbeitet, müssen die Einhaltung der ethischen Grundsätze und der gesetzlichen Vorschriften zur Forschung mit Tieren sicherstellen. Darüber hinaus müssen unter bestimmten Bedingungen diese Einrichtungen über den Qualitätssicherungsnachweis Gute Laborpraxis (GLP) verfügen. Damit stellt MorphoSys sicher, seiner moralischen Verpflichtung für einen respektvollen Umgang mit Tieren nachzukommen. Zusätzlich werden im Rahmen von Audits, die vor der Auftragsvergabe von Studien durchgeführt werden, die Prüfbüros der Auftragsforschungsinstitute, die Ausbildung und Kompetenz des zuständigen Personals sowie der Tierschutz vor Ort überprüft.

Die bereits erwähnte Deklaration von Helsinki legt auch die ethischen Grundsätze fest, nach denen sich MorphoSys im Umgang mit gesunden Freiwilligen und mit Patienten in klinischen Studien richtet. Weiter führt MorphoSys klinische Studien unter Einhaltung der Regelungen der Guten Klinischen Praxis (Good Clinical Practice – GCP) durch. Die Versuche werden außerdem unter Beachtung der maßgeblichen Bestimmungen über die Privatsphäre und Vertraulichkeit durchgeführt. Die Wahrung der Rechte und

der Sicherheit sowie das Wohlergehen aller Teilnehmer an klinischen Studien hat für MorphoSys höchste Priorität. Klinische Studien werden nur nach Zustimmung der betreffenden unabhängigen Ethikkommission und/oder des institutionellen Prüfungsausschusses begonnen. Vor der Teilnahme an einer klinischen Studie hat jeder Teilnehmer eine nach vorheriger Aufklärung zu erfolgende Einverständniserklärung auf freiwilliger Basis abzugeben.

Ziel der geschäftlichen Aktivitäten von MorphoSys ist es, durch seine wissenschaftliche Arbeit den Gesundheitszustand von Patienten zu verbessern. Das Unternehmen kann dieses Ziel jedoch nur erreichen, wenn seine unternehmerischen Aktivitäten auch gesellschaftliche Akzeptanz finden. Dies setzt einen ständigen und offenen Dialog mit den Interessengruppen voraus, damit MorphoSys mögliche Bedenken hinsichtlich biotechnologischer Ansätze verstehen und seine Aktivitäten und deren Vorteile erläutern kann. Zu diesem Zweck betätigt sich MorphoSys in vielfältiger Weise, beispielsweise durch die Teilnahme an öffentlichen Informationsveranstaltungen, und unterstützt aktiv die Arbeitsgruppe „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“ der BIO Deutschland e.V.

EINKAUF

Die Abteilung Zentraler Einkauf und Logistik verantwortet den Einkauf externer Güter, Dienst- und Beratungsleistungen sowie Logistikleistungen für MorphoSys. Die Abteilung führte im letzten Jahr eine beachtliche Anzahl von neuen Systemen und Prozessen ein, um langfristig die Effizienz im Beschaffungsmanagement zu steigern und kostensparende Einkaufslösungen zu etablieren. 2014 wurden einige präferierte Partnerschaften mit Lieferanten durch die Einführung spezieller Rahmenverträge strategisch gestärkt. Alle von MorphoSys ausgewählten Lieferanten verpflichteten sich zur Einhaltung aller Antikorruptionsstandards, der Menschenrechte, international anerkannter Arbeitsstandards und Datenschutzgesetze. Die Aktivitäten der Abteilung Zentraler Einkauf und Logistik sicherten im Berichtsjahr Einsparungen in Höhe von ca. 7 % der entsprechenden Ausgaben 2014.

UMWELTSCHUTZ UND ARBEITSSICHERHEIT

In einem Branchenumfeld, das hohen regulatorischen Anforderungen unterliegt, sind Umweltschutz und Arbeitssicherheit wesentliche Aufgaben der Unternehmenssteuerung. Die Abteilung Umweltschutz und Arbeitssicherheit überwacht unternehmensweit die Einhaltung aller diesbezüglichen Vorgaben. Über die strikte Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften hinaus unternimmt MorphoSys unternehmensweit eine Vielzahl von Anstrengungen für ein nachhaltiges Umweltmanagement und einen zuverlässigen Schutz seiner Mitarbeiter.

Die Schonung der Ressourcen ist dabei eine zentrale Aufgabe. Wie bereits in den Vorjahren beteiligte sich MorphoSys 2014 an der Befragung des Carbon Disclosure Project (CDP) zur Überwachung des internen Ressourcenverbrauchs. Bereits im sechsten Jahr in Folge nahm das Unternehmen an der Studie dieser unabhängigen Non-Profit-Organisation teil, die eine Reduzierung von Treibhausgasen sowie eine nachhaltige Wassernutzung zum Ziel hat. Aus den Studienergebnissen ergab sich – wie schon in den Vorjahren – kein Handlungsbedarf für das Unternehmen. Nichtsdestotrotz nutzt MorphoSys die alljährlichen Ergebnisse für eine kontinuierliche und strukturierte Beobachtung seiner Verbrauchswerte und wäre dadurch in der Lage, bei übermäßigem Verbrauch zeitnah gegenzusteuern. Bereits in den Vorjahren erfolgreich etablierte Maßnahmen zur Ressourcenschonung wurden auch im Berichtsjahr konsequent weiterverfolgt, beispielsweise energie- und kostensparende Bildschirme, eine energieeffiziente Laborausstattung sowie Maßnahmen zum sparsamen Umgang mit Papier und Druckertoner.

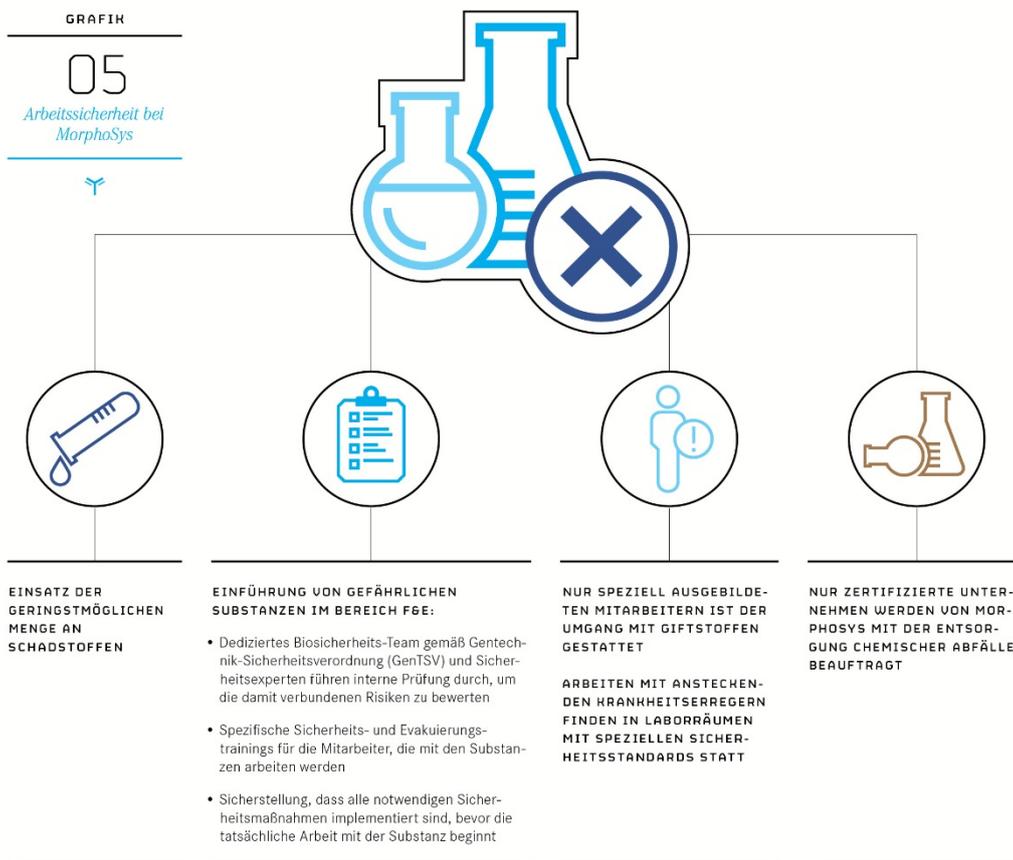
Auch 2014 unterstützte MorphoSys die gemeinsame Initiative einer deutschen Krankenkasse und des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC) „Mit dem Rad zur Arbeit“. Aufgrund dieses Engagements wurde MorphoSys zum fünften Mal in Folge als „fahrradfreundlicher Betrieb“ zertifiziert. Neben dieser Initiative gab es umfangreiche Angebote zur Gesundheitsvorsorge und -förderung für alle Mitarbeiter, beispielsweise autogenes Training, Pilates, Rückengymnastik, Ballsportarten, Teilnahme an

Laufveranstaltungen. In psychologisch begleiteten Seminaren und Vorträgen wurden die Mitarbeiter zudem für die Themen psychische Belastungen und Stress sensibilisiert. In einer orientierenden Befragung wurden Ende 2014 alle Mitarbeiter aufgefordert, ihre aktuelle psychische Belastungssituation am Arbeitsplatz zu bewerten. Die Auswertung soll als Frühindikator dienen, um bei Bedarf rechtzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Die Zahl der Arbeitsunfälle lag im Berichtsjahr mit zwei meldepflichtigen Unfällen exakt auf Vorjahresniveau. Damit liegt die Quote bei MorphoSys deutlich unter der durchschnittlichen Quote in Deutschland (14,5 Unfälle pro 1.000 Vollarbeiter im Jahr der aktuellsten Erhebung 2013).

MorphoSys versucht, die Menge an eingesetzten Schadstoffen bei der Labortätigkeit zu minimieren. Nur einem speziell ausgebildeten Personenkreis ist es gestattet, mit Giftstoffen umzugehen, wobei Arbeiten mit ansteckenden Krankheitserregern nur in gesicherten Laborräumen durchgeführt werden dürfen. Zur Entsorgung chemischer Abfälle beauftragt MorphoSys ausschließlich dafür zertifizierte Unternehmen. Zur Markierung von Antikörpern verzichtet MorphoSys auf radioaktive Substanzen.

ABB. 5: ARBEITSSICHERHEIT BEI MORPHOSYS



QUALITÄTSSICHERUNG

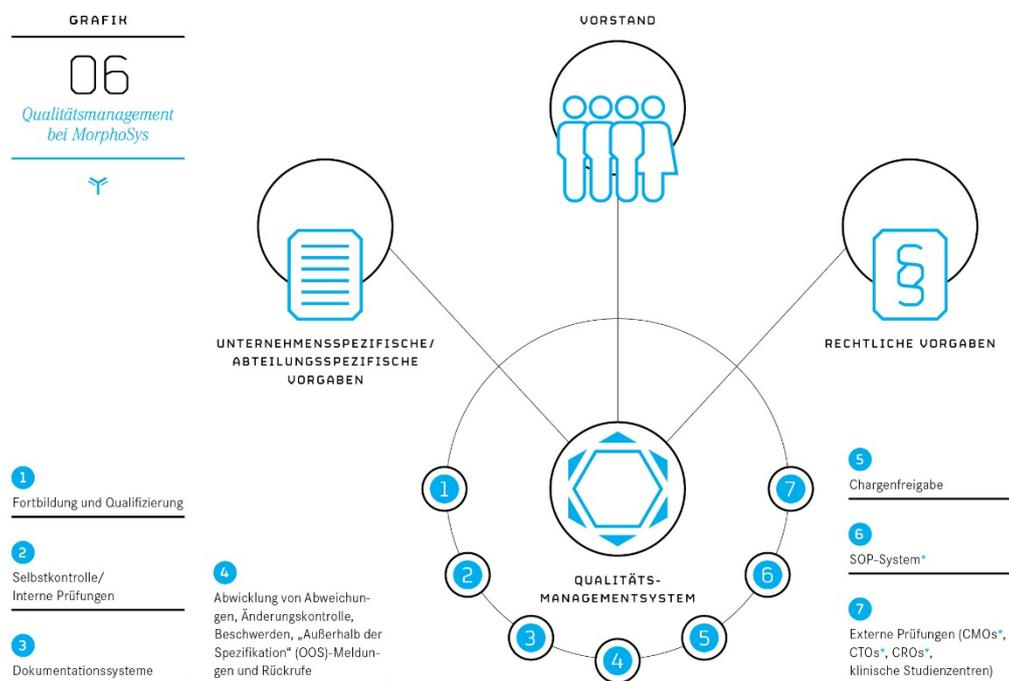
Die Einhaltung höchster Sicherheits- und Qualitätsstandards ist eine besondere Verantwortung biopharmazeutischer Unternehmen. MorphoSys folgt detaillierten Verfahrensabläufen und strengen Regeln, um Sicherheitsrisiken in der Medikamentenentwicklung zu vermeiden, die eine ernsthafte Bedrohung für Patienten und damit auch für die wirtschaftliche Lage des Unternehmens darstellen können. Auf diese Weise gewährleistet das Unternehmen die Qualität der Prüfpräparate, hält die Risiken für Probanden von klinischen Studien so gering wie möglich und gewährleistet, dass die Daten zuverlässig erhoben und korrekt verarbeitet werden können.

Um diese Prozesse kontrollieren und regulieren zu können, hat MorphoSys für seine firmeneigene Entwicklungsabteilung ein integriertes Qualitätsmanagement nach den Grundsätzen der guten Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice – GMP), der guten klinischen Praxis (Good Clinical Practice – GCP) und der guten Laborpraxis (Good Laboratory Practice – GLP) eingerichtet. Eine eigenständige Abteilung für Qualitätssicherung stellt sicher, dass alle Entwicklungsmaßnahmen den nationalen und internationalen Gesetzen, Vorschriften und Richtlinien entsprechen. Der Leiter der Qualitätssicherung berichtet an den Vorstandsvorsitzenden und koordiniert alle Maßnahmen direkt mit diesem. Auf diese Weise werden die hohen Qualitätsstandards erreicht, die Produktqualität sowie die Datenintegrität gewährleistet und die Sicherheit der Probanden garantiert.

Mittels eines risikobasierten Ansatzes erstellt die Abteilung Qualitätssicherung einen Überprüfungsplan. Anhand dieses Plans wird eine Auswahl der in die klinischen Studien einbezogenen Auftragsforschungsinstitute, Zulieferer und Forschungsstandorte sowie MorphoSys-eigenen Abteilungen auditiert.

Für seine firmeneigenen Entwicklungsaktivitäten ist MorphoSys im Besitz einer Herstellungslizenz zur Freigabe von Prüfpräparaten und wurde von den zuständigen deutschen Behörden, der Regierung von Oberbayern, mit einem Zertifikat für die Einhaltung der Standards und Richtlinien für gute Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice – GMP) versehen.

ABB. 6: QUALITÄTSMANAGEMENT BEI MORPHOSYS



GEISTIGES EIGENTUM

Die firmeneigenen Technologien und die daraus entstandenen Medikamentenkandidaten sind MorphoSys' wertvollstes Kapital. Entscheidend für den Firmenerfolg ist es daher, diese Werte durch entsprechende Patente und sonstige geeignete Maßnahmen zu schützen, um sie möglichst effizient und exklusiv verwerten zu können.

MorphoSys' Schlüsseltechnologien – HuCAL, Ylanthia und Slonomics – bilden die Basis für den Unternehmenserfolg. Jede Technologie für sich ist durch eine Reihe von Patentfamilien geschützt, die wiederum durch diverse eigenständige Technologiepatente komplementiert werden. Die meisten davon sind mittlerweile in allen Hauptmärkten, einschließlich der asiatischen Märkte wie China, erteilt worden. Das Spektrum der Technologiepatente wurde im Oktober 2014 mit der Übernahme der Lanthipeptid-Technologie von Lanthio Pharma nachhaltig ergänzt.

Auch das Portfolio der Entwicklungsprogramme wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Lizenzvereinbarung mit Emergent BioSolutions zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung des Medikamentenkandidaten MOR209/ES414 gestärkt. Wie die anderen firmeneigenen Entwicklungsprogramme ist auch dieses Programm durch diverse Patente und Anmeldungen geschützt, die verschiedenste Aspekte der Moleküle sowie deren Anwendung adressieren. Die Entwicklungskandidaten MOR103 (auslizenziert an GSK) und MOR202 (in Partnerschaft mit Celgene) werden jeweils durch mehr als ein halbes Dutzend verschiedener Patentanmeldungen geschützt, die unterschiedliche Aspekte der Wirkstoffe abdecken und somit einen effektiven Schutz bieten. Die entsprechenden Patente und assoziierten Schutzzertifikate laufen bis voraussichtlich 2031. Auch das Programm MOR208 wird durch diverse Patente geschützt, deren planmäßige Laufzeit, ohne Berücksichtigung möglicher patentamtlicher oder regulatorischer Verlängerungen, bis 2029 im Fall des US-Patents bzw. bis 2027 im Fall des europäischen Patents andauert. MOR209/ES414 besitzt eine planmäßige Laufzeit bis mindestens 2032, ebenfalls ohne Berücksichtigung möglicher patentamtlicher oder regulatorischer Verlängerungen, vorausgesetzt dass anhängige Patentanmeldungen erteilt werden.

Die Programme, die gemeinsam mit oder für Partnerunternehmen entwickelt werden, sind ebenfalls umfassend patentrechtlich geschützt. Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Patentabteilung von MorphoSys und den entsprechenden Partnern. Alle Medikamentenentwicklungsprogramme verfügen dabei über eine Laufzeit, die die Laufzeit der zugrundeliegenden Technologien bei weitem übersteigt.

Gegenwärtig pflegen die Patentanwälte von MorphoSys weltweit mehr als 40 verschiedene Patentfamilien, zusätzlich zu den zahlreichen Patentfamilien, die das Unternehmen zusammen mit seinen Partnern verfolgt. Das Patentportfolio wird regelmäßig analysiert und der Firmenstrategie des Unternehmens angepasst.

PERSONAL

MorphoSys setzt auf eine zukunftsorientierte Personalpolitik, um fachlich und persönlich geeignete Mitarbeiter aus den unterschiedlichen Disziplinen langfristig an das Unternehmen zu binden. In einer Branche wie der der Biotechnologie, in der Erfolg in hohem Maße von der Kreativität und dem Engagement der Belegschaft abhängt, sind Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit entscheidende Erfolgsfaktoren. Zum Ende des Berichtsjahres setzte sich die Belegschaft von MorphoSys aus Mitarbeitern 22 unterschiedlicher Nationalitäten zusammen (2013: 18), die im Durchschnitt 5,8 Jahre betriebszugehörig waren (2013: 5,4 Jahre).

ABB. 7: BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

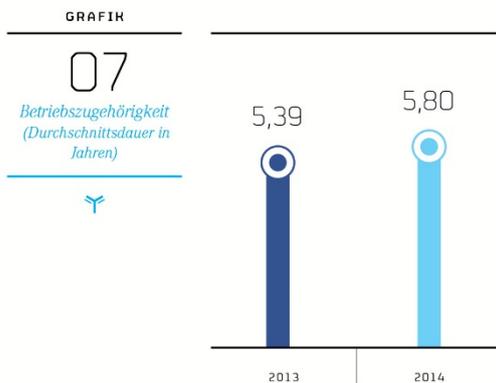
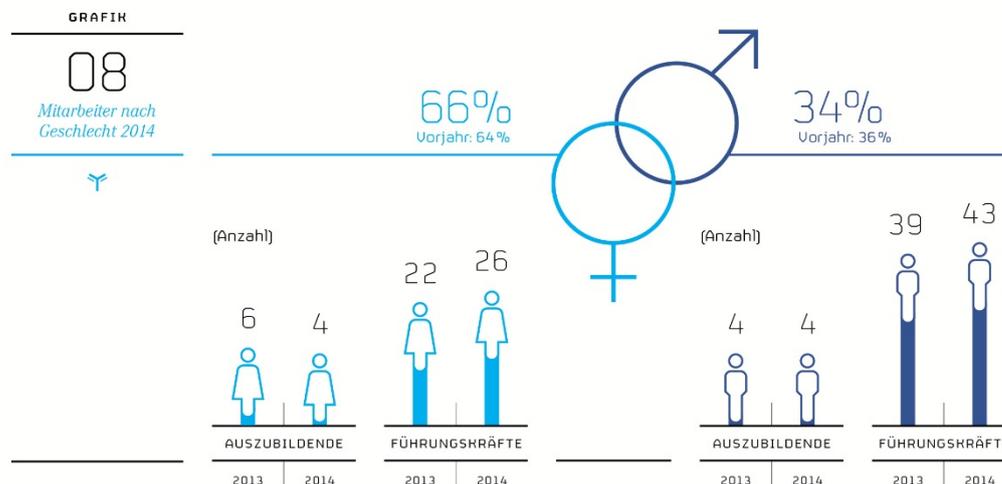


ABB. 8: MITARBEITER NACH GESCHLECHT



Umfangreiche Möglichkeiten der Fortbildung, interne und externe Ausbildungsprogramme, spezielle Weiterbildungs- und Entwicklungsprogramme sowie der Besuch von Fachkonferenzen stehen für die Mitarbeiter der unterschiedlichen Fachbereiche zur Verfügung. Neben der fachlichen Weiterbildung fördert MorphoSys die persönliche Weiterentwicklung seiner Mitarbeiter, im Einzelfall auch unterstützt durch individuell abgestimmte Coaching-Maßnahmen.

Führungskräfte, die erstmals Führungsverantwortung bei MorphoSys übernehmen, müssen grundsätzlich an einem für MorphoSys explizit konzipierten Führungskräfte-seminar teilnehmen. Es wird in mehreren Bausteinen angeboten und baut thematisch aufeinander auf. Ziel ist es, den Teilnehmern neben theoretischem Führungsfachwissen auch die besonderen Anforderungen zu vermitteln, die das Unternehmen an seine Führungskräfte stellt.

Wie bereits in den Vorjahren fand auch 2014 ein zweitägiger Workshop für alle MorphoSys-Führungskräfte statt. Unter dem Motto „Unternehmerisches Denken und Handeln“ wurde über die Unternehmensstrategie und deren Umsetzung, Prozessoptimierung, zielorientierte Problemlösungen sowie Kreativitätsmanagement diskutiert. Am Ende dieses Workshops stand die Basis für ein gemeinsam erarbeitetes und unternehmensweit gültiges Mission Statement mit der Beschreibung der Unternehmensziele sowie der zentralen Werte und Antreiber für die tägliche Arbeit.

Auch im Berichtsjahr förderte MorphoSys aktiv die Fachlaufbahn für Spezialisten und Experten. Durch diese Art der Karriereförderung – auch ohne Personalverantwortung – sollen flache Hierarchien beibehalten werden. Ziel ist es, klassische Managementlaufbahnkarrieren und Fachkarrieren parallel zueinander gleichberechtigt zu ermöglichen, auch im Hinblick auf Titel und Vergütungsstrukturen.

MorphoSys bietet die Möglichkeit einer innerbetrieblichen Berufsausbildung an, um insbesondere jungen Menschen aussichtsreiche berufliche Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Mit großem Erfolg werden bei gleicher Eignung auch Schülerinnen und Schüler ohne Abitur für Ausbildungsberufe berücksichtigt. Am 31. Dezember 2014 waren bei MorphoSys zwei Auszubildende in der IT-Abteilung sowie sechs auszubildende Biologielaboranten beschäftigt (31. Dezember 2013: drei IT-Auszubildende; sechs auszubildende Biologielaboranten, eine auszubildende Personaldienstleistungskauffrau).

Wie bereits erläutert, wurde 2014 die Vergütungsstruktur für alle Mitarbeiter angepasst. Der jährliche Bonus ist somit ausschließlich an die Erreichung von Unternehmenszielen gekoppelt. Die persönliche Leistung jedes einzelnen Mitarbeiters wird weiterhin über persönliche Zielvereinbarungen gesteuert und ist nach wie vor ein zentrales Element der individuellen Weiterentwicklung. Mitarbeiter mit außerordentlichen Leistungen oder herausragenden Ideen werden zudem durch eine Spot-Bonuszahlung in Form von Barvergütung oder Gutscheinen für Freizeitaktivitäten zeitnah belohnt.

Eine transparente Kommunikation innerhalb der Belegschaft ist fester Bestandteil von MorphoSys' Unternehmenskultur, wie in den Grundsätzen (Credo) des Unternehmens festgehalten. Alle zwei Wochen finden „General Meetings“ statt, in denen der Vorstand allen Mitarbeitern die jüngsten Entwicklungen des Unternehmens erläutert. Zudem stellen Mitarbeiter ausgewählte Projekte vor und offene Fragen werden beantwortet. Fragen oder Rückmeldungen seitens der Belegschaft können entweder direkt in der Versammlung erfolgen oder vorab, auf Wunsch auch anonym, in schriftlicher Form eingereicht werden. Daneben stellt das Firmen-Intranet mit integriertem Dokumentenmanagementsystem relevante Informationen für alle Beschäftigten aktuell und strukturiert zur Verfügung.

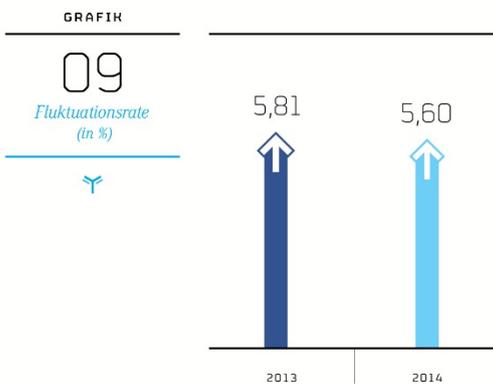
Neue Mitarbeiter werden in zweitägigen Einführungsveranstaltungen mit dem Unternehmen vertraut gemacht und können sich dabei anhand von Einzelvorträgen aller Fachabteilungen umfassend über die Unternehmensabläufe informieren.

Mit kostenlosen Sport- und Entspannungsangeboten, wie Pilates-Stunden oder Kursen zu autogenem Training, werden die Gesundheit und der soziale Austausch der Mitarbeiter über die Abteilungsgrenzen hinweg gefördert.

Geeignete Konzepte zur Vereinbarkeit von beruflicher Entwicklung mit persönlicher Lebensplanung sind ein strategischer Erfolgsfaktor für zukunftsorientierte Unternehmen. Bereits seit einigen Jahren bietet MorphoSys daher seinen Mitarbeitern diesbezüglich diverse Möglichkeiten an, beispielsweise flexible Arbeitszeitmodelle oder spezielle Teilzeitangebote. Moderne IT-Ausstattung ermöglicht auch das reibungslose Arbeiten während Dienstreisen oder im Homeoffice. Mitarbeitern mit Familie erleichtert MorphoSys mit speziellen Angeboten den Wiedereintritt in das Berufsleben und unterstützt sie bei der Abstimmung von Berufs- und Familienleben. MorphoSys ist Mitbegründer der Kindertagesstätte „BioKids“ in Martinsried, und es bestehen Sondervereinbarungen mit einem deutschen Dienstleister, der für erwerbstätige Familienmitglieder zusätzliche Leistungen anbietet.

MorphoSys unternimmt alle Anstrengungen, um die Mitarbeiter vor Gefahren am Arbeitsplatz zu schützen und ihre Gesundheit durch präventive Maßnahmen zu erhalten. Die äußerst geringe Anzahl von Arbeitsunfällen belegt den Erfolg der strengen Überwachung aller Arbeitsschutz- und Sicherheitsmaßnahmen. Im Berichtsjahr ereigneten sich, wie im Vorjahr, zwei meldepflichtige Arbeitsunfälle. Mithilfe von Richtlinien und Schulungen durch die Abteilung Gesundheit & Arbeitssicherheit, aber auch mit dem Angebot regelmäßiger medizinischer Untersuchungen versucht MorphoSys, die Unfallzahlen auf diesem niedrigen Stand und die Sicherheit sowie das Wohlbefinden aller Beschäftigten auf dem höchstmöglichen Niveau zu halten. Die im Berichtsjahr erneut gesunkene Fluktuationsrate von 5,6 % (2013: 5,8 %) ist ein weiteres Zeichen für das hohe Maß an Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen.

ABB. 9: FLUKTUATIONSRATE



Risiken-und-Chancen-Bericht

MorphoSys ist Teil einer Industrie, die von stetem Wandel und Fortschritt geprägt ist. Die Herausforderungen und Chancen in der Gesundheitsindustrie werden von sehr unterschiedlichen Faktoren beeinflusst. Die weltweiten demografischen Veränderungen, medizinischer Fortschritt und der Wunsch nach steigender Lebensqualität bilden eine solide Wachstumsperspektive für die Pharma- und Biotechnologiebranche. Steigende regulatorische Auflagen im Bereich der Medikamentenentwicklung und insbesondere der Kostendruck auf die Gesundheitssysteme müssen jedoch ebenso berücksichtigt werden.

MorphoSys unternimmt größte Anstrengungen, systematisch neue Chancen zu erkennen und für den Geschäftserfolg zu nutzen, um langfristig den Unternehmenswert zu steigern. Unternehmerischer Erfolg ist jedoch nicht ohne das bewusste Eingehen von Risiken möglich. Durch seine weltweiten Geschäftsaktivitäten ist MorphoSys einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die sich auf den Geschäftsverlauf auswirken können. Das Risikomanagementsystem von MorphoSys identifiziert diese Risiken, bewertet sie und leitet geeignete Maßnahmen ein, um Gefahren abzuwenden und die Unternehmensziele zu erreichen. Eine regelmäßige Überprüfung der Strategie stellt sicher, dass Chancen und Risiken in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. MorphoSys geht nur dann ein Risiko ein, wenn dieses gleichzeitig die Chance bietet, den Unternehmenswert zu steigern.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem ist ein zentraler Bestandteil von MorphoSys' Unternehmensführung und dient dazu, die Prinzipien guter Unternehmensführung sowie die Erfüllung gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen.

MorphoSys hat ein umfassendes System eingerichtet, um Risiken in allen Teilen des Unternehmens erkennen, bewerten, übermitteln und bewältigen zu können. Das Risikomanagementsystem von MorphoSys identifiziert Risiken sehr früh und ermöglicht so geeignete Gegenmaßnahmen, um betriebliche Verluste zu limitieren und Risiken zu vermeiden, die die Existenz des Unternehmens gefährden könnten. Alle Maßnahmen zur Abmilderung eines Risikos werden einzelnen Risikoverantwortlichen zugeordnet, die vorwiegend der Senior Management Group von MorphoSys angehören.

Im Rahmen eines systematischen Risikobewertungsprozesses werden alle wesentlichen Risiken hinsichtlich der verschiedenen MorphoSys-Geschäftsbereiche sowie in Bezug auf das Unternehmen als Ganzes bewertet. Solche Risikobewertungen finden zweimal jährlich statt. Risiken werden beurteilt, indem ihre quantifizierbare finanzielle Auswirkung für MorphoSys und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit mit und ohne Ingangsetzung eines Schadensminderungsprozesses miteinander verglichen werden. Die Methodik wird für eine Bewertungsperiode von zwölf Monaten und eine mittelfristige Sicht von drei Jahren angewandt, um Verpflichtungen aus der firmeneigenen Entwicklung mit längeren Laufzeiten mit einzubeziehen. Darüber hinaus bezieht sich die erweiterte strategische Risikobewertung auf einen langfristigen Zeitraum über drei Jahre hinaus. Eine Übersicht über die aktuelle Risikobewertung durch MorphoSys ist den Tabellen 7 und 8 zu entnehmen.

Risikoverantwortliche geben ihre Risiken über eine unternehmensweite IT-Plattform ein, was die Überwachung, Analyse und Dokumentation deutlich erleichtert. Das Risikomanagementsystem

unterscheidet zwischen Risk Owner und Risk Manager. Der Risk Owner ist in der Regel der zuständige Abteilungsleiter (vorwiegend ein Mitglied der Senior Management Group). Die jeweiligen Mitarbeiter der Abteilung können Risk Manager sein, sofern in ihren Zuständigkeitsbereich Risiken fallen, die durch das Risikomanagementsystem erfasst werden. Die Risk Owner und Risk Manager werden im halbjährigen Turnus aufgefordert, ihre Risiken mit der entsprechenden Bewertung zu aktualisieren. Der Prozess dazu wird von der Abteilung Corporate Finance & Corporate Development koordiniert und geleitet, die auch den Bewertungsprozess überwacht, die wesentlichen Inhalte zusammenfasst und sie dem Vorstand und Aufsichtsrat turnusmäßig präsentiert. Das gesamte Bewertungsverfahren stützt sich auf standardisierte Formulare und Grafiken zur Auswertung. Ergänzt wurde das System im Berichtsjahr durch eine so genannte Heat Map. Sie stellt die Wirksamkeit der implementierten Kontrollen für die fünf größten Risiken (1-Jahres- und 3-Jahres-Sicht) grafisch dar. Dadurch können die Effekte der Monitoringmaßnahmen für die diversen Risiken anschaulich dargestellt werden. Die Risikosteuerung und Überwachung der Maßnahmen wird vom jeweiligen Verantwortlichen vorgenommen. Die durch die Maßnahmen hervorgerufenen Änderungen im Risikoprofil werden im gewöhnlichen Turnus erfasst. Eine regelmäßige Prüfung durch externe Berater stellt sicher, dass das Risikomanagementsystem kontinuierlich weiterentwickelt wird und sichergestellt ist, dass mögliche Veränderungen in den Risikogebieten des Unternehmens zeitnah angepasst werden. Das Risiken-und-Chancen-Managementsystem besteht aus einem Bottom-up-Verfahren, das kurz- und mittelfristige Risiken erkennen soll, sowie aus einem Top-down-Ansatz im Bereich der strategischen Risiken und Chancen. In der Top-down-Betrachtung wird eine systematische Identifizierung von globalen strategischen Risiken und Chancen vorgenommen, um so das Bild der Chancen und Risiken zu komplettieren. Beispielhaft dafür sind die Umfeld- und Branchenrisiken, Personalrisiken oder auch Risiken, die sich aus der öffentlichen Wahrnehmung des Unternehmens ergeben können. Zweimal jährlich, im Turnus der sonstigen Risikoerfassung, findet im Rahmen der Top-down-Betrachtung ein Workshop mit ausgewählten Mitgliedern der Senior Management Group statt, in dem über verschiedene Unternehmensbereiche hinweg strategische Risiken und Chancen auch über den Zeitraum von drei Jahren hinaus erfasst und diskutiert werden. Die Beurteilung erfolgt dabei ausschließlich qualitativ. Eine Darstellung dieser Risiken wird in Tabelle 8 aufgeführt.

Grundlagen des Risiken-und-Chancen-Managements

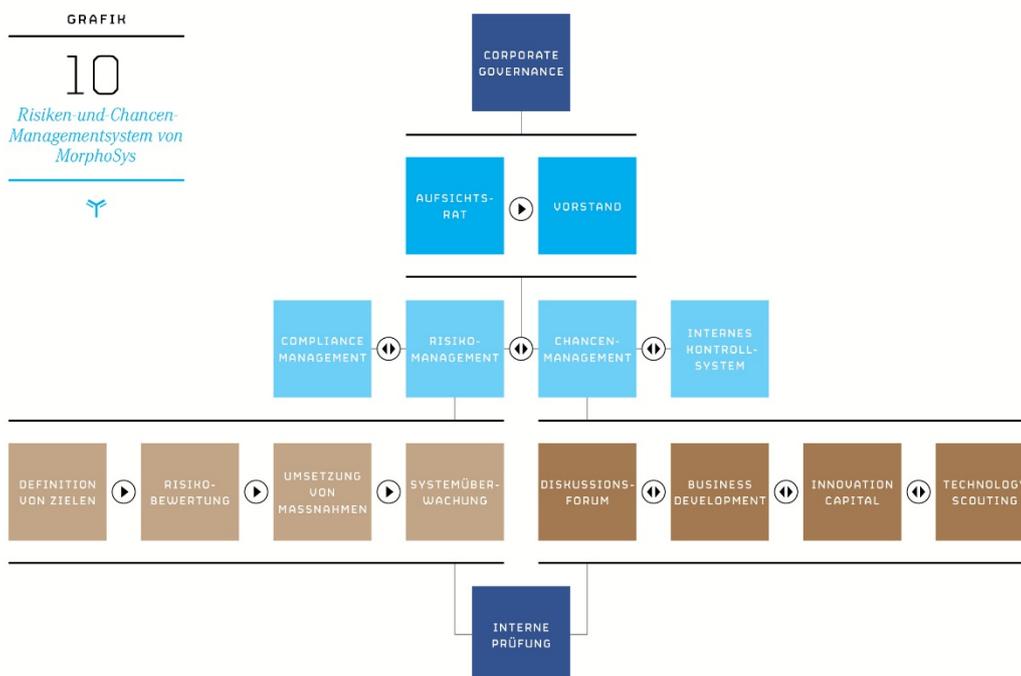
MorphoSys ist fortlaufend mit Risiken und Chancen konfrontiert. Hierbei sind sowohl materielle Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage möglich als auch ein direkter Einfluss auf immaterielle Vermögenswerte, wie z. B. das Firmenimage innerhalb der Industrie oder auch die Marke des Unternehmens.

MorphoSys definiert Risiken als interne oder externe Ereignisse, die einen unmittelbaren Einfluss auf das Unternehmen haben. Hierbei wird der potenzielle finanzielle Einfluss auf die Firmenziele bewertet. Chancen stehen in direktem Zusammenhang mit Risiken. Die Realisierung von Chancen hat einen positiven Einfluss auf die Unternehmensziele, das Eintreten von Risiken hat einen negativen Einfluss.

Verantwortlichkeiten im Risiken-und-Chancen-Managementssystem

Der Vorstand der MorphoSys AG ist für das Risiken-und-Chancen-Managementssystem verantwortlich. Er stellt sicher, dass sämtliche Chancen und Risiken umfassend dargestellt, bewertet und überwacht werden. Die Abteilung für Corporate Finance & Corporate Development koordiniert die Umsetzung der Maßnahmen und berichtet regelmäßig an den Vorstand. Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsausschuss beauftragt, die Effektivität des Risikomanagementsystems zu überwachen. Der Prüfungsausschuss berichtet regelmäßig über die Ergebnisse an den gesamten Aufsichtsrat, der darüber hinaus vom Vorstand zweimal jährlich unmittelbar informiert wird.

ABB. 10: RISIKEN-UND-CHANCEN-MANAGEMENTSYSTEM VON MORPHOSYS



Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

MorphoSys nutzt umfangreiche interne Kontrollen, unternehmensweite Richtlinien zur Berichterstattung sowie weitere Maßnahmen wie Mitarbeiterschulungen und fortlaufende Weiterbildungen mit dem Ziel, sowohl die Korrektheit der Buchhaltung und des Rechnungswesens wie auch die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung im Jahresabschluss und Lagebericht sicherzustellen. Dieser integrale Bestandteil der Rechnungslegung setzt sich aus Präventions-, Überwachungs- und Erkennungsmaßnahmen zusammen, die dazu dienen sollen, die Sicherheit und Kontrolle im Rechnungswesen sowie in den operativen Funktionen sicherzustellen. Nähere Angaben zum internen Kontrollsystem in Bezug auf die Finanzberichterstattung sind dem Corporate-Governance-Bericht zu entnehmen.

Risiken

RISIKOKATEGORIEN

MorphoSys ordnet die wichtigsten Risiken den folgenden sechs Kategorien zu.

- **Finanzielle Risiken** (Risiken durch z. B. Insolvenzen und Zahlungsausfälle, Zahlungen für Lizenzen, finanzierte Forschungsleistungen und Meilensteine, die geringer als erwartet und geplant ausfallen, sowie Risiken im Zusammenhang mit jeder Form von Finanzierung und Finanzierungsinstrumenten, wie beispielsweise Geldanlage, Bankenpleiten, Währungen, Zinsen, Steuern und Inkasso)
- **Operative Risiken** (z. B. Einkauf/Produktion, Kunden, Personal oder auch – speziell in der Biotechnologiebranche – Risiken aus den Ergebnissen präklinischer oder klinischer Studien)
- **Strategische Risiken** (z. B. Mergers & Acquisitions (M&A), Beteiligungen, F&E, Unternehmensimage, überlegene Entwicklungsprojekte und -technologien der Konkurrenz, Portfolioentwicklung)
- **Externe Risiken** (Risiken jenseits der Kontrolle des Unternehmens, z. B. wirtschaftliche, politische, rechtliche Risiken, speziell bei Unternehmen in der Biotechnologie- und Pharmabranche auch Risiken beim Schutz von geistigem Eigentum oder im regulatorischen Umfeld bei der Zulassung neuer Medikamente)
- **Organisatorische Risiken** (z. B. IT, Gebäudemanagement, Nachfolgeplanung, Unterbrechung des laufenden Betriebs, Verzögerung der Prozesse durch zu hohe Komplexität oder Quantität von Projekten)
- **Compliance-Risiken** (z. B. Nichteinhaltung von Vorschriften der US-amerikanischen FDA und der europäischen EMA, Qualitätsmanagementrichtlinien, Bilanzrichtlinien, Corporate Governance, Nichtbefolgung des deutschen Aktiengesetzes)

FINANZIELLE RISIKEN

Das Finanzrisikomanagement bei MorphoSys zielt auf die Minderung der finanziellen Risiken und einen Abgleich dieser Risiken mit den sich aus der Geschäftstätigkeit ergebenden Bedürfnissen ab.

Finanzrisiken können sich aus Rahmenbedingungen von Lizenzvereinbarungen ergeben, beispielsweise wenn Projekte (Produkte oder Technologien) gar nicht, verspätet oder in einem anderen Umfang als geplant auslizenzieren werden. Ein entsprechendes Risiko entsteht auch, wenn die Einnahmen nicht die geplante Höhe erreichen bzw. durch erhöhten Ressourcenbedarf die Kosten im Vergleich zum Budgetplan steigen. Eine detaillierte Vorbereitung der Projekte, z. B. durch einen intensiven Austausch mit internen und externen Partnern und Beratern, gewährleistet eine optimale Positionierung im Vorfeld und stellt somit eine wichtige Maßnahme zur Risikominimierung dar. Finanzielle Risiken, die im Zusammenhang mit unternehmenseigenen Programmen stehen, konnten durch die im Geschäftsjahr 2013 erfolgreiche Einbringung von MOR103 und MOR202 in Partnerschaften deutlich gesenkt werden. Die finanziellen Risiken in Bezug auf das vollständig firmeneigene Programm MOR208 verbleiben komplett bei MorphoSys. Bei den in Partnerschaften eingebrachten Programmen verbleiben Teilrisiken in Bezug auf die klinische Weiterentwicklung bei MorphoSys. Durch die vorzeitige Beendigung von abgeschlossenen Entwicklungs-Partnerschaften kann MorphoSys gezwungen sein, zukünftige Entwicklungskosten alleine zu tragen. Dies kann sich erheblich auf die Gewinn- und Verlust-Rechnung und auf die Finanzplanung auswirken.

Aufgrund der immer noch angespannten europäischen Wirtschaftslage stellen mögliche Insolvenzen von Bankinstituten weiterhin ein finanzielles Risiko dar. MorphoSys investiert deshalb weiterhin nur in – soweit möglich und abschätzbar – als sicher erachtete Fonds und Produkte von Banken, die über ein

gleichbleibend hohes Rating verfügen und/oder durch einen starken Partner abgesichert sind. Darüber hinaus wurden verschiedene Szenarien simuliert und geeignete Krisenpläne verabschiedet. Zudem stellt die adäquate Verzinsung von Finanzanlagen ein Risiko dar, zumal der Leitzins ein extrem niedriges Niveau erreicht hat.

OPERATIVE RISIKEN

Operative Risiken umfassen Risiken im Hinblick auf die Erforschung und Entwicklung von eigenen Medikamentenkandidaten sowie Risiken im Bereich der Abteilung Zentraler Einkauf und Logistik. Hinzu kommen Risiken im Personalbereich, wie bei der Rekrutierung von geeigneten Mitarbeitern oder bei dem Verlust von hoch qualifizierten und erfahrenen Mitarbeitern.

Ein Scheitern von klinischen Studien – wobei ein Scheitern einer Studie nicht notwendigerweise das Scheitern eines ganzen Programms bedeutet – vor der Auslizenzierung an Partner kann sich ergeben, wenn die Studiendaten nicht die erwarteten Ergebnisse oder aber unerwartete unerwünschte Nebenwirkungen zeigen oder auch die Zusammenstellung der Daten fehlerhaft ist. Das Design der klinischen Studien und der Entwurf von Entwicklungsplänen erfolgt stets mit größtmöglicher Sorgfalt. Damit haben die Studien in der klinischen Erprobung die besten Chancen, klinisch relevante Daten zu zeigen und somit die Zulassungsbehörden und mögliche Partner zu überzeugen. Neben dem intern vorhandenen Wissen werden auch externe Fachleute eingebunden. Für die Überwachung des Fortschritts von klinischen Programmen wurden spezielle Lenkungsausschüsse bzw. Komitees gebildet.

Die Antikörperproduktion stellt im Bereich der Medikamentenentwicklung einen nennenswerten Kostenfaktor dar. Eine entscheidende Rolle spielt dabei die Verpflichtung, bei jedem Produktionsschritt die Auflagen der internationalen Arzneimittelbehörden einzuhalten, um die größtmögliche Qualität eines späteren Wirkstoffs und damit die Sicherheit für die Patienten zu gewährleisten. Der Produktionsprozess für Biopharmazeutika erfolgt in der Regel in Zellkultursystemen von einigen tausend Liter Kulturvolumen und umfasst bis zur Fertigstellung einzelner Prüfpräparate für die Anwendung am Patienten eine Vielzahl an Prozessschritten, die sämtlich unter streng kontrollierten und behördlich regulierten Bedingungen durchgeführt werden müssen. Vorlaufzeiten von bis zu ein bis zwei Jahren müssen daher – je nach Phase des Projekts – für die Bereitstellung von Antikörpermaterial eingeplant werden. Diese Versorgungsplanung, verbunden mit den strategischen frühzeitigen finanziellen Investitionen, ist aufgrund der hohen Komplexität und damit verbundenen Risiken sowohl der Herstellungsprozesse als auch der klinischen Studienplanungen ein wichtiger Faktor der Medikamentenentwicklung, da sie sowohl die Geschwindigkeit, als auch die Kosten in erheblichem Maße beeinflussen kann.

In Bezug auf Einkauf & Logistik wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferanten gelebt, um Verspätungen von Anlieferungen, Lieferengpässe und damit einhergehende zusätzliche Kosten zu vermeiden. Dies wird durch eine regelmäßige Lieferantenbeurteilung unterstützt, die mögliche Probleme identifiziert, Lösungen ermittelt und intern wie extern an die jeweils verantwortlichen Führungskräfte kommuniziert wird.

Personalrisiken bestehen im Bereich der Personalbeschaffung und des Verlusts von sogenannten Leistungsträgern. Bei der Rekrutierung wird dies vor allem im Hinblick auf die Schwierigkeiten bei der Suche nach Kandidaten mit geeigneten Qualifikationen sichtbar. Um solchen Risiken zu begegnen, nutzt die Personalabteilung des Unternehmens alle Möglichkeiten, unter anderem auch die Zusammenarbeit mit externen Organisationen, um den Personalbeschaffungsprozess zu optimieren. Mit der Suche nach geeigneten Mitarbeitern wird zudem so früh wie möglich begonnen. Darüber hinaus wird die Attraktivität von MorphoSys als Arbeitgeber mit einer offenen und kreativen Unternehmenskultur in der

Öffentlichkeit über Anzeigen sowie auf Messen dargestellt. Neben der Personalbeschaffung stellt auch die Personalbindung eines der Hauptelemente des Personalmanagements dar, um den Verlust von Leistungsträgern durch Kündigungen von erfahrenen und hoch qualifizierten Mitarbeitern zu minimieren. So wird durch fortlaufende Vergleiche mit branchenüblichen Gehaltssystemen gewährleistet, dass Mitarbeiter fair und kompetitiv entlohnt werden. Darüber hinaus sorgen geeignete Lohnbestandteile und Mitarbeitergespräche für ein leistungsgerechtes Anreizsystem und unterstützen so das Ziel, die Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden. Betriebsfeste, Maßnahmen zur Teambildung, Sportangebote und soziale Veranstaltungen tragen zudem zu einem guten Betriebsklima bei.

STRATEGISCHE RISIKEN

Strategische Risiken ergeben sich im Bereich des firmeneigenen Portfolios an therapeutischen Molekülen. Nachdem zwei bestehende proprietäre Programme erfolgreich in Partnerschaften eingebracht wurden, steht nun die Ergänzung des Portfolios wieder im Vordergrund. In diesem Zusammenhang können sich Risiken ergeben, wenn der Zugang zu attraktiven Zielmolekülen und Wirkstoffen oder zu innovativen Technologien fehlt. Diese Risiken beziehen sich auch auf verpasste oder fehlgeschlagene M&A-Transaktionen, durch die ein Zugang zu strategisch wichtigen Vermögenswerten geschaffen werden kann. Um solchen Risiken zu begegnen, werden u. a. multidisziplinäre Teams etabliert, die sich um die Ergänzung des firmeneigenen Portfolios kümmern und geeignete therapeutische Moleküle identifizieren sollen. Im Rahmen seiner Suche nach weiteren Wirkstoffkandidaten sucht ein New Discovery Team nach geeigneten Zielmolekülen, um mit eigenen oder externen technologischen Plattformen neue therapeutische Moleküle zu entwickeln. Um auch langfristige Optionen auf neue Technologien oder therapeutische Moleküle zu erhalten, wurde zudem mit Innovation Capital ein Programm etabliert, das Wagniskapital in innovative Start-Up Firmen investiert.

Die in Partnerschaften eingebrachten Entwicklungsprogramme können zudem scheitern. Ebenfalls können Partnerschaften kurzfristig und damit vorzeitig beendet werden. Dadurch kann MorphoSys gezwungen sein, einen neuen Entwicklungspartner zu suchen oder auch die erheblichen Kosten für die weitere Entwicklung vollständig selbst zu tragen. Einzelne Kandidaten können dann unter Umständen nur mit Verzögerung oder gar nicht mehr weiterentwickelt werden. Dies kann sowohl zu Mehrkosten für MorphoSys als auch langfristig zu Umsatzausfällen führen, da sich die Marktzulassung verzögern kann.

Ein weiteres strategisches Risiko besteht in der Gefahr, dass therapeutische Antikörper in entfernter Zukunft nicht mehr wettbewerbsfähig sind, weil es eventuell bessere Moleküle oder vorteilhaftere Therapieansätze gibt, oder eigene Medikamentenkandidaten zu spät die Marktreife erreichen. Dieses Risiko lässt sich zudem im Bereich der Branchenrisiken einordnen. Über die eigenen Discovery-Aktivitäten und detaillierte Zeitpläne für die eigenen Entwicklungsprogramme versucht MorphoSys, diese Risiken zu minimieren. Auch hier hat MorphoSys mit Innovation Capital ein geeignetes Werkzeug geschaffen, um bereits frühzeitig neue Trends zu erkennen, in diese Innovationen zu investieren und dadurch an den Entwicklungen zu partizipieren. Darüber hinaus sucht ein eigenes Scouting Team weltweit nach neuen und innovativen Technologien und analysiert in regelmäßigen Zeitabständen die Wettbewerber von MorphoSys.

Zudem besteht ein strategisches Risiko in einer möglichen Nicht-Verlängerung des Kooperationsvertrags mit Novartis. Der aktuelle Vertrag besteht bis Ende 2017 mit einer Option auf Verlängerung durch Novartis für weitere zwei Jahre. Sollte Novartis diese Option nicht wahrnehmen, würden für MorphoSys ab dem Geschäftsjahr 2018 jährliche Umsätze in Höhe von ca. 40 Millionen Euro entfallen.

EXTERNE RISIKEN

Externe Risiken ergeben sich für MorphoSys unter anderem im Zusammenhang mit seinem geistigen Eigentum. Der Patentschutz der firmeneigenen Technologien von MorphoSys ist besonders wichtig. Um die Risiken auf diesem Gebiet zu mindern, hält MorphoSys fortwährend Ausschau nach veröffentlichten Patenten und Patentanmeldungen, analysiert und beobachtet entsprechende Funde und entwickelt Umgehungsstrategien für möglicherweise relevant werdende externe Patente, bevor diese erteilt werden.

Mit dieser Strategie erzielte MorphoSys im Laufe der Jahre zunehmenden Erfolg und konnte seine Handlungsfreiheit in Bezug auf die firmeneigenen Technologieplattformen und Produkte auf lange Sicht sichern.

Ein weiterer Bereich, in dem externe Risiken auftreten können, betrifft die Zusammenarbeit mit Serviceanbietern in der präklinischen und klinischen Entwicklung inklusive der Verarbeitung der klinischen Daten. Eine Minder- oder Schlechtleistung kann hier zu Entwicklungsverzögerungen bzw. zu finanziellen Einbußen führen oder gar die Programme in Gänze gefährden.

Als international tätiges Biotechnologieunternehmen mit zahlreichen Partnerschaften und einer eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung zur Entwicklung von Arzneimittelkandidaten ist MorphoSys einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu gehören insbesondere Risiken aus den Bereichen Patentrecht, mögliche Haftungsansprüche aus den abgeschlossenen Partnerschaften, Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie Steuerrecht und Umweltschutz. Künftige Verfahren sind denkbar, aber derzeit nicht vorhersehbar. Es kann deshalb nicht ausgeschlossen werden, dass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen oder der Vereinbarung von Vergleichen Aufwendungen entstehen, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind oder werden können und wesentliche Auswirkungen auf unser Geschäft und seine Ergebnisse haben.

ORGANISATORISCHE RISIKEN

Organisatorische Risiken bestehen unter anderem auf den Gebieten Partnered Discovery, Technical Operations und IT. Im Bereich Partnered Discovery kann es innerhalb der Organisation zu Qualitätsverlusten oder zeitlichen Verzögerungen kommen, wenn sich die Zahl der Programme erhöht oder die Programme an Komplexität zunehmen. Zur Reduzierung der Komplexität und damit der Risiken wurden einheitliche Prozesse eingeführt, deren Einhaltung durch regelmäßige Audits überprüft wird.

Risiken im Bereich Technical Operations betreffen Vorgänge, die zur nachhaltigen Beeinträchtigung bis hin zur Unterbrechung des Betriebs sowie zu Betriebsstörungen mit gefährlichen oder umweltbelastenden Stoffen führen können. Zur Vermeidung derartiger Störungen werden geeignete Maßnahmen getroffen, wie regelmäßige Kontrolle und Wartung von Ausrüstung und Einrichtungen sowie Schulungen und Übungen für die betroffenen Mitarbeiter. Geeignete elektronische Überwachungssysteme vermindern darüber hinaus derartige Risiken. Finanzielle Risiken, die diesen Bereich betreffen, werden weitgehend über Versicherungen abgedeckt. Weitere Angaben zur betrieblichen Umgebung von MorphoSys können dem Kapitel „Nachhaltige Geschäftsentwicklung“ entnommen werden.

Geschäftstätigkeiten können Risiken ausgesetzt sein, die auf Ausfälle der IT-Infrastruktur oder der IT-Sicherheit zurückzuführen sind. Diesen Risiken wird mit Sicherungskopien begegnet, die mehrfach täglich erstellt werden, sowie mit der Implementierung von äußerst zuverlässigen Firewall- und Virenschutz-Systemen, um die Sicherheit und Stabilität der Daten zu gewährleisten. Darüber hinaus minimiert MorphoSys Risiken im Zusammenhang mit der Verfügbarkeit, Verlässlichkeit und Effizienz

seiner IT-Systeme durch kontinuierliche Prüfungen (z. B. durch simulierte, stufenweise Hackerangriffe) und Updates der Soft- und Hardware-Systeme. Die IT-Strategie wird zudem jährlich überprüft und angepasst.

COMPLIANCE RISIKEN

Compliance-Risiken können entstehen, wenn Qualitätsstandards nicht eingehalten oder Geschäftsabläufe aus juristischer Sicht nicht einwandfrei abgewickelt werden. Um diesen Risiken entgegenzutreten, hat sich MorphoSys verpflichtet, in seinem Geschäftsbetrieb höchste Qualitätsstandards zu erfüllen, wie im Nachhaltigkeitsbericht dargelegt. Zur Risikominimierung wird das System zudem regelmäßig von externen Experten überprüft und wiederkehrenden Prüfungen durch eine interne, unabhängige Qualitätssicherungsabteilung unterzogen.

Konkrete Risiken können beispielsweise entstehen, wenn das interne Qualitätsmanagementsystem die rechtlichen Anforderungen nicht erfüllt oder es versäumt wird, interne Systeme zur Aufdeckung von Qualitätsmängeln zu implementieren. Falls interne Kontrollen nicht in der Lage sind, Richtlinienverstöße gegen die gute Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice - GMP), die gute klinische Praxis (Good Clinical Practice - GCP) oder die gute Laborpraxis (Good Laboratory Practice - GLP) aufzudecken, würde dies ebenfalls ein Compliance-Risiko darstellen.

Unzureichende oder verspätete Finanzkommunikation kann mit Bußgeldern belegt werden oder auch zu Klagen führen. Fehlerhaft durchgeführte Hauptversammlungen können rechtliche Auseinandersetzungen mit Aktionären nach sich ziehen. Die Folgen wären erhebliche Kosten aus dem Versuch, entweder eine Anfechtung der Hauptversammlung abzuwenden oder, falls dies nicht möglich ist, die Hauptversammlung zu wiederholen. Zudem wären eventuell zu beschließende Kapitalmaßnahmen (z. B. eine Kapitalerhöhung) gefährdet. Zur Minimierung dieses Risikos werden Vorbereitung und Durchführung der Hauptversammlung sowie alle relevanten Dokumente und Abläufe sowohl durch die hierfür zuständigen internen Abteilungen als auch von externen Anwälten und Wirtschaftsprüfern detailliert überwacht und geprüft.

BEURTEILUNG DER GESAMTRISIKOSITUATION IN DER MORPHOSYS AG DURCH DEN VORSTAND

Der Vorstand der MorphoSys AG hält die Risiken insgesamt für angemessen und vertraut der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Veränderungen des Umfelds und die Erfordernisse des laufenden Geschäfts. Den Fortbestand der MorphoSys AG sieht der Vorstand nicht gefährdet. Die Beurteilung stützt sich dabei auf verschiedene Faktoren, die im Folgenden zusammengefasst sind:

- Die MorphoSys AG verfügt über eine außergewöhnlich hohe Eigenkapitalquote und hat seine Unternehmensziele wie in den vergangenen Jahren erfolgreich bestätigt
- Der Vorstand hält MorphoSys für gut positioniert, um auch eventuell eintretende widrige Ereignisse bewältigen zu können
- Das Unternehmen verfügt über ein umfangreiches Portfolio an präklinischen und klinischen Programmen in Partnerschaften mit einer Vielzahl großer Pharmakonzerne sowie über eine starke technologische Basis zum weiteren Ausbau des firmeneigenen Portfolios

Risiken sind allerdings nicht in Gänze auszuschließen bzw. zu kontrollieren und zu beeinflussen.

Chancen

Führende Antikörpertechnologien, ein sehr gutes Know-how und ein breites Portfolio an validierten klinischen Programmen haben MorphoSys zu einer der weltweit bedeutendsten Biotechnologiefirmen im Bereich therapeutischer Antikörper gemacht. Weil diese Klasse therapeutischer Moleküle heute zu den erfolgreichsten und umsatzstärksten Medikamenten in der Krebstherapie gehört, ist auf dem Gebiet der Antikörper eine beträchtliche Anzahl von Pharma- und Biotechnologieunternehmen tätig, aus denen künftige Kunden und Partner für die Produkte und Technologien von MorphoSys werden könnten. Aufgrund dieser Tatsache und dank der langjährigen Expertise im Bereich der Technologie- und Produktentwicklung hat MorphoSys für die kommenden Jahre eine Reihe von Wachstumschancen identifiziert.

Die Antikörpertechnologien von MorphoSys bieten bei der Entwicklung und Optimierung von therapeutischen Antikörperkandidaten entscheidende Vorteile, die im Medikamentenentwicklungsprozess zu höheren Erfolgsquoten und kürzeren Entwicklungszeiten führen können. Der Transfer und die Anwendung von MorphoSys' Kernkompetenzen auch außerhalb des Antikörpersegments eröffnet dem Unternehmen Chancen, weil sich viele Wirkstoffklassen in ihrer Molekülstruktur ähnlich sind. Die Innovation-Capital-Initiative kann hier bislang nicht zugängliche Chancen nutzen, indem sich MorphoSys bei jungen, innovativen Firmen als strategischer Investor betätigt und so Synergien wirksam nutzen kann.

CHANCENMANAGEMENTSYSTEM

Das Chancenmanagementsystem ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung von MorphoSys und dient dazu, Chancen frühzeitig zu erkennen, diese zu nutzen und daraus einen Mehrwert für das Unternehmen zu generieren.

Das Chancenmanagement stützt sich dabei auf vier Pfeiler:

- ein regelmäßig stattfindendes Diskussionsforum von Vorstand und ausgewählten Mitgliedern der Senior Management Group,
- die Business-Development-Aktivitäten des Unternehmens,
- ein Technology Scouting Team sowie
- die Innovation-Capital-Initiative

In Komitees werden ausgewählte Chancen diskutiert und gegebenenfalls Maßnahmen zur Nutzung dieser Chancen beschlossen. Die Meetings und deren Resultate werden ausführlich protokolliert und das weitere Vorgehen wird überwacht und geprüft. Das Business Development Team des Unternehmens nimmt an zahlreichen Konferenzen teil und identifiziert dabei unterschiedliche Chancen, die zum Wachstum des Unternehmens beitragen können. Diese werden im Komitee vorgestellt und über Evaluierungsprozesse bewertet. Das Technology Scouting Team sucht gezielt nach innovativen Technologien, die mit der technologischen Infrastruktur von MorphoSys Synergien erzeugen und für die Identifizierung von neuen therapeutischen Molekülen geeignet sind. Auch diese Ergebnisse werden in internen Gremien abteilungsübergreifend diskutiert und evaluiert. Die bereits beschriebene Initiative Innovation Capital erlaubt es MorphoSys zudem, auch an frühen Innovationen zu partizipieren und diese für das Unternehmen in Zukunft nutzbar zu machen. Ein etablierter Chancenbewertungsprozess sorgt für die qualitative und reproduzierbare Beurteilung der Chancen.

ALLGEMEINE AUSSAGEN ZU DEN CHANCEN

Es wird damit gerechnet, dass die steigende Lebenserwartung der Bevölkerung in den Industriestaaten und die Veränderungen hinsichtlich Einkommenssituation und Lebensstil in den Schwellenländern die Nachfrage nach zusätzlichen und innovativen Behandlungsverfahren sowie leistungsfähigen Technologien fördern werden. Wissenschaftlicher und medizinischer Fortschritt haben zu einem besseren Verständnis der biologischen Abläufe von Krankheiten geführt, was wiederum den Weg für neue therapeutische Ansätze ebnet. Innovative Therapien, wie beispielsweise vollständig menschliche Antikörper, haben in den letzten Jahren die Marktreife erlangt und zur Entwicklung wirtschaftlich erfolgreicher Medizinprodukte geführt. Daneben gelten therapeutische Wirkstoffe auf der Basis von Proteinen – auch als biologische Wirkstoffe oder „Biologics“ bezeichnet – als weniger dem Wettbewerb durch Generika ausgesetzt als chemisch hergestellte Moleküle, weil die Herstellung biologischer Wirkstoffe weitaus komplexer ist. Daher sind die Nachfrage nach Antikörpern und das Interesse an dieser Medikamentenklasse in den letzten zwei bis drei Jahren enorm gestiegen, was sich an verschiedenen Akquisitionen und bedeutenden Lizenzvereinbarungen auf diesem Gebiet deutlich zeigt.

MARKTCHANCEN

MorphoSys ist der Ansicht, dass seine Antikörperplattformen HuCAL, Ylanthia und Slonomics sowie die jüngst einlizenzierte Lanthipeptid-Technologie dazu genutzt werden können, um Produkte zu entwickeln, die einen erheblichen, bislang ungedeckten medizinischen Bedarf adressieren.

THERAPEUTISCHE ANTIKÖRPER – PROPRIETARY DEVELOPMENT

Es ist davon auszugehen, dass die Pharmaindustrie die Einlizenzierungen neuer Wirkstoffe weiter intensivieren wird, um ihre Pipelines wieder aufzufüllen und frühere Schlüsselprodukte und Umsatzträger, die ihren Patentschutz verloren haben, zu ersetzen. Mit seinen am weitesten fortgeschrittenen Wirkstoffen MOR103, MOR202 und MOR208 ist MorphoSys in einer guten Ausgangslage, um vom Bedarf der Pharmakonzerne zu profitieren. Die Partnerschaften für MOR103 und MOR202 sowie die 2014 erfolgreich abgeschlossene Partnerschaft für MOR209/ES414 unterstreichen dies.

Die über die kommenden Jahre hinweg gesicherten Mittelzuflüsse durch das Segment Partnered Discovery versetzen MorphoSys in die Lage, sein firmeneigenes Portfolio kontinuierlich zu stärken. MorphoSys wird die firmeneigene Pipeline durch zusätzliche klinische Studien mit seinen wesentlichen Medikamentenkandidaten weiter ausbauen, indem beispielsweise neue Krankheitsbereiche untersucht werden. MorphoSys beabsichtigt, sein Portfolio um weitere Programme zu ergänzen, und könnte dazu bestehende und künftige Chancen für gemeinsame Entwicklungsprojekte oder -partnerschaften nutzen. Darüber hinaus sucht die Gesellschaft Chancen zur Einlizenzierung interessanter Medikamentenkandidaten.

Mit den beiden Medikamentenkandidaten MOR208 und MOR202 könnte sich für MorphoSys erstmals die Chance ergeben, selbst ein Medikament zu vermarkten.

THERAPEUTISCHE ANTIKÖRPER – PARTNERED DISCOVERY

Durch die Zusammenarbeit mit einer Reihe von Partnerunternehmen bei der Medikamentenentwicklung konnte MorphoSys das Risiko, das untrennbar mit der Entwicklung von einzelnen Medikamenten verbunden ist, breiter streuen. Mit über 80 individuellen therapeutischen Antikörpern, die sich derzeit in Entwicklungsprogrammen mit Partnern befinden, werden für MorphoSys die Chancen, finanziell an

der Vermarktung von Medikamenten zu partizipieren, immer wahrscheinlicher. Im Jahr 2014 befinden sich bereits drei Antikörper in der klinischen Phase 3. Eine Zulassung im Falle positiver klinischer Studienergebnisse wäre somit auch in naher Zukunft denkbar. So hat der Partner Novartis angekündigt, dass für den Antikörper Bimagrumab im Jahr 2016 ein Zulassungsantrag eingereicht werden könnte.

TECHNOLOGIEENTWICKLUNG

MorphoSys investiert weiter in seine bestehenden und in neue Technologien, um seinen Spitzenplatz als technologisch führendes Unternehmen zu wahren. Mit Ylanthia hat MorphoSys eine neue Technologieplattform etabliert, die – anders als ihre Vorgängerversion HuCAL – wieder für breitere Lizenzierungen an verschiedene Partner zur Verfügung steht. Im Jahr 2012 wurde mit der Kommerzialisierung der Ylanthia-Antikörperbibliothek begonnen.

Technologische Fortschritte dieser Art könnten das Unternehmen in die Lage versetzen, seine Partnerliste weiter auszubauen und sowohl das Tempo als auch die Erfolgsquote der mit Partnern betriebenen und firmeneigenen Medikamentenentwicklungsprogramme zu steigern. Neue Technologiemodule könnten auch neue Krankheitsbereiche erschließen, in denen derzeit Behandlungen auf der Basis von Antikörpern noch unterrepräsentiert sind, indem sie die Herstellung von Antikörpern gegen neuartige Klassen von Zielmolekülen ermöglichen.

Die Technologieentwicklung wird von einem Team von Wissenschaftlern vorangetrieben, das sich auf die Weiterentwicklung der MorphoSys-Technologien konzentriert. Außer auf die interne Technologieentwicklung setzt MorphoSys aber auch auf externe Quellen, um sich technologisch zu verstärken. Die Kooperation und Beteiligung an Lanthio Pharma, einem niederländischen Unternehmen, das sich mit der Entwicklung von Lanthipeptiden auseinandersetzt, ist ein gutes Beispiel für derartige Aktivitäten.

AKQUISITIONSCHANCEN

MorphoSys hat in der Vergangenheit seine Fähigkeit unter Beweis gestellt, Wirkstoffe und Technologien zu akquirieren, um so sein Wachstum zu beschleunigen. Im Rahmen der bereits beschriebenen regelmäßigen Besprechungen mit dem Vorstand und ausgewählten Mitgliedern der Senior Management Group werden systematisch potenzielle Akquisitionskandidaten vorgestellt, diskutiert und bewertet. Im Anschluss daran werden vielversprechende Kandidaten auf strategische Synergien hin untersucht und in internen Fachgremien bewertet. Zu allen Kandidaten und Evaluierungen werden Protokolle angefertigt, die systematisch zur Beobachtung und Nachverfolgung archiviert werden. Eine eigens dafür generierte Datenbank hilft dabei, diese Informationen zu verwalten und verfügbar zu machen.

MorphoSys plant seine Akquisitionsstrategie im neuen Jahr weiter intensiv voranzutreiben, um sein bestehendes Portfolio und die Technologieplattform zu ergänzen und sich Zugang zu Patenten und Lizenzen für die Entwicklung neuartiger firmeneigener Technologien und Produkte zu sichern.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN

Wechselkurs- und Zinsentwicklungen können sich positiv wie auch negativ auf die Finanzergebnisse des Unternehmens auswirken. Die Entwicklungen auf den Zins- und Finanzmärkten werden fortlaufend überwacht, damit Chancen zeitnah identifiziert und genutzt werden können.

TAB. 7: DARSTELLUNG DER GRÖSSTEN KURZ- UND MITTELFRISTIGEN RISIKEN BEI MORPHOSYS

	1-Jahres-Schätzung	3-Jahres-Schätzung
Finanzielle Risiken		
Risiken durch das Verfehlen der gesteckten Umsatzziele	• Gering	••• Hoch
Risiken aufgrund von Bankinsolvenzen	•• Mittel	•• Mittel
Operative Risiken		
Risiken im Bereich der Entwicklung von firmeneigenen Antikörpern	•• Mittel	•• Mittel
Risiken im Zusammenhang mit dem Personalbereich	• Gering	• Gering
Strategische Risiken		
Risiko, dass Einlizenzierung neuer therapeutischer Moleküle nicht möglich ist	•• Mittel	••• Hoch
Vorzeitige Beendigung von Partnerschaften zur Medikamentenentwicklung	•• Mittel	••• Hoch
Risiken im Zusammenhang mit dem Patentwesen (bezogen auf die Patentsituation der Technologie-Plattform)	•• Mittel	•• Mittel
Externe Risiken		
Risiken im Zusammenhang mit externen Serviceanbietern im klinischen Bereich	••• Hoch	• Gering
Risiken im Zusammenhang mit dem Patentwesen (bezogen auf neue nationale/internationale Vorschriften)	•• Mittel	•• Mittel
Organisatorische Risiken		
Risiken aus der zunehmenden Menge und Komplexität von Programmen	•• Mittel	•• Mittel
Risiken im Technical-Operations-Bereich	• Gering	• Gering
Compliance-Risiken		
Risiken im Qualitätsbereich aufgrund von rechtlichen Anforderungen	•• Mittel	•• Mittel
Rechtliche Risiken	• Gering	• Gering

Legende:

- Geringes Risiko: geringe Eintrittswahrscheinlichkeit, geringe Auswirkungen
- Mittleres Risiko: mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit, moderate Auswirkungen
- Hohes Risiko: mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit, mittelschwere Auswirkungen
- Katastrophales Risiko: hohe Eintrittswahrscheinlichkeit, starke Auswirkungen

TAB. 8: DARSTELLUNG DER GRÖSSTEN LANGFRISTIGEN RISIKEN BEI MORPHOSYS

Segmente	Risiko	Reihenfolge
Proprietary Development	Fehlende Wettbewerbsfähigkeit der MorphoSys-Pipeline	1
Partnered Discovery	Abbruch von Partnerprogrammen	2
Proprietary Development	Ungenügende Ausweitung der MorphoSys-Pipeline	3
Partnered Discovery	Keine neuen strategischen Allianzen	4

Legende: Bedeutung des Risikos abnehmend von 1 bis 4, wobei 1 das größte Risiko darstellt

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht

Die Erklärung zur Unternehmensführung und der Corporate-Governance-Bericht sind auch auf der Unternehmenswebsite unter Medien & Investoren – Corporate Governance veröffentlicht.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB für das Geschäftsjahr 2014

In der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB berichten Vorstand und Aufsichtsrat über die Unternehmensführung. Sie umfasst neben der jährlichen Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie weitere Aspekte der Unternehmensführung wie insbesondere eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS DER MORPHOSYS AG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX („KODEX“)

Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG erklären gemäß § 161 Aktiengesetz:

1. Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 6. Dezember 2013 hat die MorphoSys AG – mit den nachfolgend unter Ziffer 3. dargestellten Ausnahmen – den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Kodexfassung vom 13. Mai 2013 sowie der Kodexfassung vom 24. Juni 2014 entsprochen.
2. Auch zukünftig wird die MorphoSys AG – mit den nachfolgend unter Ziffer 3. dargestellten Ausnahmen – den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Kodexfassung vom 24. Juni 2014 entsprechen.
3. Ausnahmen:
 - Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands weist nicht insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsteile betragsmäßige Höchstgrenzen auf (vgl. Ziffer 4.2.3 Abs. 2 Satz 6 des Kodex). Vor dem Hintergrund bereits bestehender Begrenzungsmöglichkeiten des Aufsichtsrats betreffend die variablen Vergütungsbestandteile des Vorstands und ihrer jährlichen Zuteilung sieht der Aufsichtsrat eine zusätzliche betragsmäßige Höchstgrenze nicht als erforderlich an.
 - Der Aufsichtsrat hat davon abgesehen, die Empfehlungen in Ziffer 5.4.1 Abs. 2 und Abs. 3 Satz 1 des Kodex vollständig anzuwenden. Nach Ziffer 5.4.1 Abs. 2 soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen sollen. Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien sollen gemäß Ziffer 5.4.1 Abs. 3 Satz 1 diese Ziele berücksichtigen. Der Aufsichtsrat hat konkrete Ziele für seine Zusammensetzung festgelegt und dabei auch beschlossen anzustreben, dass Frauen angemessen vertreten sein sollen. Von der Festlegung einer bestimmten Quote von Frauen im Aufsichtsrat wurde jedoch bisher abgesehen, da die Qualifikation im Einzelfall und nicht das Geschlecht der Aufsichtsratskandidaten das entscheidende Kriterium für die Besetzung des Aufsichtsrats sein soll.

Martinsried/Planegg, den 5. Dezember 2014

MorphoSys AG

Für den Vorstand:

Für den Aufsichtsrat:

Dr. Simon Moroney

Dr. Gerald Möller

Vorstandsvorsitzender

Aufsichtsratsvorsitzender

RELEVANTE ANGABEN ZU UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

Die Einhaltung von Verhaltensregeln und Gesetzen wird bei MorphoSys insbesondere durch folgende unternehmensweit gültigen Dokumente sichergestellt: einen Verhaltenskodex, ein Compliance-Handbuch sowie ergänzende interne Richtlinien.

Der Code of Conduct von MorphoSys legt die fundamentalen Prinzipien und die wichtigsten Richtlinien und Handlungsweisen für das Verhalten im Geschäftsleben fest. Gerade in geschäftlichen, rechtlichen oder ethischen Konfliktsituationen dient er Mitarbeitern und Führungskräften von MorphoSys als wertvolle Hilfestellung. Zudem stärkt der Code of Conduct transparente und schlüssige Managementprinzipien sowie das Vertrauen der Finanzmärkte, Geschäftspartner, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in das Unternehmen. Die Einhaltung des Code of Conduct wird sorgfältig überwacht. Die unternehmensweite Umsetzung des Verhaltenskodex wird vom Code-of-Conduct-Komitee begleitet. Auch der Code of Conduct selbst wird regelmäßig überprüft und – soweit erforderlich – angepasst. Der Code of Conduct kann im Internet unter Medien & Investoren – Corporate Governance heruntergeladen werden.

Das Compliance-Handbuch beschreibt das bei MorphoSys implementierte Compliance Management System, das einerseits die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften gewährleisten soll, andererseits aber auch hohe ethische Standards implementiert, die sowohl für den Vorstand als auch für jeden Mitarbeiter verpflichtend sind. Die Gesamtverantwortung für das Compliance Management System liegt beim Vorstand, der hierüber dem Aufsichtsrat sowie dem Prüfungsausschuss regelmäßig Bericht erstattet. Der Vorstand hat dabei in Wahrnehmung seiner Compliance-Verantwortung die entsprechenden Aufgaben auf verschiedene Funktionen bei MorphoSys übertragen.

Der Compliance Officer überwacht die Schnittstellen der einzelnen Compliance-Säulen innerhalb von MorphoSys und passt bei Bedarf die bestehende Compliance-Organisation der Gesellschaft in Abstimmung mit dem Vorstand an. Der Compliance Officer erstattet dem Vorstandsvorsitzenden zudem regelmäßig Bericht über alle relevanten Entwicklungen in der Compliance-Organisation der Gesellschaft.

Der Compliance Officer wird in seinen Aufgaben von einem Compliance-Komitee unterstützt, das sich in regelmäßigen Abständen trifft, um Compliance-Themen zu besprechen. Das Compliance-Komitee dient somit als Schnittstelle zwischen den unterschiedlichen bei MorphoSys mit dem Thema Compliance befassten Arbeitsbereichen und ermöglicht die Identifikation und Diskussion sämtlicher relevanter Themen der individuellen Compliance-Säulen. Auf dieser Basis überprüft der Compliance Officer die Einhaltung des Compliance Management Systems und den Compliance-Status von MorphoSys in regelmäßigen Abständen.

Im Corporate Governance Bericht sind weiterführende Informationen zum Compliance Management System bei MorphoSys aufgeführt.

ZUSAMMENSETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

VORSTAND

Der Vorstand der MorphoSys AG besteht aus einem Vorstandsvorsitzenden und drei weiteren Mitgliedern. Im Geschäftsverteilungsplan sind die verschiedenen Verantwortungsbereiche wie folgt definiert:

- Dr. Simon Moroney, Vorsitzender des Vorstands, ist zuständig für Strategie und Planung; Compliance & Qualitätssicherung; Interne Revision; Personalwesen; Business Development & Portfolio-Management; Recht sowie die Koordinierung der einzelnen Vorstandsbereiche und die Vertretung des Vorstands gegenüber dem Aufsichtsrat
- Jens Holstein, Finanzvorstand, ist zuständig für Rechnungswesen und Steuern; Controlling; Corporate Finance & Corporate Development; Risikomanagement; IT & Technical Operations; Einkauf und Logistik; Unternehmenskommunikation & Investor Relations
- Dr. Arndt Schottelius, Entwicklungsvorstand, ist zuständig für die präklinische Entwicklung; klinische Forschung; Clinical Operations; Arzneimittelsicherheit & Pharmakovigilanz; Regulatory Affairs; Projekt-Management
- Dr. Marlies Sproll, Forschungsvorstand, ist zuständig für Entwicklungspartnerschaften & Technologieentwicklung; Zielmolekül- und Antikörperforschung; Proteinchemie; Alliance Management; Intellectual Property

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG besteht zum 31. Dezember 2014 aus sechs Mitgliedern, die die Geschäftsleitung des Vorstands überwachen und ihn beraten. Der gegenwärtige Aufsichtsrat besteht aus fachlich qualifizierten Mitgliedern, die die Kapitaleigner der MorphoSys AG vertreten. Herr Dr. Gerald Möller als Vorsitzender des Aufsichtsrats koordiniert dessen Arbeit, leitet die Aufsichtsratssitzungen und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sind unabhängig im Sinne des Kodex und verfügen über langjährige Erfahrung in der Biotechnologie- und Pharmabranche. Sie wurden ordnungsgemäß von den Aktionären im Rahmen der Hauptversammlung gewählt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist kein ehemaliges Mitglied des Vorstands der MorphoSys AG. Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2015 endet die reguläre Amtszeit der sechs Aufsichtsratsmitglieder. In der ordentlichen Hauptversammlung 2015 sind daher turnusmäßige Neuwahlen vorgesehen. Die genaue Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen.

TAB. 9: ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

	Position	Erst- ernennung	Ende der aktuellen Amtszeit*	Prüfungs- ausschuss	Vergütungs- und Ernennungs- ausschuss	Wissenschafts- und Technologie- ausschuss
Dr. Gerald Möller	Vorsitzender	1999	2015			
Dr. Geoffrey Vernon 	Stellvertretender Vorsitzender	1999	2015			
Dr. Walter Blättler	Mitglied	2007	2015			
Dr. Daniel Camus 	Mitglied	2002	2015			
Dr. Marc Cluzel	Mitglied	2012	2015			
Karin Eastham 	Mitglied	2012	2015			

* Amtszeit endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2015.

 Unabhängiger Finanzexperte

 Vorsitzender

 Mitglied

ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Zur Sicherstellung einer guten Corporate Governance gilt eine offene, umfassende und regelmäßige Kommunikation als Leitlinie für die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG. Das vom deutschen Aktiengesetz vorgeschriebene duale Führungssystem trennt explizit zwischen Leitung und Überwachung eines Unternehmens. Die Verantwortlichkeiten beider Gremien sind vom Gesetzgeber sowie durch die Satzung und die Geschäftsordnungen der Gremien klar geregelt. Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG arbeiten eng zusammen und handeln und entscheiden zum Wohle des Unternehmens. Ihr erklärtes Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts.

Jedes Vorstandsmitglied verantwortet einen eigenen Zuständigkeitsbereich, der im Geschäftsverteilungsplan festgelegt ist und über den es seine Vorstandskollegen laufend unterrichtet. Die Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder wird durch eine Geschäftsordnung geregelt. Sowohl der Geschäftsverteilungsplan als auch die Geschäftsordnung wurden vom Aufsichtsrat erlassen. Sitzungen des Vorstands finden in der Regel wöchentlich statt und werden vom Vorstandsvorsitzenden geleitet. In den Sitzungen werden unter anderem Beschlüsse zu Maßnahmen und Geschäften gefasst, die nach der Geschäftsordnung des Vorstands die Zustimmung des Gesamtvorstands erfordern. Um Beschlüsse treffen zu können, muss mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Beschlüsse des Gesamtvorstands werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Im Falle einer Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorstandsvorsitzenden. Bei wesentlichen Ereignissen kann jedes Vorstandsmitglied oder der Aufsichtsrat eine außerordentliche Sitzung des Gesamtvorstands einberufen. Beschlüsse des Vorstands können auch außerhalb von Sitzungen durch mündliche, telefonische oder schriftliche (einschließlich E-Mail) Abstimmung gefasst werden. Zu jeder Sitzung des Gesamtvorstands wird ein schriftliches Protokoll angefertigt. Dieses Protokoll wird in der darauffolgenden Sitzung dem Gesamtvorstand zur Genehmigung vorgelegt und vom Vorstandsvorsitzenden unterzeichnet.

Zusätzlich zu den regelmäßigen Sitzungen des Vorstands finden Strategie-Workshops des Vorstands statt. Im Rahmen dieser Workshops werden strategische Zielsetzungen konzernweit durch den Vorstand priorisiert und die zukünftige Strategie wird entwickelt.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend schriftlich sowie in den Aufsichtsratssitzungen über die Planung, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens einschließlich des Risikomanagements sowie über Fragen der Compliance. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Zusätzlich zu den regulären Aufsichtsratssitzungen findet einmal jährlich ein weiteres Strategie-Treffen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat statt, in dem insbesondere die strategische Ausrichtung von MorphoSys besprochen wird. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht für bedeutende Geschäftsvorgänge Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrats vor. Nähere Informationen zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat und zu wichtigen Beratungsthemen im Geschäftsjahr 2014 sind im Bericht des Aufsichtsrats zu finden.

Der Aufsichtsrat hält mindestens zwei Sitzungen pro Kalenderhalbjahr und mindestens sechs pro Kalenderjahr ab. Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat in Ergänzung zu den Vorgaben der Satzung eine Geschäftsordnung gegeben: Danach koordiniert der Aufsichtsratsvorsitzende die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Der Aufsichtsrat fasst seine Beschlüsse in der Regel in Sitzungen. Beschlüsse können jedoch auch in Telefon- oder Videokonferenzen oder außerhalb einer Sitzung gefasst werden.

Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel seiner Mitglieder (einschließlich entweder des Aufsichtsratsvorsitzenden oder des stellvertretenden Vorsitzenden) an der Abstimmung teilnehmen. Beschlussfassungen des Aufsichtsratsgremiums werden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit nicht das Gesetz eine andere Mehrheit vorschreibt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden.

Die Aufsichtsratssitzungen werden protokolliert. Beschlüsse, die außerhalb von Sitzungen gefasst werden, werden ebenfalls schriftlich festgehalten. Eine Kopie der Aufsichtsratsprotokolle wird allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung gestellt. Entsprechend der Empfehlung in Ziffer 5.6 des Kodex führt der Aufsichtsrat regelmäßig eine Effizienzprüfung durch.

ZUSAMMENSETZUNG UND ARBEITSWEISE DER AUSSCHÜSSE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Vorstand hat keine Ausschüsse eingerichtet.

Der Aufsichtsrat verfügt über drei Ausschüsse: den Prüfungsausschuss, den Vergütungs- und Ernen-nungsausschuss sowie den Wissenschafts- und Technologieausschuss. Diese drei vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse sind jeweils mit fachlich qualifizierten Mitgliedern besetzt.

**TAB. 10: SITZUNGSTEILNAHME DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER
AUFSICHTSRATSSITZUNGEN**

Name	Telefonisch		Telefonisch			Strategie- treffen		Telefonisch	
	17.01. 2014	27.02. 2014	24.03. 2014	22.05. 2014	25.07. 2014	05./06.09. 2014	04.11. 2014	10.12. 2014	17.12. 2014
Dr. Gerald Möller	X	X	X	X	X	X	X	-	X
Dr. Geoffrey Vernon	X	X	X	X	X	X	X	Telefonisch	X
Dr. Walter Blättler	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Dr. Daniel Camus	X	X	X	X	X	X	X	X	-
Dr. Marc Cluzel	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Karin Eastham	X	X	X	X	X	X	X	Telefonisch	X

SITZUNGEN DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES

Name	27.02.2014	Telefonisch 24.03.2014	Telefonisch 25.04.2014	25.07.2014	04.11.2014	10.12.2014
Dr. Daniel Camus	X	X	X	X	X	X
Karin Eastham	X	X	X	X	X	Telefonisch
Dr. Geoffrey Vernon	X	X	X	X	X	-

SITZUNGEN DES VERGÜTUNGS- UND ERNENNUNGS-AUSSCHUSSES

Name	27.02.2014	22.05.2014	24.07.2014	04.11.2014	10.12.2014	Telefonisch 18.12.2014
Dr. Gerald Möller	X	X	X	X	-	X
Dr. Marc Cluzel	X	X	X	X	X	X
Karin Eastham	X	X	X	X	Telefonisch	X

SITZUNGEN DES WISSENSCHAFTS- UND TECHNOLOGIE-AUSSCHUSSES

Name	27.02.2014	22.05.2014	Telefonisch 26.06.2014	25.07.2014	04.11.2014	10.12.2014
Dr. Walter Blättler	X	X	X	X	X	X
Dr. Marc Cluzel	X	X	X	X	X	X

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Die zentrale Aufgabe des Prüfungsausschusses besteht in der Unterstützung des Aufsichtsrats bei der Erfüllung seiner Kontrollpflicht in Bezug auf die Richtigkeit des Jahres- und Konzernabschlusses, die Tätigkeit des Abschlussprüfers sowie die internen Kontrollfunktionen, insbesondere Risikomanagement, Compliance sowie Interne Revision. Daneben unterbreitete der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für dessen Wahlvorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des unabhängigen Abschlussprüfers. Mitglieder des Prüfungsausschusses sind die Herren Dr. Daniel Camus (Vorsitzender) und Dr. Geoffrey Vernon sowie Frau Karin Eastham; alle drei Mitglieder sind unabhängige Finanzexperten.

VERGÜTUNGS- UND ERNENNUNGS-AUSSCHUSS

Der Vergütungs- und Ernennungsausschuss ist zuständig für die Vorbereitung und jährliche Überprüfung des Vorstandsvergütungssystems vor dessen abschließender Genehmigung. Darüber hinaus begleitet der Ausschuss bei Bedarf die Suche nach geeigneten Kandidaten für die Bestellung als Vorstandsmitglied und als Aufsichtsratsmitglied und unterbreitet dem Aufsichtsrat diesbezügliche Vorschläge. Der Ausschuss bereitet zudem Verträge mit Vorstandsmitgliedern vor. Mitglieder des Vergütungs- und Ernennungsausschusses sind die Herren Dr. Gerald Möller (Vorsitzender) und Dr. Marc Cluzel sowie Frau Karin Eastham.

WISSENSCHAFTS- UND TECHNOLOGIEAUSSCHUSS

Der Wissenschafts- und Technologieausschuss berät den Aufsichtsrat in Fragen der firmeneigenen Medikamenten- und Technologieentwicklung und bereitet die entsprechenden Beschlüsse des Aufsichtsrats vor. Mitglieder des Wissenschafts- und Technologieausschusses sind die Herren Dr. Walter Blättler (Vorsitzender) und Dr. Marc Cluzel.

Die Biografien der Aufsichtsratsmitglieder sind auf der MorphoSys-Website unter Unternehmen – Management – Aufsichtsrat zu finden.

Corporate-Governance-Bericht

Der verantwortungsvollen, nachhaltigen und wertorientierten Unternehmensführung wird bei MorphoSys höchste Priorität zugemessen. Gute Corporate Governance ist zentraler Bestandteil von MorphoSys' Unternehmensführung und bildet den Rahmen für die Führung und Überwachung des Unternehmens einschließlich dessen Organisation, wirtschaftlicher Prinzipien und Maßnahmen zur Lenkung und Kontrolle.

Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) wurde ein Standard für eine transparente Kontrolle und Steuerung von Unternehmen etabliert, der sich insbesondere an den Interessen der Aktionäre orientiert. Viele der im Kodex enthaltenen Grundsätze zur Unternehmensführung werden bereits seit langer Zeit bei MorphoSys gelebt. Einzelne Themen betreffend die Corporate Governance bei der MorphoSys AG werden in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB näher dargestellt; diese enthält insbesondere die jährliche Entsprechenserklärung, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat. Ergänzende Ausführungen finden Sie in diesem Corporate-Governance-Bericht.

KOMMUNIKATION MIT DEM KAPITALMARKT

Eine der wichtigsten Grundlagen von MorphoSys' Unternehmenskommunikation ist es, institutionelle Investoren, Privataktionäre, Finanzanalysten, Mitarbeiter sowie alle anderen Interessengruppen durch regelmäßige, offene und aktuelle Kommunikation gleichzeitig und umfassend über die Lage des Unternehmens zu informieren. So stehen allen Aktionären unverzüglich sämtliche Informationen in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung, die auch Finanzanalysten und vergleichbare Adressaten erhalten. Das Unternehmen bekennt sich strikt zum Grundsatz einer fairen Informationspolitik.

Ein zentraler Bestandteil der Investor Relations bei MorphoSys sind regelmäßige Treffen mit Analysten und Investoren im Rahmen von Roadshows und Einzelgesprächen. Telefonkonferenzen begleiten die Veröffentlichung der Quartalsergebnisse und ermöglichen es Analysten und Investoren, unmittelbar Fragen zur aktuellen Entwicklung des Unternehmens zu stellen. Die für Vor-Ort-Veranstaltungen vorbereiteten Unternehmenspräsentationen sind allen Interessenten auf der Website des Unternehmens zugänglich. Video- und Audioaufzeichnungen von wichtigen Ereignissen können ebenfalls auf der Unternehmenswebsite abgerufen werden. Niederschriften der Telefonkonferenzen werden ebenfalls zeitnah zur Verfügung gestellt.

Die Unternehmenswebsite www.morphosys.de dient als zentrale Plattform für die Bereitstellung von aktuellen Informationen über das Unternehmen und seine Fortschritte. Darüber hinaus sind dort Finanzberichte, Präsentationen aus Analysten- und Investorenkonferenzen sowie Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen der Gesellschaft abrufbar. Die Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen und Veranstaltungen (Geschäftsberichte, Zwischenberichte, Hauptversammlungen, Presse- und Analystenkonferenzen) werden in einem Finanzkalender mit ausreichendem Zeitvorlauf publiziert.

Die Webseite wurde Ende 2014 technisch und strukturell überarbeitet und wird mit einem veränderten Design im ersten Quartal 2015 neu eingeführt.

FESTSETZUNG KONKRETER ZIELE FÜR DIE ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG hat insgesamt sechs Mitglieder. Im Hinblick auf die internationale Ausrichtung der Gesellschaft hält der Aufsichtsrat eine Quote von mindestens zwei nicht deutschen oder über besondere internationale Erfahrungen verfügende Mitglieder des Aufsichtsrats für einen angemessenen Anteil im Sinne der Diversität. Diese Quote ist derzeit erfüllt.

Es wird weiterhin angestrebt, dass mindestens vier unabhängige Mitglieder im Aufsichtsrat vertreten sind. Diese Quote ist derzeit erfüllt. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte, insbesondere durch Aufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern, sollen vermieden werden. Dies ist derzeit der Fall.

Es wird weiterhin angestrebt, dass Frauen angemessen im Aufsichtsrat vertreten sind. Der Aufsichtsrat ist sich bewusst, dass dieser für angemessen erachtete Frauenanteil möglicherweise nicht sofort erreicht werden kann. Gleichwohl beabsichtigt der Aufsichtsrat, bereits bei der Prüfung potenzieller Kandidaten für eine Neubesetzung vakant werdender Aufsichtsratspositionen qualifizierte Frauen einzubeziehen. Voraussetzung für den Vorschlag der Wahl weiblicher Aufsichtsratsmitglieder soll deren Qualifikation und konkrete Eignung für das Unternehmen sein. Im Hinblick auf die Aufsichtsratswahl in der Hauptversammlung 2012 wurde Frau Karin Eastham als neues Aufsichtsratsmitglied in den Aufsichtsrat gewählt.

Die vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung niedergelegte Regelung zur Altersgrenze von 75 Jahren wird derzeit berücksichtigt. Der Aufsichtsrat kann davon aber im Einzelfall eine Ausnahme beschließen.

Der Aufsichtsrat beabsichtigt, die oben genannten Ziele auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen zu berücksichtigen.

VERGÜTUNGSBERICHT

Im Vergütungsbericht werden die Grundzüge, die Struktur und die Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung dargelegt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und berücksichtigt die Empfehlungen des Kodex.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Das Vergütungssystem für den Vorstand soll einen Anreiz für ergebnisorientierte und nachhaltige Unternehmensführung geben. Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands besteht deswegen aus verschiedenen Komponenten, wie fixen Bestandteilen, einer jährlichen Bonus-Barvergütung, die abhängig ist vom Erreichen von Unternehmenszielen und persönlichen Zielen (kurzfristiger Anreiz; Short-term Incentive – STI), sowie variablen Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung (Long-term Incentive – LTI) und aus weiteren Vergütungskomponenten. Die variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung besteht dabei aus einem Performance-Aktien-Plan. Die Vorstandsmitglieder erhalten zusätzlich Nebenleistungen in Form von Sachbezügen; diese bestehen im Wesentlichen aus Dienstwagennutzung sowie Versicherungsprämien. Als Vergütungsbestandteil sind diese Nebenleistungen vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern. Alle Gesamtvergütungspakete werden jährlich vom Vergütungs- und Ernennungsausschuss auf Umfang und Angemessenheit überprüft und dem Ergebnis einer jährlichen Vorstandsvergütungsanalyse gegenübergestellt. Die Höhe der an die Vorstandsmitglieder zu zahlenden Vergütung richtet sich insbesondere nach den Aufgabenbereichen des jeweiligen Vorstandsmitglieds, ihrer oder seiner persönlichen Zielerreichung sowie nach der wirtschaftlichen Lage, dem Erfolg und den wirtschaftlichen Perspektiven der Gesellschaft im Verhältnis zum Wettbewerb. Sämtliche Beschlüsse über die Anpassungen der Gesamtvergütungspakete werden vom Plenum des Aufsichtsrats gefasst. Die Gehälter des Vorstands sowie die Beiträge in einen Versorgungsplan in Form einer Unterstützungskasse wurden zuletzt im Juli 2014 angepasst.

ÜBERSICHT

Im Geschäftsjahr 2014 beliefen sich die an den Vorstand gewährten Zuwendungen gemäß den Regelungen des Corporate Governance Codex auf 5.065.240 Euro (2013: 5.326.352 Euro).

Von dieser Gesamtvergütung für das Jahr 2014 entfielen 2.769.205 Euro auf die Barvergütung und 2.296.035 Euro oder 45 % auf den Personalaufwand aus aktienbasierter Vergütung (Performance-Aktien-Plan, Aktienoptionsplan und Wandelschuldverschreibungsplan) (Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung – LTI).

Die Gesamtsumme der im Geschäftsjahr 2014 an den Vorstand geflossenen Zuwendungen belief sich auf 6.984.419 € (2013: 16.837.592 €). Sie beinhaltet neben im Geschäftsjahr geflossenen Barvergütung in Höhe von 2.893.199 € (2013: 2.473.883 €) im Wesentlichen den nach deutschem Steuerrecht maßgeblichen Wert der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen (aktienbasierte Vergütung) in Höhe von 4.091.220 € (2013: 14.363.709 €).

Im Laufe des Jahres 2014 haben Mitglieder des Vorstands Wandelschuldverschreibungen ausgeübt. Alle Transaktionen von Vorstandsmitgliedern im Zusammenhang mit dem Handel von MorphoSys-Aktien wurden wie gesetzlich vorgeschrieben gemeldet und im Corporate-Governance-Bericht sowie auf der Webseite des Unternehmens veröffentlicht.

Entsprechend den Vorgaben von Ziffer 4.2.5 Abs. 3 des Kodex werden nachfolgend die vom Kodex geforderten Angaben in detaillierter und individualisierter Form zur Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder dargestellt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die folgenden Tabellen im Rahmen des Corporate Governance Berichts von der Darstellung der Vorstandsvergütung im Anhang dieses Geschäftsberichts abweichen. Dies ist auf die unterschiedlichen Anforderungen an die Darstellung gemäß Corporate Governance Kodex bzw. nach HGB zurückzuführen.

TAB. 11: VORSTANDSVERGÜTUNG 2014 UND 2013 (AUSWEIS NACH DEM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX)

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN FÜR DEN VORSTAND:

in €	Dr. Simon Moroney Vorstandsvorsitzender				Jens Holstein Finanzvorstand			
	2013	2014	2014 (Minimum)	2014 (Maximum)	2013	2014	2014 (Minimum)	2014 (Maximum)
Festvergütung	412.049	426.502	426.502	426.502	279.531	289.335	289.335	289.335
Nebenleistungen	67.132	29.444	29.444	29.444	28.138	33.722	33.722	33.722
Gesamt Festvergütung	479.181	455.946	455.946	455.946	307.669	323.057	323.057	323.057
Einjährige variable Vergütung *	360.543	324.696	0	373.189	244.590	220.271	0	253.168
Mehrfährige variable Vergütung:								
Aktienoptionsplan aus 2009 ** (Laufzeit 4 Jahre)	5.704	0	0	0	0	0	0	0
Wandelschuldverschreibungsprogramm aus 2010 ** (Laufzeit 4 Jahre)	32.051	6.010	6.010	6.010	0	0	0	0
Wandelschuldverschreibungsprogramm aus 2013 ** (Laufzeit 4 Jahre)	363.903	310.530	310.530	310.530	372.759	318.087	318.087	318.087
Leistungsanreizprogramm aus 2013 *** (Laufzeit 4 Jahre)	383.250	0	0	0	262.500	0	0	0
Leistungsanreizprogramm aus 2014 *** (Laufzeit 4 Jahre)	0	402.413	0	1.609.652	0	275.625	0	1.102.500
Gesamt variable Vergütung	1.145.451	1.043.649	316.540	2.299.381	879.849	813.983	318.087	1.673.755
Versorgungsaufwand	112.221	125.730	125.730	125.730	78.177	86.866	86.866	86.866
Gesamtvergütung	1.736.853	1.625.325	898.216	2.881.057	1.265.695	1.223.906	728.010	2.083.678

*) Die für das Geschäftsjahr 2014 gewährte, einjährige Vergütung stellt die Bonusrückstellung für 2014 dar, die im Februar 2015 ausbezahlt wird. Der für das Geschäftsjahr 2013 gewährte Bonus wurde im Februar 2014 ausbezahlt.

**) Aktienbasierte Vergütungspläne, die nicht jährlich ausgegeben werden. Der beizulegende Zeitwert wurde gemäß den Regelungen des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ ermittelt. Für Pläne, die nicht jährlich ausgegeben werden, wird der ratierliche Anteil des Personalaufwands aus Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen für das jeweilige Geschäftsjahr dargestellt.

***) Aktienbasierte Vergütungspläne, die jährlich ausgegeben werden. Der beizulegende Zeitwert wurde gemäß den Regelungen des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ ermittelt. Für Pläne, die jährlich ausgegeben werden, wird der Personalaufwand aus Performance-Aktien für die gesamte Laufzeit zum Zeitpunkt der Ausgabe dargestellt.

Dr. Arndt Schottelius Entwicklungsvorstand				Dr. Marlies Sproll Forschungsvorstand				Gesamt			
2013	2014	2014 (Minimum)	2014 (Maximum)	2013	2014	2014 (Minimum)	2014 (Maximum)	2013	2014	2014 (Minimum)	2014 (Maximum)
279.531	289.335	289.335	289.335	279.531	289.335	289.335	289.335	1.250.642	1.294.507	1.294.507	1.294.507
29.143	32.508	32.508	32.508	21.579	22.828	22.828	22.828	145.992	118.502	118.502	118.502
308.674	321.843	321.843	321.843	301.110	312.163	312.163	312.163	1.396.634	1.413.009	1.413.009	1.413.009
244.590	215.208	0	253.168	244.590	210.144	0	253.168	1.094.313	970.319	0	1.132.693
								0	0	0	0
6.337	0	0	0	2.577	0	0	0	14.618	0	0	0
17.988	3.373	3.373	3.373	17.988	3.373	3.373	3.373	68.027	12.756	12.756	12.756
249.243	212.687	212.687	212.687	249.243	212.687	212.687	212.687	1.235.148	1.053.991	1.053.991	1.053.991
262.500	0	0	0	262.500	0	0	0	1.170.750	0	0	0
0	275.625	0	1.102.500	0	275.625	0	1.102.500	0	1.229.288	0	4.917.152
780.658	706.893	216.060	1.571.728	776.898	701.829	216.060	1.571.728	3.582.856	3.266.354	1.066.747	7.116.592
78.294	86.653	86.653	86.653	78.170	86.628	86.628	86.628	346.862	385.877	385.877	385.877
1.167.626	1.115.389	624.556	1.980.224	1.156.178	1.100.620	614.851	1.970.519	5.326.352	5.065.240	2.865.633	8.915.478

ZUFLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR:

in €	Dr. Simon Moroney Vorstandsvorsitzender		Jens Holstein Finanzvorstand	
	2013	2014	2013	2014
Festvergütung	412.049	426.502	279.531	289.335
Nebenleistungen	67.132	29.444	28.138	33.722
Gesamt Festvergütung	479.181	455.946	307.669	323.057
Einjährige variable Vergütung *	226.689	360.543	176.890	244.590
Mehrjährige variable Vergütung:				
Aktienoptionsplan aus 2008 ** (Laufzeit 4 Jahre)	3.992.587	0	0	0
Aktienoptionsplan aus 2009 ** (Laufzeit 4 Jahre)	3.356.537	0	0	0
Wandelschuldverschreibungsprogramm aus 2010 ** (Laufzeit 4 Jahre)	0	2.386.110	0	0
Sonstiges ***	0	0	0	0
Gesamt variable Vergütung	7.575.813	2.746.653	176.890	244.590
Versorgungsaufwand	112.221	125.730	78.177	86.866
Gesamtvergütung	8.167.215	3.328.329	562.736	654.513

*) Die einjährige variable Vergütung zeigt hier den im jeweiligen Geschäftsjahr ausbezahlten Bonus für das vorangegangene Geschäftsjahr.

**) Als Zeitpunkt und Wert des Zuflusses gilt der nach deutschem Steuerrecht maßgebliche Zeitpunkt und Wert. In dieser Tabelle wird daher der geldwerte Vorteil aus dem Unterschied zwischen Ausübungs- bzw. Wandlungspreis und Börsenkurs zum Zeitpunkt der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen im jeweiligen Geschäftsjahr dargestellt.

***) Weder in 2014 noch in 2013 bestanden Vergütungsrückforderungen gegenüber dem Vorstand.

	Dr. Arndt Schottelius Entwicklungsvorstand		Dr. Marlies Sproll Forschungsvorstand		Gesamt	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014
	279.531	289.335	279.531	289.335	1.250.642	1.294.507
	29.143	32.508	21.579	22.828	145.992	118.502
	308.674	321.843	301.110	312.163	1.396.634	1.413.009
	164.155	244.590	162.653	244.590	730.387	1.094.313
					0	0
	0	0	2.410.143	0	6.402.730	0
	3.273.300	0	1.331.142	0	7.960.979	0
	0	1.705.110	0	0	0	4.091.220
	0	0	0	0	0	0
	3.437.455	1.949.700	3.903.938	244.590	15.094.096	5.185.533
	78.294	86.653	78.170	86.628	346.862	385.877
	3.824.423	2.358.196	4.283.218	643.381	16.837.592	6.984.419

FESTVERGÜTUNG UND NEBENLEISTUNGEN

Die erfolgsunabhängige Vergütung des Vorstands setzt sich aus der fixen Vergütung und zusätzlichen sonstigen Vergünstigungen zusammen, die im Wesentlichen die Nutzung von Firmenwagen sowie Zuschüsse zur Kranken-, Sozial- und Invaliditätsversicherung beinhalten.

VERSORGUNGS-AUFWAND

Darüber hinaus leistet die Gesellschaft an die Vorstandsmitglieder Zahlungen in Höhe von höchstens 10 % des fixen Jahresgehalts eines jeden Vorstandsmitglieds zuzüglich der zu entrichtenden Steuern, die von den Vorstandsmitgliedern für die individuelle Altersvorsorge zu verwenden sind. Zusätzlich nehmen alle Vorstandsmitglieder an einem Versorgungsplan in Form einer Unterstützungskasse teil, der in Zusammenarbeit mit der Allianz Pensions-Management e.V. eingeführt wurde. Die Pensionsverpflichtungen aus dieser Unterstützungskasse werden von der Allianz Pensions-Management e.V. erfüllt.

ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG (SHORT-TERM INCENTIVE – STI)

Als erfolgsabhängige Vergütung erhält jedes Vorstandsmitglied eine jährliche Bonuszahlung in bar, die sich auf bis zu 70 % des Bruttogrundgehalts bei 100%iger Zielerreichung belaufen kann. Diese Bonuszahlungen sind vom Erreichen von Unternehmenszielen und persönlichen Zielen abhängig, die vom Aufsichtsrat zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres festgelegt werden. Die Unternehmensziele machen 80 % der erfolgsabhängigen Vergütung aus und beruhen auf der Geschäftsentwicklung gemessen am Umsatz und operativen Ergebnis. Ferner wird der Fortschritt der zusammen mit Partnern betriebenen und der firmeneigenen Pipeline sowie Technologieziele mit berücksichtigt. Die persönlichen Ziele machen 20 % der erfolgsabhängigen Vergütung aus und beinhalten operative Ziele, für deren Erfüllung das jeweilige Vorstandsmitglied verantwortlich ist. Am Jahresanfang bewertet der Aufsichtsrat den Grad der Erreichung der Unternehmensziele und der persönlichen Ziele für das vorhergehende Jahr und legt den Bonus entsprechend fest. Der Bonus unterliegt einer Obergrenze von 125 % des Zielbetrags

(entspricht 87,5 % des Bruttogrundgehalts). Werden Ziele nicht erreicht, kann die erfolgsabhängige Vergütung vollständig entfallen. Der Bonus für das Geschäftsjahr 2014 wird im Februar 2015 ausbezahlt.

LANGFRISTIGE ANREIZVERGÜTUNG (LONG-TERM INCENTIVE – LTI)

Bereits im Jahr 2011 hat MorphoSys ein neues, langfristiges Leistungsanreizprogramm (Performance-Aktien-Plan) für den Vorstand und die Mitglieder der Senior Management Group eingeführt. Das LTI-Programm basiert auf der Zuteilung von Aktien, die über einen vierjährigen Zeitraum an die Erreichung bestimmter vordefinierter Leistungsziele geknüpft ist.

Der Aufsichtsrat entscheidet jedes Jahr über die Anzahl von Aktien, die dem Vorstand zugeteilt werden. Am 1. April 2014 wurden dem Vorstand 18.264 Aktien gewährt; dabei erhielt jedes Vorstandsmitglied die Anwartschaft auf eine bestimmte Anzahl von Aktien. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Anhang zum Jahresabschluss sowie den Ausführungen zum Aktienrückkauf im Corporate-Governance-Bericht.

Mit der Zuteilung von Aktien für ein bestimmtes Jahr werden auch langfristige Leistungsziele vom Aufsichtsrat festgelegt. Für das LTI-Programm im Jahr 2014 wurde als Ziel die Aktienkursentwicklung der MorphoSys-Aktie im Vergleich zu einem Vergleichsindex definiert, der sich zu gleichen Teilen aus dem NASDAQ-Biotech-Index und dem TecDAX-Index zusammensetzt. Aktien werden jährlich, auf Grundlage einer täglichen Gegenüberstellung der MorphoSys-Aktie mit dem Vergleichsindex, vergeben. Für die Kursentwicklung eines bestimmten Jahres besteht eine Hürde von 50 % und eine Obergrenze von 200 %, d. h., mit einer Leistung von weniger als 50 % in der Gegenüberstellung von MorphoSys-Aktie und Vergleichsindex werden keinerlei Aktien in dem betreffenden Jahr zugeteilt, ein Übertreffen der Leistung um mehr als 200 % hat dagegen keine Zuteilung von zusätzlichen Aktien zur Folge.

Die endgültige Anzahl von Performance-Aktien, die den Begünstigten des LTI-Programms zugeteilt wird, wird nach Abschluss eines Programms, also nach vier Jahren, ermittelt. Diese Berechnung bezieht die Anzahl von ursprünglich zugeteilten Aktien nach Anpassung der Aktienkursentwicklung der Unternehmensaktie gegenüber dem Vergleichsindex sowie das Ermessen des Aufsichtsrats in Bezug auf einen sogenannten Unternehmensfaktor mit ein. Der Unternehmensfaktor ist eine Zahl zwischen null und zwei, die der Aufsichtsrat je nach Lage des Unternehmens festlegt. Der vorgegebene Standardwert für den Unternehmensfaktor ist eins.

VERSCHIEDENES

Vorstandsmitgliedern wurden im Berichtsjahr keine Darlehen oder ähnliche Vergünstigungen gewährt. Im Berichtsjahr erhielten die Mitglieder des Vorstands auch keine Vergünstigungen von dritter Seite, die mit Blick auf ihre Position als Vorstandsmitglied entweder in Aussicht gestellt oder gewährt wurden.

BEENDIGUNG VON VORSTANDSANSTELLUNGSVERTRÄGEN/KONTROLLWECHSEL

Endet der Dienstvertrag eines Vorstandsmitglieds durch Tod, stehen seinem/ihrem Ehegatten bzw. seiner/ihrem Lebenspartner(in) das fixe Monatsgehalt für den Todesmonat und die nachfolgenden zwölf Monate zu. Für den Fall eines Kontrollwechsels steht jedem Vorstandsmitglied ein außerordentliches Kündigungsrecht seines/ihres Dienstvertrags zu, mit Anspruch auf die ausstehende Festvergütung für den Rest der vereinbarten Vertragslaufzeit. Darüber hinaus werden in einem solchen Fall alle gewährten Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance-Aktien mit sofortiger Wirkung unverfallbar und können nach Ablauf der gesetzlichen Wartezeit bzw. Sperrfristen ausgeübt werden. Ein Kontrollwechsel liegt insbesondere vor, wenn (i) MorphoSys Vermögenswerte oder wesentliche Teile

seiner Vermögenswerte an nicht verbundene Dritte überträgt, (ii) MorphoSys auf ein nicht verbundenes Unternehmen verschmolzen wird oder (iii) ein Aktionär oder Dritter 30 % oder mehr der Stimmrechte an MorphoSys hält.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats bestimmt sich nach der Satzung der Gesellschaft bzw. einem entsprechenden Hauptversammlungsbeschluss zur Aufsichtsratsvergütung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2014 eine feste Vergütung sowie Sitzungsgelder für die Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen. Nach dem Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Mai 2014 erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für seine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat eine jährliche Pauschalvergütung (85.400 Euro für den Vorsitzenden, 51.240 Euro für den stellvertretenden Vorsitzenden und 34.160 Euro für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder). Der Vorsitzende erhält 4.000 Euro für jede von ihm geleitete Aufsichtsratsitzung, die übrigen Mitglieder erhalten 2.000 Euro für jede Teilnahme an einer Aufsichtsratsitzung. Für die Ausschussarbeit erhält der Ausschussvorsitzende 12.000 Euro, die übrigen Ausschussmitglieder erhalten jeweils 6.000 Euro. Zusätzlich erhalten Ausschussmitglieder 1.200 Euro für jede Teilnahme an einer Ausschusssitzung. Die Vergütungen werden vierteljährlich anteilig ausbezahlt.

Daneben werden den Aufsichtsratsmitgliedern die Reisekosten und die auf ihre Vergütung zu entrichtende Mehrwertsteuer erstattet.

Im Geschäftsjahr 2014 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt 514.480 Euro (2013: 458.280 Euro) ohne Erstattung von Reisekosten. Dieser Betrag setzt sich aus der festen Vergütung und der Sitzungspauschale zusammen.

Aufsichtsratsmitgliedern wurden von der Gesellschaft keine Darlehen gewährt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Vergütung des Aufsichtsrats in detaillierter Form.

TAB. 12: AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG FÜR DIE JAHRE 2014 UND 2013:

Aufsichtsrat	Feste Vergütung		Sitzungspauschale		Gesamtvergütung	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Dr. Gerald Möller	97.400	94.400	38.000	32.000	135.400	126.400
Dr. Walter Blättler	46.160	43.160	25.200	17.000	71.360	60.160
Dr. Daniel Camus	46.160	43.160	23.200	19.500	69.360	62.660
Dr. Marc Cluzel	46.160	46.160	32.400	23.500	78.560	69.660
Karin Eastham	46.160	40.160	32.400	22.500	78.560	62.660
Dr. Geoffrey Vernon	57.240	57.240	24.000	19.500	81.240	76.740
Gesamt	339.280	324.280	175.200	134.000	514.480	458.280

ANTEILSBESITZ VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten mehr als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Nachfolgend werden alle von den jeweiligen Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats gehaltenen Aktien, Performance-Aktien und Wandelschuldverschreibungen aufgelistet.

TAB. 13: ANTEILSBESITZ

Aktien	01.01.2014	Zugänge	Verfall	Verkäufe	31.12.2014
Vorstand					
Dr. Simon Moroney	452.885	40.000	0	40.000	452.885
Jens Holstein	6.500	0	0	4.500	2.000
Dr. Arndt Schottelius	2.000	33.000	0	33.000	2.000
Dr. Marlies Sproll	27.370	1.250	0	0	28.620
Gesamt	488.755	74.250	0	77.500	485.505
Aufsichtsrat					
Dr. Gerald Möller	9.000	0	0	0	9.000
Dr. Walter Blättler	2.019	0	0	0	2.019
Dr. Daniel Camus	0	0	0	0	0
Dr. Marc Cluzel	0	500	0	0	500
Karin Eastham	1.000	0	0	0	1.000
Dr. Geoffrey Vernon	0	0	0	0	0
Gesamt	12.019	500	0	0	12.519
Wandelschuldverschreibungen					
Wandelschuldverschreibungen	01.01.2014	Zugänge	Verfall	Ausübungen	31.12.2014
Vorstand					
Dr. Simon Moroney	147.186	0	0	40.000	107.186
Jens Holstein	90.537	0	0	0	90.537
Dr. Arndt Schottelius	93.537	0	0	33.000	60.537
Dr. Marlies Sproll	93.537	0	0	0	93.537
Gesamt	424.797	0	0	73.000	351.797
Performance Shares					
Performance Shares	01.01.2014	Zugänge	Verfall	Zuteilungen	31.12.2014
Vorstand					
Dr. Simon Moroney	48.676	5.979	0	0	54.655
Jens Holstein	33.339	4.095	0	0	37.434
Dr. Arndt Schottelius	33.339	4.095	0	0	37.434
Dr. Marlies Sproll	33.339	4.095	0	0	37.434
Gesamt	148.693	18.264	0	0	166.957

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE („DIRECTORS' DEALINGS“)

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der MorphoSys AG sowie ihnen nahestehende Personen sind gemäß den in § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) genannten Voraussetzungen verpflichtet, den Handel mit MorphoSys-Aktien mitzuteilen.

Im Berichtsjahr hat MorphoSys die folgenden Mitteilungen gemäß § 15a WpHG erhalten, die der nachfolgenden Tabelle entnommen werden können.

TAB. 14: MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE 2014

Meldepflichtige Führungsperson	Funktion	Datum der Transaktion im Jahr 2014	Art der Transaktion	Anzahl Aktien/ Derivative	Durchschnittlicher Aktienpreis	Transaktionsvolumen
Dr. Marlies Sproll	Forschungsvorstand	03.12.2014	Kauf von Aktien der MorphoSys AG	1.250	79,52396 €	99.404,95 €
Dr. Simon Moroney	Vorstandsvorsitzender	20.11.2014	Verkauf; Ausübung von Wandelschuldverschreibungen und anschließender Verkauf der Aktien der MorphoSys AG	5.000	76,8745 €	384.372,50 €
Dr. Simon Moroney	Vorstandsvorsitzender	19.11.2014	Verkauf; Ausübung von Wandelschuldverschreibungen und anschließender Verkauf der Aktien der MorphoSys AG	5.000	77,7346 €	388.673,00 €
Dr. Simon Moroney	Vorstandsvorsitzender	18.11.2014	Verkauf; Ausübung von Wandelschuldverschreibungen und anschließender Verkauf der Aktien der MorphoSys AG	10.000	77,2813 €	772.813,00 €
Dr. Simon Moroney	Vorstandsvorsitzender	17.11.2014	Verkauf; Ausübung von Wandelschuldverschreibungen und anschließender Verkauf der Aktien der MorphoSys AG	20.000	76,4454 €	1.528.908,00 €
Dr. Arndt Schottelius	Entwicklungsvorstand	13.06.2014	Verkauf; Ausübung von Wandelschuldverschreibungen und anschließender Verkauf der Aktien der MorphoSys AG	11.000	68,1948 €	750.142,80 €
Dr. Arndt Schottelius	Entwicklungsvorstand	12.06.2014	Verkauf; Ausübung von Wandelschuldverschreibungen und anschließender Verkauf der Aktien der MorphoSys AG	22.000	69,7598 €	1.534.715,60 €
Jens Holstein	Finanzvorstand	26.03.2014	Verkauf von Aktien der MorphoSys AG	4.500	65,52 €	294.826,30 €
Dr. Marc Cluzel (via C&F Consulting)	Mitglied des Aufsichtsrats	13.03.2014	Kauf von Aktien der MorphoSys AG	500	67,60 €	38.802,00 €

VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind verpflichtet, Maßnahmen zu unterlassen, die zu Interessenkonflikten mit ihren bei der MorphoSys AG ausgeübten Funktionen führen könnten. Derartige Transaktionen oder Nebentätigkeiten des Vorstands sind unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen und bedürfen seiner Genehmigung. Der Aufsichtsrat wiederum hat die Hauptversammlung

über auftretende Interessenkonflikte und deren Behandlung zu informieren. Im Geschäftsjahr 2014 sind keine Interessenkonflikte aufgetreten.

AKTIENRÜCKKÄUFE

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011, der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2014 ersetzt wurde, ist MorphoSys in Übereinstimmung mit § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zum Rückkauf eigener Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10 % des bestehenden Aktienkapitals ermächtigt. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals, für die im Ermächtigungsbeschluss festgelegten Zwecke durch die Gesellschaft oder eine dritte Partei für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Es liegt im Ermessen des Vorstands, den Rückkauf über die Börse, durch ein öffentliches Angebot oder durch eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen.

Im März 2014 hat MorphoSys auf der Basis der Ermächtigung aus dem Jahr 2011 insgesamt 111.000 eigene Aktien zurückgekauft. Es ist vorgesehen, die eigenen Aktien für ein langfristiges Leistungsanreizprogramm für den Vorstand und die Senior Management Group zu verwenden. Im Einklang mit dieser Ermächtigung können die Aktien jedoch auch zu allen anderen gesetzlich zulässigen Zwecken genutzt werden.

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Im Berichtsjahr 2014 wurde die Optimierung von Geschäftsprozessen, die auf dem ERP- und dem Corporate-Performance-Management (CPM)-System basieren, erfolgreich innerhalb des geplanten Projektbudgets und -zeitraums fortgeführt.

Auf Basis moderner IT-Sicherheitstechnologien wurden neue IT-Services zum sichereren mobilen Arbeiten in der IT-Sicherheitsinfrastruktur etabliert. Im Rahmen dieser Erweiterung wurden zusätzlich neue Services in Betrieb genommen, um einen noch sichereren Datenaustausch mit externen Geschäftspartnern zu ermöglichen.

Im Rahmen der bestehenden organisatorischen Kontrollen zur Gewährleistung des Informationsschutzes bei MorphoSys wurde die neue IT-Sicherheitsinfrastruktur durch einen externen Security-Audit erfolgreich geprüft.

Im Bereich R&D werden seit April dieses Jahres die Daten aus Antikörperselektion, Charakterisierung und Produktion in einer spezifisch für MorphoSys' Arbeitsabläufe und Technologien entwickelten Datenbank namens YBase erfasst, gespeichert, analysiert und verarbeitet.

Die Softwarelösung beruht auf der industrieweit eingesetzten Software Genedata Biologics und wurde in intensiver Kooperation mit dem Anbieter entwickelt. Sie ermöglicht es MorphoSys, die durch die neuen Technologien wie Ylanthia und Slonomics massiv gestiegene Auswahl von Antikörperkandidaten vollständig zu erfassen sowie die vielversprechendsten Medikamentenkandidaten schnell und zuverlässig zu identifizieren.

ANGABEN ZUM INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS GEM. § 289 ABS. 5 UND § 315 ABS. 2 NR. 5 HGB

Auch im Berichtsjahr 2014 aktualisierte MorphoSys turnusmäßig seine Dokumentation des bestehenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems zur Aufrechterhaltung einer angemessenen internen Kontrolle der Finanzberichterstattung. Dies stellt das Vorhandensein aller Kontrollen sicher, um Finanzzahlen so genau und korrekt wie möglich berichten zu können. Das COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) definiert das entsprechende COSO-Rahmenwerk („Internal Control – Integrated Framework“). Dies ist die am häufigsten verwendete Basis für interne Kontrollen über Finanzberichterstattung, die auch von MorphoSys verwendet wird.

Es gibt angesichts der systembedingten Einschränkungen keine absolute Sicherheit, dass die internen Kontrollen eine falsche Darstellung im Rahmen der Finanzberichterstattung jederzeit verhindern oder vollständig aufdecken. Die internen Kontrollen können nur eine angemessene Sicherheit in Bezug auf die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung und die Erstellung der Abschlüsse im Einklang mit den von der Europäischen Union übernommenen IFRS-Standards für externe Zwecke sicherstellen.

Um die Korrektheit der gemeldeten Finanzkennzahlen sowie der dahinter liegenden Ausführung aller Buchhaltungsprozesse sicherzustellen, hat MorphoSys ein striktes Vieraugenprinzip implementiert. Zusätzlich wird die Effektivität und Effizienz dieser Prozesse durch externe Dienstleister regelmäßig überprüft und kontrolliert. Die Jahresabschlüsse durchlaufen eine hohe Zahl von Erstellungs-, Prüfungs- und Kontrollprozessen, um diese zeitnah an den Markt sowie die Anteilseigner berichten zu können. Dies geschieht anhand eines mit der Unternehmensleitung abgestimmten Plans, für den auch die entsprechenden Ressourcen intern wie extern bereitgestellt werden.

Weiterhin gewährleisten eine Reihe von Vorschriften und Richtlinien die strikte Trennung von Planung, Buchung und Ausführung bei Finanztransaktionen. Die Einhaltung und Umsetzung dieser Richtlinien wird regelmäßig überprüft. Bei allen eingesetzten IT-Systemen wird diese Funktionstrennung durch entsprechende Rechtevergabe sichergestellt.

Vorhersagen künftiger Ereignisse sind nicht Bestandteil des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. MorphoSys arbeitet jedoch mit einem Risikomanagementsystem, das ein frühzeitiges Erkennen und Bewerten geschäftsspezifischer Risiken sicherstellt. Mit angemessenen Gegenmaßnahmen werden die erkannten Risiken beseitigt oder zumindest auf ein vertretbares Maß reduziert. Besondere Beachtung kommt denjenigen Risiken zu, die die Existenz des Unternehmens gefährden könnten.

Der Vorstand gewährleistet dabei dauerhaft den verantwortungsvollen Umgang mit Risiken und hält den Aufsichtsrat über bestehende Risiken und deren Entwicklung informiert. Ausführliche Informationen über Chancen und Risiken von MorphoSys können dem „Risiken-und-Chancen-Bericht“ entnommen werden.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

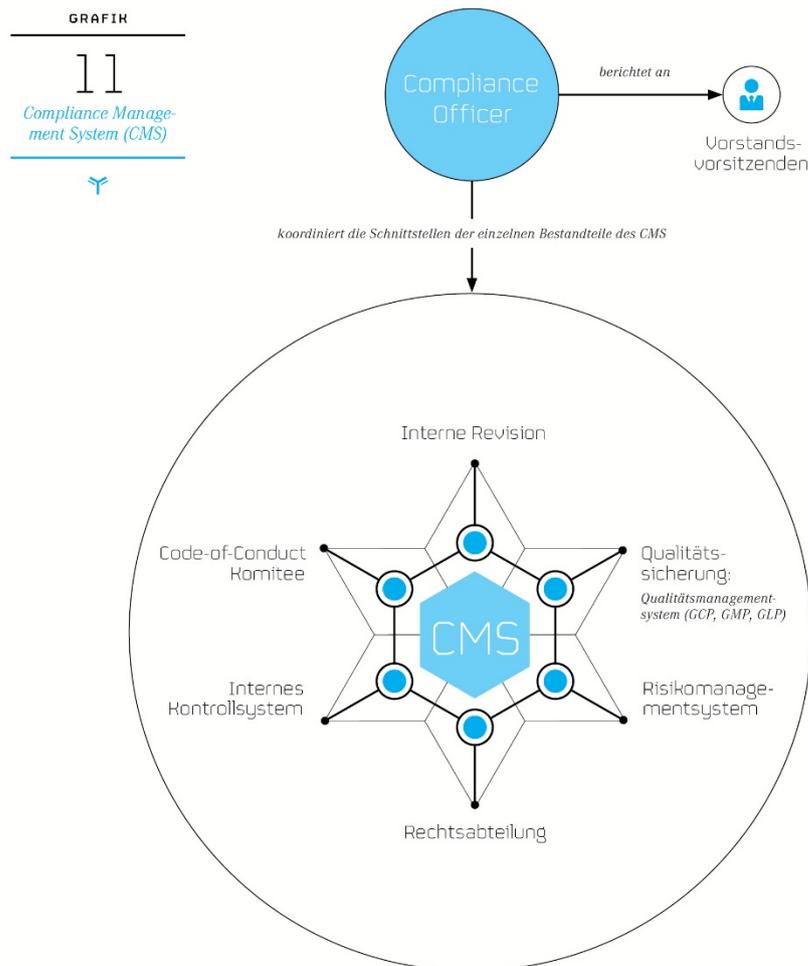
Die MorphoSys AG erstellt den Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG). Der Konzernabschluss wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

Für die Wahl des Abschlussprüfers der Gesellschaft unterbreitet der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats dem Aufsichtsrat einen Wahlvorschlag. Im Rahmen der Hauptversammlung 2014 wurde die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 bestellt. Als Nachweis seiner Unabhängigkeit hat der Abschlussprüfer gegenüber dem Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben. Leitende Prüfer des vorliegenden Konzernabschlusses waren die Herren Dietmar Eglauer und Bodo Kleinschrod. Informationen über weitere Beratungs-, Bestätigungs- und Bewertungsleistungen der PricewaterhouseCoopers AG für die MorphoSys AG für das Geschäftsjahr 2014 finden Sie im Anhang.

COMPLIANCE MANAGEMENT SYSTEM

In den „Relevanten Angaben zu Unternehmensführungspraktiken“ sind die grundlegenden Mechanismen des Compliance Management Systems bei MorphoSys dargestellt. Zusätzlich zu diesen Ausführungen zeigt Abbildung 11 die Verantwortlichkeiten innerhalb der Compliance-Organisation:

ABB. 11: COMPLIANCE MANAGEMENT SYSTEM (CMS)



INTERNE REVISION

Innerhalb des Compliance Management System nimmt die Interne Revision eine bedeutende Rolle ein. Aufgabe der Internen Revision ist es, die MorphoSys AG mit einem systematischen und einheitlichen Ansatz zur Bewertung und Verbesserung der Effektivität des Risikomanagements sowie der Steuerungs- und Kontrollfunktionen bei der Erfüllung der gesetzten Ziele zu unterstützen. Das Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen KPMG wurde auch 2014 für die Interne Revision und die Prüfungsdurchführung zum Co-Sourcing-Partner bestellt.

Die Interne Revision basiert auf einem risikoorientierten internen Prüfungsplan, der sich weitgehend an den Ergebnissen der letzten Risikountersuchungen orientiert. Daneben fließen Prüfungsanforderungen und -empfehlungen des Vorstands und des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats in den Prüfungsplan ein.

Die Interne Revision berichtet in regelmäßigen Abständen an den Vorstand. Der Leiter der Internen Revision berichtet zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zweimal jährlich oder falls notwendig auch sofort.

Im Verlauf des Jahres 2014 wurden fünf Prüfungen erfolgreich durchgeführt. Einige Handlungsfelder wurden identifiziert und entsprechende Korrekturen eingeleitet bzw. durchgeführt. Bei Beanstandungen wurden entsprechende Gegenmaßnahmen im Berichtsjahr eingeleitet. Der Prüfplan der Internen Revision für 2015 sieht einen ähnlichen Umfang an Prüfungen wie 2014 vor.

Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB sowie erläuternder Bericht des Vorstands nach § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Am 31. Dezember 2014 betrug das satzungsmäßige gezeichnete Kapital der Gesellschaft 26.456.834,00 Euro, eingeteilt in 26.456.834 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Mit Ausnahme der 450.890 von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien handelt es sich um stimmberechtigte Inhaberaktien, wobei jede Aktie in der Hauptversammlung eine Stimme gewährt.

BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG DER AKTIEN BETREFFEND

Dem Vorstand sind keinerlei Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Dies bezieht sich auch auf Beschränkungen, die sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben könnten.

Beschränkungen des Stimmrechts können ferner aufgrund von Vorschriften des AktG, etwa gemäß § 136 AktG oder für eigene Aktien gemäß § 71b AktG, bestehen.

BETEILIGUNGEN AM GEZEICHNETEN KAPITAL, DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Direkte oder indirekte Beteiligungen am gezeichneten Kapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind uns nicht mitgeteilt worden und auch ansonsten nicht bekannt.

AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

STIMMRECHTSKONTROLLE BEI BETEILIGUNGEN VON ARBEITNEHMERN AM KAPITAL

Arbeitnehmer, die Aktien der Gesellschaft halten, üben ihre Stimmrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

BESTELLUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN SOWIE SATZUNGSÄNDERUNGEN

Die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder, ihre Bestellung und Abberufung sowie die Ernennung des Vorstandsvorsitzenden erfolgen gemäß § 6 der Satzung und § 84 AktG durch den Aufsichtsrat. Der Vorstand der Gesellschaft besteht derzeit aus dem Vorstandsvorsitzenden sowie drei weiteren Mitgliedern. Vorstandsmitglieder dürfen für eine Zeit von höchstens fünf Jahren bestellt werden. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit für jeweils höchstens fünf Jahre ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorstandsvorsitzenden widerrufen, wenn ein wichtiger Grund im Sinne von § 84 Abs. 3 AktG vorliegt. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so wird dieses in dringenden Fällen gemäß § 85 AktG gerichtlich bestellt.

Die Satzung der Gesellschaft kann gemäß § 179 Abs. 1 Satz 1 AktG grundsätzlich nur durch einen Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Gemäß § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG in Verbindung mit § 20 der Satzung beschließt die Hauptversammlung der MorphoSys Satzungsänderungen grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen gezeichneten Kapitals. Soweit das Gesetz zwingend eine größere Stimm- oder Kapitalmehrheit vorschreibt, ist diese maßgeblich. Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, kann jedoch der Aufsichtsrat gemäß § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG in Verbindung mit § 12 Abs. 3 der Satzung beschließen.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUR AUSGABE VON AKTIEN

Die Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien ergeben sich aus § 5 Abs. 5 bis Abs. 6e der Satzung der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 und den gesetzlichen Bestimmungen:

1. Genehmigtes Kapital
 - a. Gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2018 (einschließlich) das gezeichnete Kapital der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu 2.335.822,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 2.335.822 neuen und auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013-I).

Bei Kapitalerhöhungen steht den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

aa)

im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist; oder

bb)

im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, soweit die Kapitalerhöhung zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, Patenten oder anderen gewerblichen Schutzrechten oder Lizenzrechten oder einer einen Betrieb bildenden Gesamtheit von Wirtschaftsgütern erfolgt; oder

cc)

im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit die neuen Aktien im Zuge einer Börseneinführung an einer in- und/oder ausländischen Wertpapierbörse platziert werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

- b. Gemäß § 5 Abs. 6 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2019 (einschließlich) das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu 2.622.088,00 Euro durch die Ausgabe von bis zu 2.622.088 neuen und auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014-I).

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

aa)

soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist; oder

bb)

wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenkurs der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet und die gemäß oder in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts während der Laufzeit dieser Ermächtigung ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

2. Bedingtes Kapital

- a. Das bisherige Bedingte Kapital 1999-I gemäß § 5 Abs. 6a der Satzung wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2014 aufgehoben.
- b. Gemäß § 5 Abs. 6b der Satzung ist das gezeichnete Kapital der Gesellschaft um bis zu 6.600.000,00 Euro, eingeteilt in bis zu 6.600.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2011-I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Optionsscheinen bzw. Wandlungsrechten von bis zum 30. April 2016 durch die Gesellschaft gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 begebenen Options- oder Wandelschuldverschreibungen von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber der von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren inländischen oder ausländischen 100%igen Beteiligungsgesellschaften bis zum 30. April 2016 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch die Ausübung von Wandlungsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.
- c. Gemäß § 5 Abs. 6c der Satzung ist das gezeichnete Kapital der Gesellschaft um bis zu 352.800,00 Euro durch die Ausgabe von bis zu 352.800 Stück neue Stammaktien der Gesellschaft ohne Nennbetrag bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2003-II). Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von ihren Wandlungsrechten auf Umtausch in Stammaktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.
- d. Das bisherige Bedingte Kapital 2008-II gemäß § 5 Abs. 6d der Satzung wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2014 aufgehoben.
- e. Gemäß § 5 Abs. 6e der Satzung ist das gezeichnete Kapital der Gesellschaft um bis zu 450.000,00 Euro, durch die Ausgabe von bis zu 450.000 Stück neue Stammaktien der Gesellschaft ohne Nennbetrag, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2008-III). Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von ihren Wandlungsrechten auf Umtausch in Stammaktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung der Wandlungsrechte noch kein Gewinnverwendungsbeschluss vorhanden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUM RÜCKKAUF VON AKTIEN

Die Befugnisse des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien ergeben sich aus den §§ 71 ff. AktG sowie aus der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 23. Mai 2014:

Die Gesellschaft ist bis zum 30. April 2019 (einschließlich) ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden (oder ggf. des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung niedrigeren) gezeichneten Kapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen zu erwerben. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden. Die Verwendungszwecke der aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien können dem Punkt 9 der Tagesordnung der Hauptversammlung vom 23. Mai 2014 entnommen werden. Insbesondere können die Aktien wie folgt verwendet werden:

- a. Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.
- b. Die Aktien können in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet.
- c. Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen sowie Zusammenschlüssen von Unternehmen.
- d. Die Aktien können zur Bedienung von Bezugs- und Umtauschrechten aufgrund der Ausübung von Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. Wandlungspflichten auf Aktien der Gesellschaft verwendet werden.
- e. Die Aktien können an Mitarbeiter der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen sowie an Mitglieder der Geschäftsleitung der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen angeboten oder auf sie übertragen werden und/oder zur Erfüllung von Zusagen auf den Erwerb oder Pflichten zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft verwendet werden, die Mitarbeitern sowie Mitgliedern der Geschäftsleitung der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen eingeräumt wurden oder werden. Sie können insbesondere auch zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Aktien der Gesellschaft verwendet werden, die mit Mitarbeitern oder Mitgliedern der Geschäftsleitung der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen vereinbart werden.

Im Fall der Verwendung von Aktien zu den oben genannten Zwecken, mit Ausnahme der Einziehung von Aktien, ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS STEHEN

Im Jahr 2012 haben MorphoSys und die Novartis Pharma AG ihre ursprüngliche Kooperationsvereinbarung erweitert. Nach dieser Vereinbarung ist die Novartis Pharma AG in bestimmten Fällen eines Kontrollwechsels berechtigt, aber nicht verpflichtet, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, wozu auch die teilweise oder vollständige Kündigung der Kooperationsvereinbarung zählt.

Als Kontrollwechsel gilt insbesondere der Erwerb von 30 % oder mehr der Stimmrechte an der Gesellschaft im Sinne der §§ 29 und 30 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG).

Im Juni 2013 hat MorphoSys mit Celgene Corporation ein weltweites Abkommen zur gemeinsamen Weiterentwicklung des Krebsprogramms MOR202 und der gemeinsamen Vermarktung (co-promotion) in Europa unterzeichnet. Gemäß dieser Vereinbarung hat Celgene das Recht, bei einem Unternehmenszusammenschluss von MorphoSys mit einem dritten Unternehmen, MorphoSys' Vermarktungsrechte für MOR202 zu kündigen. Ein solcher Unternehmenszusammenschluss ist definiert als eine Übernahme von mindestens 50 % der Stimmrechte von MorphoSys, ein Zusammenschluss von MorphoSys mit einem anderen Unternehmen oder die Übertragung von allen wesentlichen Vermögenswerten von MorphoSys an einen Dritten. Im Falle eines solchen Unternehmenszusammenschlusses mit einem Dritten, der ein mit MOR202 konkurrierendes Entwicklungsprogramm verfolgt, welches aber nicht eine Verletzung der Wettbewerbsverbote darstellt, sollen die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die im Rahmen der Vereinbarung mit Celgene erforderlich sind, getrennt von den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des konkurrierenden Entwicklungsprogramms durchgeführt werden.

ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE FÜR DEN FALL EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS MIT DEN MITGLIEDERN DES VORSTANDS ODER ARBEITNEHMERN GETROFFEN WORDEN SIND

Nach einem Kontrollwechsel kann jedes Vorstandsmitglied seinen/ihren Anstellungsvertrag kündigen und die ausstehende Festvergütung bis zum Ende der Vertragslaufzeit verlangen. Darüber hinaus werden in einem solchen Fall alle gewährten Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance-Aktien mit sofortiger Wirkung unverfallbar und können nach Ablauf der gesetzlichen Wartezeiten bzw. Sperrfristen ausgeübt werden.

Nach einem Kontrollwechsel kann zudem jedes Mitglied der Senior Management Group seinen/ihren Anstellungsvertrag kündigen und eine Abfindung in Höhe eines Jahresbruttofixgehalts verlangen. Darüber hinaus werden in einem solchen Fall ebenfalls etwaig gewährte Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance-Aktien mit sofortiger Wirkung unverfallbar und können nach Ablauf der gesetzlichen Wartezeiten bzw. Sperrfristen ausgeübt werden.

Als Kontrollwechsel gelten insbesondere folgende Fälle: (i) MorphoSys überträgt das Gesellschaftsvermögen im Ganzen oder in wesentlichen Teilen auf ein nicht mit der Gesellschaft verbundenes Unternehmen, (ii) MorphoSys wird mit einer nicht verbundenen Gesellschaft verschmolzen, oder (iii) ein Aktionär oder Dritter hält direkt oder indirekt 30 % oder mehr der Stimmrechte von MorphoSys.

Gewinnverwendung

Für das Geschäftsjahr 2014 weist die MorphoSys AG einen Bilanzgewinn von 12.299.300,63 € (31. Dezember 2013: 17.222.133,94 €) aus. Der Vorstand schlug dem Aufsichtsrat in der Aufsichtsratssitzung am 25. Februar 2015 vor, der Hauptversammlung am 08. Mai 2015 folgende Gewinnverwendung zur Beschlussfassung vorzuschlagen:

In €	2014
a. Verteilung an die Aktionäre	0,00
b. Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00
c. Gewinnvortrag	12.299.300,63
d. Bilanzgewinn	12.299.300,63

Der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und Aktiengesetzes erstellte Jahresabschluss der MorphoSys AG und der Lagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2014 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchen-
umfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und
Ertragslage sind nach Abschluss des Geschäftsjahres ebenfalls nicht eingetreten.

Einzelabschluss der MorphoSys AG zum 31. Dezember 2014 (HGB)

MorphoSys AG, Martinsried

Bilanz zum 31. Dezember 2014

ARTIVA	31.12.2014 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.639.588	31.639.588	19.962.340
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	73.682		105.867
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.435.129		1.993.541
		3.508.811	2.099.408
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.090.736		20.070.149
2. Beteiligungen	1.726.633		1.726.633
		10.817.369	21.796.782
B. UMLAUVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	289.126		265.701
2. Unfertige Erzeugnisse	0		198.203
		289.126	463.904
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 14.887.707 EUR, Vorjahr: 10.270.322 EUR)	14.887.707		10.270.322
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 10.008.659 EUR, Vorjahr: 3.284.714 EUR)	10.008.659		3.284.714
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr 50.030.000 EUR, Vorjahr: 298.602 EUR)	201.979.394		80.167.921
		226.875.760	93.722.957
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere	107.085.971		231.276.116
		107.085.971	231.276.116
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	31.656.113	31.656.113	64.410.761
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.377.255	1.377.255	3.370.609
		413.249.993	437.102.877

PASSIVA	31.12.2014 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital (Nennwert des Bedingten Kapitals zum 31. Dezember 2014: 7.166.848 €; 31. Dezember 2013: 8.057.470 €)	26.456.834		26.220.882
Eigene Anteile	- 450.890		- 339.890
		26.005.944	25.880.992
II. Kapitalrücklage	293.951.248	293.951.248	290.225.565
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	5.394.497	5.394.497	13.110.441
IV. Bilanzgewinn	12.299.301	12.299.301	17.222.134
		337.650.990	346.439.132
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	777.281		2.669.591
2. Sonstige Rückstellungen	20.133.427		18.107.440
		20.910.708	20.777.031
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Anleihen, davon konvertibel 251.679 EUR (Vorjahr: 298.602 EUR)	251.679		298.602
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246.989		984.296
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	134.652		138.515
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 1.476.811 EUR, Vorjahr: 1.099.369 EUR) (davon aus Steuern 842.598 EUR, Vorjahr: 777.195 EUR)	1.476.811		1.099.369
		2.110.131	2.520.782
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	52.578.164	52.578.164	67.365.932
		413.249.993	437.102.877

Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014 EUR	2013 EUR
1. Umsatzerlöse	61.889.600	76.134.520
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 63.148.655	- 62.019.807
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	- 1.259.055	14.114.713
4. Vertriebskosten	- 2.548.876	- 3.153.225
5. Allgemeine Verwaltungskosten	- 19.163.858	- 27.393.405
6. Sonstige betriebliche Erträge	16.993.743	21.861.368
davon Gewinne aus der Währungsumrechnung	403.312	121.639
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 528.441	- 883.556
davon Verluste aus der Währungsumrechnung	- 449.074	- 359.140
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	3.272.480
9. Erträge aus Beteiligungen	946.372	0
davon aus verbundenen Unternehmen	946.372	0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	732.487	517.386
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.072.773	437.009
davon Zinsertrag aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen	92.143	95.325
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 950.585	0
davon aus verbundenen Unternehmen	- 950.585	0
13. Verluste aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	- 138.963	- 41.750
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 200.589	- 51.591
davon Zinsaufwand aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen	- 98.213	- 51.591
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 5.044.992	8.679.429
16. Außerordentliche Aufwendungen	- 1.109	0
17. Außerordentliche Erträge	0	14.282.757
18. Außerordentliches Ergebnis	- 1.109	14.282.757
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	136.041	- 3.570.478
20. Sonstige Steuern	- 12.773	- 10.603
21. Jahresfehlbetrag /-überschuss	- 4.922.833	19.381.105
22. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	17.222.134	3.114.618
23. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	7.715.944	2.669.028
24. Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb eigener Anteile	- 7.715.944	- 2.669.028
25. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0	- 5.273.589
26. Bilanzgewinn	12.299.301	17.222.134

Anhang

Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit § 242 ff und § 264 ff des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und den entsprechenden Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes (AktG) sowie der Satzung der Gesellschaft aufgestellt. Die Aktien der MorphoSys AG (nachfolgend auch die „Gesellschaft“) werden im Prime-Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse amtlich gehandelt.

Der Abschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt. Die Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit mit dem nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Sitz der Gesellschaft ist Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg. Dort können Konzern- und Jahresabschluss der MorphoSys AG eingesehen werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die nachfolgend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt.

Unterliegen erworbene immaterielle Vermögensgegenstände der Abnutzung werden diese planmäßig über ihre zu erwartende Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Einlizenzierte Forschungsprogramme werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und unterliegen erst der Abschreibung, wenn die Nutzbarkeit in Studien zur Wirksamkeit des jeweiligen Antikörperprogramms nachgewiesen wurde. Diese Vermögensgegenstände werden zum Bilanzstichtag überprüft und zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert angesetzt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen und über die zu erwartende Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 150 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert zwischen 150 € und 1.000 € werden vom Beginn des Jahres ihrer Anschaffung über fünf Jahre linear abgeschrieben gemäß den steuerlichen Vorschriften zum Sammelposten.

Finanzanlagen werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert angesetzt.

Vorräte werden gemäß § 256 HGB nach der Fifo-Methode bewertet. Neben den üblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risiken wird durch Abschreibungen oder Wertberichtigungen Rechnung getragen. Fremdwährungsforderungen werden in Übereinstimmung mit § 256a HGB ausgewiesen. Bei langfristigen Forderungen gilt das Realisationsprinzip.

Die Bewertung der als derivative Finanzinstrumente abgeschlossenen Devisentermingeschäfte erfolgt auf Basis der Veränderung von Devisenterminkursen. Ansatz und Bewertung folgen dem Imparitätsprinzip. Bewertungseinheiten wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine gebildet.

Sonstige Wertpapiere sind in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 4 HGB zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angegeben.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Vorauszahlungen zum Bilanzstichtag angesetzt, soweit diese Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. Der Nennwert der zurückgekauften Aktien wird entsprechend § 272 Abs. 1a HGB offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt, während der verbleibende Betrag des Gesamtaufpreises im Eigenkapital von den anderen Gewinnrücklagen in Abzug gebracht wird.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden in Übereinstimmung mit § 256a HGB angesetzt. Bei langfristigen Verbindlichkeiten kommt das Imparitätsprinzip zur Anwendung.

Für die Personalaufwendungen aus den am 1. Juni 2011, am 1. April 2012, am 1. April 2013 und am 1. April 2014 eingeführten langfristigen Leistungsanreizplänen werden auf anteiliger Basis Rückstellungen gebildet, da der Rückkauf eigener Aktien zur Bedienung des langfristigen Leistungsanreizplans eine finanzielle Belastung für die Gesellschaft darstellt.

Der Ausweis der Umsatzerlöse für Erträge aus Kooperations- und Forschungsabkommen erfolgt basierend auf den Vertragsbedingungen, unter Berücksichtigung des Realisationsprinzips des § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB und in Übereinstimmung mit der Abgrenzungsvorschrift des § 250 Abs. 2 HGB auf Basis der Vertragslaufzeit. Die bei Vertragsabschluss geleisteten Einmalzahlungen für den Zugang zur MorphoSys-Technologie (z.B. HuCAL oder Ylanthia) werden über die Laufzeit der eingeräumten Nutzungsrechte verteilt. Lizenzgebühren werden über die Vertragsdauer vereinnahmt. Umsatzerlöse aus Meilensteinzahlungen werden bei Erfüllung bestimmter Kriterien realisiert. Servicegebühren im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungskooperationen werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht werden.

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, so wird gemäß § 274 HGB eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuer in der Bilanz angesetzt. Eine hieraus insgesamt resultierende latente Steuerentlastung wird in Anwendung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht in der Bilanz als aktive latente Steuer angesetzt. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung werden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die ausgewiesenen Posten werden aufgelöst, sobald die

Steuerbe- oder -entlastung eintritt oder mit ihr nicht mehr zu rechnen ist. Der Aufwand oder Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern wird in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung gesondert unter dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" ausgewiesen.

Die meisten Beträge in diesem Bericht sind auf volle Beträge in Euro oder in Mio. Euro gerundet.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum durchschnittlichen Devisenkassamittelkurs am Tag des Entstehens oder am Bilanzstichtag gemäß § 256a HGB umgerechnet. Die Gesellschaft hat keine langfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten beliefen sich am 31. Dezember 2014 auf 31.639.588 € (31. Dezember 2013: 19.962.340 €); hierin waren einlizenzierte Forschungsprogramme in Höhe von 28.254.201 € (31. Dezember 2013: 12.807.800 €) enthalten. Diese Erhöhung von 15.446.401 € bezog sich vor allem auf die an Emergent in Höhe von 20 Mio US\$ geleistete Zahlung für ein einlizenziertes Forschungsprogramm. Zum Bilanzstichtag wurden die einlizenzierten Forschungsprogramme auf etwaige Wertminderungen geprüft und kein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf identifiziert. Indes wurden außerplanmäßige Abschreibungen für Lizenzen für Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte in Höhe von 4.060.651 € verbucht.

Anlagenklasse	Nutzungsdauer	Amortisationsätze
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8 - 10 Jahre	10 % - 13 %
Einlizenzierte Forschungsprogramme	unterliegen noch nicht der Abschreibung	-
Software	3 - 5 Jahre	33 % - 20 %

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und der jeweiligen Abschreibungen im Geschäftsjahr wird im Anlagenspiegel dargestellt.

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und der jeweiligen Abschreibungen im Geschäftsjahr ergibt sich aus dem Anlagenspiegel.

Anlagenklasse	Nutzungsdauer	Abschreibungs- sätze
Computer Hardware	3 Jahre	33%
Geringwertige Labor- und Büroausstattung unter 150 €	sofort	100%
Geringwertige Labor- und Büroausstattung zwischen 150 € und 1.000 €	5 Jahre	20%
Mietereinbauten	10 Jahre	10%
Büroausstattung	8 Jahre	13%
Laboraausstattung	4 Jahre	25%

FINANZANLAGEN

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 wies das Unternehmen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 9.090.736 € aus im Vergleich zu 20.070.149 € am 31. Dezember 2013. Darin enthalten waren die Anteile an der Sloning BioTechnology GmbH in Höhe von 9.048.830 € (31. Dezember 2013: 19.048.830 €) sowie an der Poole Real Estate Ltd. in Höhe von 41.906 € (31. Dezember 2013: 988.278 €).

Die Veränderung dieses Bilanzpostens ergab sich aus der Reduzierung der Kapitalrücklage der Sloning BioTechnology GmbH in Höhe von 10.000.000 €, der Ausschüttung aus dem Gewinnvortrag der Poole Real Estate Ltd. in Höhe von 946.372 €, der Verschmelzung der MorphoSys IP GmbH (Buchwert der Beteiligung am 31. Dezember 2013: 25.000 €) als übertragender Rechtsträger auf die MorphoSys AG als übernehmender Rechtsträger sowie der Liquidation der MorphoSys USA, Inc. (Buchwert der Beteiligung am 31. Dezember 2013: 8.041 €).

Mit Eintragung im Handelsregister am 13. August 2014 wurde aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 27. Juni 2014 die MorphoSys IP GmbH als übertragender Rechtsträger auf die MorphoSys AG als übernehmender Rechtsträger mit Rückwirkung auf den 1. Januar 2014 verschmolzen. Im Rahmen dieser Verschmelzung wurden im Wesentlichen Bankbestände in Höhe von 110.949 €, marktgängige Wertpapiere in Höhe von 3.185.669 € sowie Steuerforderungen in Höhe von 6.815 € auf die MorphoSys AG übertragen. Darüber hinaus wurde eine Verrechnung der Verbindlichkeiten der MorphoSys IP GmbH gegenüber der MorphoSys AG in Höhe von 3.280.040 € aus dem bis zur Verschmelzung bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vorgenommen.

Die Poole Real Estate Ltd. befindet sich zum 31. Dezember 2014 in Liquidation. Die Liquidation wurde am 20. März 2014 von den Gesellschaftern beschlossen und im Handelsregister des Vereinigten Königreichs (Companies House) eingetragen.

Zum 31. Dezember 2014 wurde unverändert zum Vorjahr eine Beteiligung in Höhe von 1.726.633 € (31. Dezember 2013: 1.726.633 €) an der Lanthio Pharma B.V. ausgewiesen, einem in Groningen in den Niederlanden ansässigen privat geführten Unternehmen. Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 unverändert einen Anteil am Stammkapital der Gesellschaft von 19,98 % (31. Dezember 2013: 19,98 %) an der Lanthio Pharma B.V.

Die Kapitalbeteiligungen sind in der nachfolgenden Übersicht einzeln aufgeführt.

	Währung	Wechselkurs zum 31.12.2014 € in Landes- währungs- einheiten	Anteil in %	Eigenkapital in Landeswährung	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag in Landeswährung
Ausland					
Poole Real Estate Ltd., Oxford, Großbritannien	£	0,78266	100,00	12.215	- 4.484
Lanthio Pharma B.V., Groningen, Niederlande	€	-	19,98	854.492	- 1.365.959
Inland					
Sloning BioTechnology GmbH, Martinsried, Deutschland	€	-	100,00	1.611.766	2.851.189

VORRÄTE

Am Bilanzstichtag bestanden die Vorräte in Höhe von 289.126 € (31. Dezember 2013: 463.904 €) ausschließlich aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (31. Dezember 2013: 265.701 €). Unfertige Erzeugnisse waren zum 31. Dezember 2014 nicht vorhanden (31. Dezember 2013: 198.203 €).

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die MorphoSys AG wies zum 31. Dezember 2014 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14.887.707 € (31. Dezember 2013: 10.270.322 €) aus. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Auf der Grundlage einer Einschätzung durch den Vorstand wurden für das Geschäftsjahr 2014 keine Wertberichtigungen vorgenommen (31. Dezember 2013: 238.900 €).

FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Am 31. Dezember 2014 beliefen sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf 10.008.659 € (31. Dezember 2013: 3.284.714 €). Darin waren Forderungen gegenüber der Sloning BioTechnology GmbH in Höhe von 10.000.000 € aufgrund der Reduzierung der Kapitalrücklage sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8.659 € enthalten (31. Dezember 2013: 4.674 €).

Zum 31. Dezember 2013 war die Abführung des Gewinns der MorphoSys IP GmbH in Höhe von 3.272.480 € vereinbart und als Forderung gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen. Diese wurde im Rahmen der Verschmelzung der MorphoSys IP GmbH mit der MorphoSys AG mit der Verbindlichkeit der MorphoSys IP GmbH verrechnet.

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen Vermögensgegenstände beliefen sich zum 31. Dezember 2014 auf 201.979.394 € (31. Dezember 2013: 80.167.921 €).

Zum 31. Dezember 2014 hielt die Gesellschaft finanzielle Vermögensgegenstände in Höhe von 198.623.068 €, die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen waren und sich aus

verschiedenen Festgeldern zusammensetzte (31. Dezember 2013: 77.361.849 €). Der zum 31. Dezember 2013 auf einem Treuhandkonto einbehaltene Kaufpreisanteil für den veräußerten Geschäftsbereich AbD Serotec in Höhe von 4.682.363 € wurde im dritten Quartal 2014 freigegeben. Die Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögensgegenständen in Höhe von 894.189 € (31. Dezember 2013: 243.152 €) wurden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter dem Posten Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge erfasst. Die Risiken im Zusammenhang mit diesen Finanzinstrumenten bestehen in erster Linie in Bonitätsrisiken der Banken. Im Geschäftsjahr 2014 gab es keine Anzeichen für eine Wertminderung.

Gemäß der Kurssicherungspolitik der Gesellschaft werden Cashflows mit hoher Wahrscheinlichkeit sowie eindeutig bestimmbare Fremdwährungsforderungen, deren Zahlung innerhalb eines Zeitraumes von bis zu 24 Monaten erwartet wird, auf Kurssicherungsbedarf geprüft. Am 31. Dezember 2014 bestanden 24 offene Devisentermingeschäfte (Forward Rate Agreements) mit Laufzeiten von einem Monat bis zu 24 Monaten mit einem Nominalvolumen von 8.333.170 €. Das Nominalvolumen entspricht den Kontraktwerten der einzelnen Devisentermingeschäfte. Der beizulegende Zeitwert dieser Kontrakte entspricht zum 31. Dezember 2014 einem unrealisierten Bruttogewinn von 44.506 €. Zum 31. Dezember 2013 hielt die Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente.

In Vorjahren gestellte Mietsicherheiten in Höhe von 551.497 € (31. Dezember 2013: 1.247.069 €) wurden separat erfasst und unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Des Weiteren enthielten die sonstigen Vermögensgegenstände eine Forderung gegenüber dem Finanzamt aus einem Vorsteuerüberhang.

WERTPAPIERE

Die Wertpapiere bestanden aus marktgängigen Wertpapieren in Höhe von 99.597.712 € (31. Dezember 2013: 178.219.325 €) sowie aus marktgängigen Anleihen in Höhe von 7.488.259 € (2013: 11.096.992 €). Im Jahr 2014 wurden Wertberichtigungen für unrealisierte Verluste für marktgängige Wertpapiere in Höhe von 64.291 € (2013: 0 €) und in Verbindung mit marktgängigen Anleihen in Höhe von 83.650 € (2013: 41.750 €) erfolgswirksam verbucht. Zum 31. Dezember 2013 bestand der Posten darüber hinaus aus kurzfristigen Handelspapieren in Höhe von 41.959.799 €.

GEZEICHNETES KAPITAL

Am 31. Dezember 2014 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 26.456.834 € (31. Dezember 2013: 26.220.882 €), eingeteilt in 26.456.834 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien (31. Dezember 2013: 26.220.882 Aktien). Mit Ausnahme der 450.890 (2013: 339.890 Aktien) von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien handelt es sich um stimmberechtigte und dividendenberechtigte Inhaberaktien, wobei jede Aktie in der Hauptversammlung eine Stimme gewährt.

Der Anstieg des gezeichneten Kapitals um 235.952 € bzw. 235.952 Aktien ist auf die Ausübung von dem Vorstand und der Senior Management Group gewährten Wandelschuldverschreibungen zurückzuführen.

Gemäß § 200 AktG wurden die Kapitalerhöhungen aus Bedingtem Kapital mit der Ausgabe der neuen Aktien wirksam. Die Kapitalerhöhungen gelten in Übereinstimmung mit § 203 AktG i.V.m. § 189 AktG mit der Eintragung in das Handelsregister als durchgeführt und wirksam.

EIGENE ANTEILE

Die eigenen Anteile der Gesellschaft sind vom gezeichneten Kapital abgesetzt und haben sich wie folgt entwickelt.

	Anzahl der eigenen Anteile	Wert des gezeichneten Kapitals in €
Eigene Anteile am 31. Dezember 2010	79.896	79.896
Rückkauf von eigenen Anteilen	84.019	84.019
Eigene Anteile am 31. Dezember 2011	163.915	163.915
Rückkauf von eigenen Anteilen	91.500	91.500
Eigene Anteile am 31. Dezember 2012	255.415	255.415
Rückkauf von eigenen Anteilen	84.475	84.475
Eigene Anteile am 31. Dezember 2013	339.890	339.890
Rückkauf von eigenen Anteilen	111.000	111.000
Eigene Anteile am 31. Dezember 2014	450.890	450.890

Der Anteil der eigenen Anteile am gezeichneten Kapital betrug am 31. Dezember 2014 1,70 % (31. Dezember 2013: 1,30 %).

Im März 2014 hat die Gesellschaft über die Börse 111.000 MorphoSys-Aktien (0,42 % des gezeichneten Kapitals am 31. Dezember 2014) im Nennbetrag von je 1,00 € zurückgekauft und den Bestand an eigenen Aktien dementsprechend erhöht. Die zurückgekauften Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 bzw. vom 23. Mai 2014 genannten Zwecken, insbesondere für bestehende und künftige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und/oder als Akquisitionswährung verwendet werden. Sie können aber auch eingezogen werden.

GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL

Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 erhöhte sich die Anzahl der genehmigten Stammaktien von 2.335.822 auf 4.957.910, da auf der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2014 das Genehmigte Kapital 2014-I neu geschaffen wurde. Hierbei wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2019 (einschließlich) das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu 2.622.088 € durch die Ausgabe von bis zu 2.622.088 neuen und auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 reduzierte sich die Anzahl der bedingten Stammaktien von 8.057.470 auf 7.166.848. Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2014 wurde das Bedingte Kapital 1999-I in Höhe von 70.329 € sowie das Bedingte Kapital 2008/II in Höhe von 212.077 € aufgehoben und das Bedingte Kapital 2003-II von 725.064 € um 372.264 € auf 352.800 € herabgesetzt. Eine weitere Reduktion des Bedingten Kapitals 2003-II um 235.952 € auf 116.848 € ist auf die Ausübung von 235.952 Wandlungsrechten im Jahr 2014 zurückzuführen.

KAPITALRÜCKLAGE

Im Zusammenhang mit der oben beschriebenen Kapitalerhöhung hat sich die Kapitalrücklage wie folgt entwickelt.

	€
Stand am 1. Januar 2014	290.225.565
Zugänge in Verbindung mit der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen	3.725.683
Stand am 31. Dezember 2014	293.951.248

Der Anstieg der Kapitalrücklage um insgesamt 3.725.683 € ergab sich ausschließlich aus der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen.

GEWINNRÜCKLAGEN

Die anderen Gewinnrücklagen beliefen sich auf 5.394.497 € (31. Dezember 2013: 13.110.441 €).

Die anderen Gewinnrücklagen haben sich im Geschäftsjahr 2014 wie folgt entwickelt.

	€
Stand anderer Gewinnrücklagen am 1. Januar 2014	13.110.441
Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb eigener Anteile	- 7.715.944
Stand anderer Gewinnrücklagen am 31. Dezember 2014	5.394.497

In 2014 wurde ein Betrag von 7.715.944 € für den Rückkauf eigener Aktien der Gesellschaft zur Bedienung des langfristigen Leistungsanreiz-Programms mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

BILANZGEWINN

Im Zusammenhang mit der Verwendung des Jahresfehlbetrages für das Geschäftsjahr 2014 hat sich der Bilanzgewinn wie folgt entwickelt.

	€
Bilanzgewinn am 1. Januar 2014	17.222.134
Jahresfehlbetrag	- 4.922.833
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	7.715.944
Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb eigener Anteile	- 7.715.944
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2014	12.299.301

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2013 wurde gemäß Hauptversammlungsbeschluss auf neue Rechnung vorgetragen.

Am 25. Februar 2015 haben Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen, den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von 4.922.833,31 € mit dem Bilanzgewinn zu verrechnen.

Des Weiteren haben Aufsichtsrat und Vorstand einstimmig beschlossen, der Hauptversammlung in 2015 vorzuschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 12.299.300,63 € auf neue Rechnung vorzutragen.

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 235.952 Wandelschuldverschreibungen zu einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von 69,69 € ausgeübt. Weitere Angaben können dem Abschnitt „Nahe stehende Personen und Unternehmen“ des Anhangs entnommen werden.

PROGRAMM AUS 2010

Am 1. April 2010 wurden 352.800 Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstands und an Mitarbeiter der MorphoSys AG gewährt. Der Ausübungspreis für die Wandelschuldverschreibungen betrug 16,79 € und entsprach dem Börsenkurs in der Xetra-Schlussauktion der Frankfurter Wertpapierbörse am Handelstag vor der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen. Jede Wandelschuldverschreibung im Nennwert von 0,33 € berechtigt bei Entrichtung des Ausübungspreises zum Tausch in eine nennwertlose Stammaktie des Konzerns. Die Begünstigten dürfen die Wandlungsrechte erst nach Ablauf einer vierjährigen Haltefrist nach dem Tag der Gewährung ausüben. Die Ausübung der Wandlungsrechte ist nur möglich, wenn an einem Handelstag während der Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen der Börsenkurs einer Aktie mindestens 110 % des Ausübungspreises am Tag der Gewährung erreicht hat. Die Wandelschuldverschreibungen können nach dem 31. Dezember 2015 nicht mehr ausgeübt werden. Im Falle der Nichtausübung der Wandlungsrechte erhalten die Begünstigten eine Rückvergütung in Höhe des zum Erwerb der Wandelschuldverschreibung gezahlten Betrags (0,33 € pro Wandelschuldverschreibung/Aktie). Die Wandelschuldverschreibungen werden mit den zugeschriebenen Werten ausgewiesen, die annähernd dem zum Fälligkeitstag fälligen Kapitalbetrag entsprechen.

PROGRAMM AUS 2013

Die MorphoSys AG gewährte zum 1. April 2013 Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 225.000 €, eingeteilt in 449.999 Stück untereinander gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen, aus dem „Bedingten Kapital 2008-III“ an den Vorstand sowie an Mitglieder der Senior Management Group. Die Begünstigten erhalten das Recht, die ihnen gewährten Schuldverschreibungen in Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Jede Schuldverschreibung berechtigt zum Umtausch in eine Inhaberaktie der Gesellschaft in Höhe des anteiligen Betrags am gezeichneten Kapital von derzeit 1 €. Die Ausübung der Wandlungsrechte unterliegt mehreren Voraussetzungen, wie der Erreichung eines Erfolgsziels, dem Ablauf der Wartezeit, der Ausübbarkeit der Wandlungsrechte, dem Bestand eines ungekündigten Dienst- bzw. Arbeitsverhältnisses sowie der Eröffnung des Ausübungszeitraumes.

Der Wandlungspreis, abgeleitet aus dem Börsenkurs einer Aktie der Gesellschaft in der XETRA-Schlussauktion an der Frankfurter Wertpapierbörse an dem der Ausgabe der Schuldverschreibungen vorausgegangenem Börsenhandelstag, betrug 31,88 €. Die Ausübung der Wandlungsrechte ist zulässig, wenn der Börsenkurs der Aktie während der Laufzeit der Schuldverschreibung an mindestens einem Börsenhandelstag mehr als 120 % des Kurses in der XETRA-Schlussauktion an der Frankfurter Wertpapierbörse an dem der Ausgabe der Schuldverschreibungen vorausgegangenem Börsenhandelstag betragen hat.

Die Ausübung der Wandlungsrechte ist erst zulässig, wenn eine Wartezeit von vier Jahren ab Gewährung der jeweiligen Schuldverschreibung abgelaufen ist. Im Fall eines Kontrollwechsels verkürzt sich die

Wartezeit auf zwei Jahre ab Gewährung der jeweiligen Schuldverschreibung. Jeweils 25 % der Wandlungsrechte gelten jeweils nach einem Jahr eines ungekündigten Dienst- bzw. Arbeitsverhältnisses mit der Gesellschaft oder einem verbundenen Unternehmen als ausübbar („gevestet“). Im Falle eines Kontrollwechsels gelten alle noch nicht ausübbareren Wandlungsrechte als ausübbar.

Im Fall des Ausspruchs einer fristlosen Kündigung des Dienst- bzw. Arbeitsverhältnisses mit dem Begünstigten können keine weiteren Wandlungsrechte mehr gemäß dem oben definierten Ausübungsplan ausübbar werden; dies bedeutet, dass alle bis zum Ausspruch der fristlosen Kündigung nicht gevesteten Wandlungsrechte ersatzlos entfallen. Im Fall einer ordentlichen Kündigung des Dienst- bzw. Arbeitsverhältnisses mit dem Begünstigten oder im Fall einer einvernehmlichen Aufhebungsvereinbarung findet der vorhergehende Satz mit Wirkung zum Zeitpunkt der Beendigung des Dienst- bzw. Arbeitsverhältnisses entsprechende Anwendung.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Wandelschuldverschreibungspläne der Gesellschaft für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Geschäftsjahren 2014 und 2013.

	Wandelschuld- verschreibungen	Gewichteter Durchschnittspreis €
Am 1. Januar 2013 ausstehend	320.550	16,79
Gewährt	449.999	31,88
Ausgeübt	0	0,00
Verfallen	- 3.750	16,79
Abgelaufen	0	0,00
Am 31. Dezember 2013 ausstehend	766.799	25,65
Am 1. Januar 2014 ausstehend	766.799	25,65
Gewährt	0	0,00
Ausgeübt	- 235.952	16,79
Verfallen	0	0,00
Abgelaufen	0	0,00
Am 31. Dezember 2014 ausstehend	530.847	29,58

Die am 31. Dezember 2014 ausübbareren Wandelschuldverschreibungen beliefen sich auf 193.348 Aktien (31. Dezember 2013: null Aktien).

Die folgende Übersicht enthält den gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis sowie Angaben zur Vertragslaufzeit von wesentlichen Gruppen von Wandelschuldverschreibungen am 31. Dezember 2014.

Bandbreite der Ausübungspreise	Ausstehend (Anzahl)	Restliche Vertragslaufzeit (in Jahren)	Gewichteter		Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (€)
			durchschnittlicher Ausübungspreis (€)	Ausübbar (Anzahl)	
10,00 € - 25,00 €	80.848	1,00	16,79	80.848	16,79
25,01 € - 40,00 €	449.999	5,25	31,88	112.500	31,88
	530.847	4,60	29,58	193.348	29,58

AKTIENWERTSTEIGERUNGSRECHTE (STOCK APPRECIATION RIGHTS)

Am 1. Oktober 2010 wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MorphoSys AG 15.000 Aktienwertsteigerungsrechte (stock appreciation rights) zu den gleichen Konditionen gewährt wie für die am 1. April 2010 gewährten Wandelschuldverschreibungen. Im Geschäftsjahr 2014 wurden alle Aktienwertsteigerungsrechte zu einem durchschnittlichen Aktienkurs von 74,44 € ausgeübt.

LANGFRISTIGE LEISTUNGSANREIZPLÄNE

Im Jahr 2013 wurden die LTI-Programme aus den Jahren 2011 und 2012 die Unverfallbarkeitsfristen derart modifiziert, dass beim LTI-Programm aus dem Jahr 2011 die Ansprüche der Begünstigten jährlich zu je einem Viertel unverfallbar werden. Beim LTI-Programm aus dem Jahr 2012 hingegen werden die Ansprüche pro rata temporis unverfallbar. Mit dieser Anpassung wurde v.a. der veränderten Auslegung und Rechtsfortbildung im Arbeitsrecht Rechnung getragen.

LEISTUNGSANREIZPROGRAMM AUS 2011

Am 1. Juni 2011 hat MorphoSys ein langfristiges Leistungsanreizprogramm (long-term incentive plan - LTI-Plan) für den Vorstand und die Senior Management Group etabliert. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien, die jährlich vom Aufsichtsrat bewertet und genehmigt werden müssen, in Stammaktien der MorphoSys AG ausbezahlt. Diese Leistungskriterien setzen sich derzeit aus Umsatzerlösen, dem EBIT und der Anzahl an Projekten des F&E-Portfolios zusammen.

Tag der Gewährung war der 1. Juni 2011; die Haltefrist beträgt vier Jahre. Von den leistungsabhängig gewährten Aktien werden in der vierjährigen Haltefrist in jedem Jahr 25 % erdient, unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Aktien wird in dem Maße gekürzt, in dem die Leistungskriterien des betreffenden Jahres nur zwischen 50 % und 99 % erfüllt wurden, bzw. erhöht, wenn die Leistungskriterien zu mehr als 100 % erfüllt wurden (maximal 110 %). Unter Berücksichtigung dieser Bedingungen werden die Stammaktien der MorphoSys AG nach der vierjährigen Haltefrist an die Leistungsempfänger ausgehändigt. In jedem Fall ist die maximale Auszahlung am Ende der Vierjahresperiode durch einen vom Konzern festgelegten Faktor begrenzt, der sich generell auf „1“ beläuft. Der Aufsichtsrat kann von diesem Faktor abweichen, beispielsweise, wenn das Auszahlungsniveau angesichts der allgemeinen Entwicklung des Konzerns als unangemessen empfunden wird.

Für den Fall, dass die zurückgekauften Aktien nicht ausreichen, um den LTI-Plan zu bedienen, behält sich MorphoSys das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der leistungsabhängig gewährten Aktien am Ende der Haltefrist in bar auszuzahlen, unter der Voraussetzung, dass dieser

Barbetrag 200 % des Marktwerts der leistungsabhängig gewährten Aktien am Tag ihrer Gewährung nicht übersteigt.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns vorzeitig vor Ablauf des vierjährigen Leistungszeitraumes, so hat das Vorstandsmitglied (oder seine Erben) Anspruch auf eine tagesgenaue anteilige Anzahl der leistungsabhängig gewährten Aktien. Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB vorzeitig vor Ablauf des vierjährigen Leistungszeitraumes, so hat der Begünstigte keinen Anspruch auf Zuteilung leistungsabhängig gewährter Aktien. Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel (change of control), gelten alle leistungsabhängig gewährten Aktien in vollem Umfang als erdient. In jedem der vorgenannten Fälle erfolgt die Zuteilung der leistungsabhängig gewährten Aktien erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Im Juni 2011 kaufte MorphoSys für den LTI-Plan 2011 über die Börse 84.019 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurswert von 20,79 € pro Aktie zurück. Die zurückgekauften Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 bzw. vom 23. Mai 2014 genannten Zwecken, insbesondere für bestehende und künftige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und/oder als Akquisitionswährung, verwendet werden, können aber auch eingezogen werden. Diese 84.019 Aktien wurden den Begünstigten rückwirkend zum 1. Juni 2011 gewährt, und zwar 53.997 Aktien an den Vorstand (nähere Angaben können der Tabelle im Abschnitt Vorstandsvergütung entnommen werden) und 30.022 Aktien an die Senior Management Group. Der Marktwert der leistungsabhängig gewährten Aktien belief sich am Tag der Gewährung (1. Juni 2011) auf 21,34 € pro Aktie. Bei der Ermittlung des Marktwerts der zurückgekauften Aktien wurden keine Dividenden berücksichtigt, da der Konzern in absehbarer Zukunft keine Dividende auszuschütten beabsichtigt. Seit dem Tag der Gewährung bis zum 31. Dezember 2014 sind drei Bezugsberechtigte bei MorphoSys ausgeschieden und somit sind 5.216 leistungsabhängig gewährte Aktien verfallen.

In 2014 belief sich der Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan 2011 auf 416.002 € (2013: 414.848 €).

LEISTUNGSANREIZPROGRAMM AUS 2012

Am 1. April 2012 hat MorphoSys ein zweites langfristiges Leistungsanreizprogramm (long-term incentive-plan - LTI-Plan) für den Vorstand und die Senior Management Group etabliert. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien, die jährlich vom Aufsichtsrat genehmigt werden, in Stammaktien der MorphoSys AG ausgezahlt.

Tag der Gewährung war der 1. April 2012, die Haltefrist beträgt vier Jahre. Innerhalb der vierjährigen Haltefrist ist in jedem Jahr ein Viertel der leistungsabhängig gewährten Aktien erdient, unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien vollständig erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Aktien wird in dem Maße gekürzt, in dem die Leistungskriterien des betreffenden Jahres nur zwischen 50 % und 99 % erfüllt wurden, bzw. erhöht, wenn die Leistungskriterien zu mehr als 100 % erfüllt wurden (maximal 200 %). Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 50 % erfüllt, werden für dieses Jahr keine Aktien erdient. In jedem Fall ist die maximale Auszahlung am Ende der Vierjahresperiode durch einen vom Konzern festgelegten Faktor begrenzt, der sich normalerweise auf „1“ beläuft. Der Aufsichtsrat kann jedoch in begründeten Fällen diesen Faktor zwischen „0“ und „2“ frei festlegen, beispielsweise, wenn das Auszahlungsniveau angesichts der allgemeinen Entwicklung der Gesellschaft als unangemessen

angesehen wird. Das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, entsteht jedoch erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Für den Fall, dass die zurückgekauften Aktien nicht ausreichen, um den LTI-Plan zu bedienen, behält sich MorphoSys das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der leistungsabhängig gewährten Aktien am Ende der Haltefrist in bar auszuzahlen, unter der Voraussetzung, dass dieser Barbetrag 200 % des Marktwerts der leistungsabhängig gewährten Aktien am Tag ihrer Gewährung nicht übersteigt.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns vorzeitig vor Ablauf des vierjährigen Leistungszeitraumes, so hat das Vorstandsmitglied (oder seine Erben) Anspruch auf eine tagesgenaue anteilige Anzahl der leistungsabhängig gewährten Aktien. Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB vorzeitig vor Ablauf des vierjährigen Leistungszeitraumes, so hat der Begünstigte keinen Anspruch auf Zuteilung leistungsabhängig gewährter Aktien. Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel (change of control), gelten alle leistungsabhängig gewährten Aktien in vollem Umfang als erdient. In jedem der vorgenannten Fälle entsteht jedoch das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Im April 2012 hat MorphoSys für den LTI-Plan 2012 über die Börse 91.500 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurswert von 20,08 € je Aktie zurückgekauft. Die zurückgekauften Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 bzw. vom 23. Mai 2014 genannten Zwecken, insbesondere für bestehende und künftige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und/oder als Akquisitionswährung, verwendet werden, können aber auch eingezogen werden. Diese 91.500 Aktien wurden den Begünstigten rückwirkend zum 1. April 2012 gewährt, und zwar 57.967 Aktien an den Vorstand (nähere Angaben können der Tabelle im Abschnitt Vorstandsvergütung entnommen werden) und 33.533 Aktien an die Senior Management Group. Der Marktwert der leistungsabhängig gewährten Aktien belief sich am Tag der Gewährung (1. April 2012) auf 19,24 € je Aktie. Bei der Ermittlung des Marktwerts der zurückgekauften Aktien wurden keine Dividenden berücksichtigt, da der Konzern in absehbarer Zukunft nicht beabsichtigt, eine Dividende auszuschütten. Seit dem Tag der Gewährung bis zum 31. Dezember 2013 sind zwei Bezugsberechtigte bei MorphoSys ausgeschieden und somit sind 4.051 leistungsabhängig gewährte Aktien verfallen.

Am 1. Oktober 2012 hat MorphoSys ein weiteres langfristiges Leistungsanreizprogramm (long-term incentive-plan - LTI-Plan) für Mitglieder der Senior Management Group etabliert. Die Konditionen waren identisch zu denen des Programms vom 1. April 2012. Es wurden 2.292 Aktien gewährt. Der Marktwert belief sich am Tag der Gewährung auf 24,00 € je Aktie.

In 2014 belief sich der Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan 2012 auf 473.743 € (2013: 462.976 €).

LEISTUNGSANREIZPROGRAMM AUS 2013

Am 1. April 2013 hat MorphoSys ein weiteres langfristiges Leistungsanreizprogramm (long-term incentive-plan - LTI-Plan) für den Vorstand und die Senior Management Group etabliert. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien, die jährlich vom Aufsichtsrat evaluiert werden müssen, in Stammaktien der MorphoSys AG ausgezahlt. Tag der Gewährung war der 1. April 2013; die Haltefrist/Performance-Laufzeit beträgt vier Jahre. Von den erfolgsabhängig gewährten Aktien erfolgt in der vierjährigen Haltefrist in jedem Jahr

eine 25%ige Anwartschaft (Erdienung), unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Aktien wird in dem Maße gekürzt, in dem die Leistungskriterien des betreffenden Jahres nur zwischen 50% und 99.9% (< 100%) erfüllt werden, bzw. erhöht, wenn die Leistungskriterien zu mehr als 100% erfüllt werden (maximal 200 %). Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 50% erfüllt, werden für dieses Jahr „0“ Aktien erdient (Anwartschaft). In jedem Fall ist die maximale Auszahlung am Ende der Vierjahresperiode durch einen vom Konzern festgelegten Faktor begrenzt, der sich generell auf „1“ beläuft. Der Aufsichtsrat kann jedoch in begründeten Fällen diesen Faktor zwischen „0“ und „2“ frei festlegen, beispielsweise, wenn das Auszahlungsniveau angesichts der allgemeinen Entwicklung der Gesellschaft als unangemessen angesehen wird. Das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, entsteht jedoch erst am Ende der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit.

Für den Fall, dass die zurückgekauften Aktien nicht ausreichen, um den LTI-Plan zu bedienen, behält sich MorphoSys das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der leistungsabhängig gewährten Aktien am Ende der Haltefrist in bar auszuzahlen, unter der Voraussetzung, dass dieser Barbetrag 200 % des Marktwerts der leistungsabhängig gewährten Aktien am Tag ihrer Gewährung nicht übersteigt.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns vorzeitig vor Ablauf des vierjährigen Leistungszeitraumes, so hat das Vorstandsmitglied (oder seine Erben) Anspruch auf eine tagesgenaue anteilige Anzahl der leistungsabhängig gewährten Aktien. Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB vorzeitig vor Ablauf des vierjährigen Leistungszeitraumes, so hat der Begünstigte keinen Anspruch auf Zuteilung leistungsabhängig gewährter Aktien. Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel (change of control), gelten alle leistungsabhängig gewährten Aktien in vollem Umfang als erdient. In jedem der vorgenannten Fälle entsteht jedoch das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Im April und Mai 2013 kaufte MorphoSys über die Börse 84.475 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurswert von 33,43 € je Aktie zurück. Die zurückgekauften Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 bzw. vom 23. Mai 2014 genannten Zwecken, insbesondere für bestehende und künftige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und/oder als Akquisitionswährung, verwendet werden, können aber auch eingezogen werden. 61.600 dieser Aktien wurden den Begünstigten rückwirkend zum 1. April 2013 gewährt, und zwar 36.729 Aktien dem Vorstand (nähere Angaben können der Tabelle im Abschnitt Vorstandsvergütung entnommen werden) und 24.871 Aktien der Senior Management Group. Der Marktwert der leistungsabhängig gewährten Aktien belief sich am Tag der Gewährung (1. April 2013) auf 31,88 € je Aktie. Bei der Ermittlung des Marktwerts der zurückgekauften Aktien wurden keine Dividenden berücksichtigt, da der Konzern in absehbarer Zukunft keine Dividende auszuschütten beabsichtigt. Seit dem Tag der Gewährung bis zum 31. Dezember 2013 ist weder ein Bezugsberechtigter bei MorphoSys ausgeschieden noch sind leistungsabhängig gewährte Aktien verfallen. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierten Vergütungen wurde für das LTI-Programm 2013 die Annahme getroffen, dass ein Begünstigter das Unternehmen während des Vierjahreszeitraums verlässt.

Am 1. Oktober 2013 hat MorphoSys ein weiteres langfristiges Leistungsanreizprogramm (long-term incentive-plan - LTI-Plan) für Mitglieder der Senior Management Group etabliert. Die Konditionen waren identisch zu denen des Programms vom 1. April 2013. Es wurden 549 Aktien gewährt. Der Marktwert belief sich am Tag der Gewährung auf 57,39 € je Aktie.

In 2014 belief sich der Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan 2013 auf 518.789 € (2013: 389.091 €).

LEISTUNGSANREIZPROGRAMM AUS 2014

Am 1. April 2014 hat MorphoSys ein viertes langfristiges Leistungsanreiz-Programm (long-term incentive plan - LTI-Plan) für den Vorstand und die Senior Management Group etabliert. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien, die jährlich vom Aufsichtsrat evaluiert werden müssen, in Stammaktien der MorphoSys AG ausbezahlt. Tag der Gewährung war der 1. April 2014; die Haltefrist / Performance-Laufzeit beträgt vier Jahre. Von den erfolgsabhängig gewährten Aktien erfolgt in der vierjährigen Haltefrist in jedem Jahr eine 25-%ige Anwartschaft (Erdienung) unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Aktien wird in dem Maße gekürzt, in dem die Leistungskriterien des betreffenden Jahres nur zwischen 50 % bis 99,9 % (<100%) erfüllt werden, bzw. erhöht, wenn die Leistungskriterien zu mehr als 100 % erfüllt werden (maximal 200 %). Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 50 % erfüllt, werden für dieses Jahr „0“ Aktien erdient (Anwartschaft). In jedem Fall ist die maximale Auszahlung am Ende der Vierjahresperiode durch einen vom Konzern festgelegten Faktor begrenzt, der sich generell auf „1“ beläuft. Der Aufsichtsrat kann jedoch in begründeten Fällen diesen Faktor zwischen „0“ und „2“ frei festlegen, beispielsweise, wenn das Auszahlungsniveau angesichts der allgemeinen Entwicklung der Gesellschaft als unangemessen angesehen wird. Das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, entsteht jedoch erst am Ende der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit.

Für den Fall, dass die zurückgekauften Aktien nicht ausreichen, um den LTI-Plan zu bedienen, behält sich MorphoSys das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der leistungsabhängig gewährten Aktien am Ende der Haltefrist in bar auszuzahlen unter der Voraussetzung, dass dieser Barbetrag 200 % des Marktwerts der leistungsabhängig gewährten Aktien am Tag ihrer Gewährung nicht übersteigt.

Verliert ein Vorstandsmitglied durch Kündigung (oder kündigt ein Vorstandsmitglied von sich aus), Rücktritt, Tod, Verletzung, Arbeitsunfähigkeit oder Erreichen der Altersgrenze (Bezug einer normalen Altersrente, Frührente oder Arbeitsunfähigkeitsrente, soweit die Bedingungen für den Anspruch auf Arbeitsunfähigkeitsrente erfüllt sind) oder - nach freiem Ermessen des Aufsichtsrats - unter anderen Umständen sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns, so hat das Vorstandsmitglied (oder sein Erbe) Anspruch auf eine tagesgenaue anteilige Anzahl der leistungsabhängig gewährten Aktien.

Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB und/oder des § 84 Abs. 3 AktG, so hat der Begünstigte keinen Anspruch auf Zuteilung leistungsabhängig gewährter Aktien.

Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel („change of control“), werden alle leistungsabhängig gewährten Aktien in vollem Umfang ausübbar. In diesem Falle entsteht jedoch das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Im März 2014 kaufte MorphoSys über die Börse 111.000 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurswert von 70,53 € je Aktie zurück. Die zurückgekauften Aktien können zu allen in der

Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 bzw. vom 23. Mai 2014 genannten Zwecken, insbesondere für bestehende und künftige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und/oder als Akquisitionswährung, verwendet werden, können aber auch eingezogen werden. 32.513 dieser Aktien wurden den Begünstigten zum 1. April 2014 gewährt, und zwar 18.264 Aktien dem Vorstand (nähere Angaben können der Tabelle im Abschnitt Vorstandsvergütung entnommen werden) und 14.249 Aktien der Senior Management Group. Der Marktwert der leistungsabhängig gewährten Aktien belief sich am Tag der Gewährung (1. April 2014) auf 67,30 € je Aktie. Dieser entspricht dem am Tag vor Gewährung bei Handelsschluss festgestellten Preis je Aktie der Börse Frankfurt (Xetra). Bei der Ermittlung des Marktwerts der zurückgekauften Aktien wurden keine Dividenden berücksichtigt, da der Konzern in absehbarer Zukunft keine Dividende auszuschütten beabsichtigt. Seit dem Tag der Gewährung bis zum 31. Dezember 2014 ist weder ein Bezugsberechtigter bei MorphoSys ausgeschieden noch sind leistungsabhängig gewährte Aktien verfallen. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierten Vergütungen wurde für das LTI-Programm 2014 die Annahme getroffen, dass ein Begünstigter das Unternehmen während des 4-Jahreszeitraums verlässt.

In 2014 belief sich der Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan 2014 auf 418.049 € (2013: 0 €).

STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Zum 31. Dezember 2014 wies MorphoSys Steuerrückstellungen in Höhe von 777.281 € aus (31. Dezember 2013: 2.669.591€). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das negative Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Jahr 2014 sowie auf die Abführung von Steuerzahlungen für Vorjahre zurückzuführen.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab. Sie bestanden im Wesentlichen aus Aufwendungen für externe Laborleistungen (2014: 10.495.196 €; 2013: 6.758.692 €), Bonuszahlungen (2014: 2.532.125 €; 2013: 4.946.683 €), Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan und Aktienwertsteigerungsrechten (2014: 3.971.975 €; 2013: 2.718.582 €), Beratungsleistungen (2014: 309.879 €; 2013: 661.381 €), Lizenz- und Erfindervergütungen (2014: 419.520 €; 2013: 512.099 €), ausstehende Urlaubsansprüche (2014: 450.000 €; 2013: 385.000 €) und Rechtsberatung (2014: 3.000 €; 2013: 254.650 €).

VERBINDLICHKEITEN

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Übersicht. Alle Verbindlichkeiten sind ungesichert.

Typ	Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten			Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
1. Anleihen , davon konvertibel	26.680	224.999	0	251.679	298.602
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246.989	0	0	246.989	984.296
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	134.652	0	0	134.652	138.515
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.476.811	0	0	1.476.811	1.099.369
davon aus Steuern	842.598	0	0	842.598	777.195

ANLEIHEN

Am 31. Dezember 2014 verfügte das Unternehmen über Verbindlichkeiten in Verbindung mit der Gewährung von Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstands und an Mitarbeiter der MorphoSys AG in Höhe von 251.679 € (31. Dezember 2013: 298.602 €).

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Zum 31. Dezember 2014 wies MorphoSys Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 246.989 € aus (31. Dezember 2013: 984.296 €).

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich zum 31. Dezember 2014 auf 134.652 € (31. Dezember 2013: 138.515 €) und enthielten ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2013: 138.016 €).

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalteten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus der Abführung von Lohnsteuer in Höhe von 842.598 € (31. Dezember 2013: 777.195 €) sowie aus kreditorischen Debitoren in Höhe von 405.015 € (31. Dezember 2013: 207.753 €).

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten besteht aus der Umsatzabgrenzung für Kundenzahlungen, denen noch keine Leistungserbringung gegenüber steht.

In den Jahren 2014 und 2013 hat sich der Rechnungsabgrenzungsposten wie folgt entwickelt.

in €	2014	2013
Anfangsbestand	67.365.932	1.359.165
Erhaltene Vorauszahlungen	16.773.412	88.888.544
Umsatzrealisierung erhaltener Vorauszahlungen aufgrund erbrachter Leistungen	- 31.561.180	- 22.468.178
Abgang aufgrund des Verkaufs von Vermögensgegenständen und Schulden an Bio-Rad	0	- 413.599
Endbestand	52.578.164	67.365.932

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die nachfolgende Übersicht zeigt die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, Versicherungen und sonstigen Dienstleistungen zum 31. Dezember 2014.

in €	Miete und Leasing	Sonstige	Gesamt
2015	2.414.690	1.056.667	3.471.357
2016	2.089.066	4.478	2.093.544
2017	1.053.347	0	1.053.347
2018	0	0	0
2019	0	0	0
weitere	0	0	0
Gesamt	5.557.103	1.061.145	6.618.248

Des Weiteren können die folgenden zukünftigen Zahlungen aus derzeit aktiven, kündbaren Verträgen für extern vergebene Studien fällig werden. Diese Beträge können jedoch aufgrund der jeweiligen vertraglich vereinbarten Klauseln im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Studie substanziell niedriger ausfallen.

in T€	Gesamt 2014
bis 1 Jahr	14.865
Zwischen 1 Jahr und 5 Jahren	53.056
über 5 Jahre	0
Gesamt	67.921

Falls bestimmte Meilensteine im Segment Proprietary Development erreicht werden, wie z. B. die Anmeldung eines Klinikgangs (Investigational New Drug - IND) im Zusammenhang mit bestimmten Zielmolekülen, können Meilensteinzahlungen an Lizenzgeber ausgelöst werden. Da jedoch die Zeitpunkte und das Erreichen solcher Meilensteine ungewiss sind, können keine weiteren Details dazu veröffentlicht werden.

Falls bestimmte Meilensteine im Segment Partnered Discovery durch die jeweiligen Partner erreicht werden, wie z. B. die Anmeldung eines Klinikgangs (IND) im Zusammenhang mit bestimmten Zielmolekülen oder die Übertragung einer Technologie, können Meilensteinzahlungen an MorphoSys ausgelöst werden. Da jedoch die Zeitpunkte und das Erreichen solcher Meilensteine ungewiss sind, können keine weiteren Details dazu veröffentlicht werden.

Haftungsverhältnisse bestehen derzeit nicht.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

UMSATZERLÖSE

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2014 um 19 % auf 61.889.600 € (2013: 76.134.520 €) verringert. Dieser Rückgang ergab sich vor allem aus den Einmal-effekten im Zusammenhang mit der Auslizenzierung von MOR103 an GlaxoSmithKline sowie aus Lizenz-einnahmen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Geschäftseinheit AbD Serotec an Bio-Rad in 2013.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde der größte Teil der Umsätze im Rahmen der Antikörperkooperationen und Lizenzvereinbarungen mit Novartis, Celgene und Centocor erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse der Segmente Partnered Discovery und Proprietary Development trugen 47.254.566 € bzw. 14.635.034 € zum Gesamtumsatz des Jahres 2014 bei (2013: 49.316.918 € bzw. 26.739.361 €). In 2013 waren Umsätze in Höhe von 78.242 € keinem Segment zugeordnet, da sie aus Transaktionen zwischen verbundenen Unternehmen bzw. dem ehemaligen Segment AbD Serotec stammen.

Vom Gesamtumsatz entfielen 733.317 € (2013: 33.328 €) auf Umsätze im Inland und 16.528.682 € (2013: 6.918.146 €) auf Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützige Gesellschaften mit Sitz in Nordamerika. Im übrigen Europa und in Asien wurden Umsätze in Höhe von 44.627.600 € (2013: 69.183.047 €) erwirtschaftet.

HERSTELLUNGSKOSTEN

Die Herstellungskosten von 63.148.655 € (2013: 62.019.807 €) beinhalteten Forschungs- und Entwicklungskosten, die sich aus Personalkosten von 27.104.397 € (2013: 29.751.488 €), Kosten für externe Dienstleistungen von 18.428.150 € (2013: 15.696.307 €), Kosten in Verbindung mit immateriellen Vermögensgegenständen von 8.294.117 € (2013: 8.339.393 €), Materialkosten von 2.323.843 € (2013: 2.156.863 €), Infrastrukturkosten von 4.398.287 € (2013: 3.661.729 €) und sonstigen Kosten von 2.599.862 € (2013: 2.414.028 €) zusammensetzten. Der Rückgang der Personalkosten ist im Wesentlichen bedingt durch die Versteuerung von geldwerten Vorteilen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Ausübung von aktienbasierten Vergütungsprogrammen (siehe hierzu auch die Erläuterungen zu „Personalaufwand“). Die Kosten für externe Dienstleistungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund höherer Ausgaben für externe Laborleistungen im Zusammenhang mit

MorphoSys' Eigenproduktentwicklung. Im Jahr 2014 wurden eine Wertminderungen für Lizenzen für Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte in Höhe von 4.060.650 € (2013: 747.155 €) verbucht. In 2014 wurden weder außerplanmäßige Abschreibungen für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten (2013: 10.212 €) noch für nicht mehr im Betrieb befindliche Software (2013: 12.714 €) verbucht.

VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten in Höhe von 2.548.876 € (2013: 3.153.225 €) bestanden aus Personalkosten von 1.851.430 € (2013: 1.963.785€), Kosten für externe Dienstleistungen von 412.375 € (2013: 818.995 €) und sonstigen Kosten von 285.071 € (2013: 370.445 €).

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 19.163.858 € (2013: 27.393.405 €) beinhalteten hauptsächlich Personalkosten von 14.305.338 € (2013: 17.093.623 €), Kosten für externe Dienstleistungen von 3.034.763 € (2013: 7.091.590 €), für Infrastruktur von 558.468€ (2013: 1.208.449 €), für immaterielle Vermögensgegenstände von 357.976 € (2013: 1.093.197 €) und sonstige Kosten von 907.313 € (2013: 906.546 €). Der Rückgang der Personalkosten ist im Wesentlichen bedingt durch die Versteuerung von geldwerten Vorteilen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Ausübung von aktienbasierten Vergütungsprogrammen (siehe hierzu auch die Erläuterungen zu „Personalaufwand“). Im Jahr 2013 enthielten die Kosten für externe Dienstleistungen Transaktionskosten in Höhe von 1.816.324 € im Zusammenhang mit der Veräußerung der Geschäftseinheit AbD Serotec sowie Anwalts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Auslizenzierung der firmeneigenen Programme MOR103 und MOR202.

PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand in Höhe von 43.261.164 € (2013: 48.808.896 €) bestand aus Löhnen und Gehältern von 36.229.042 € (2013: 42.939.971 €), Sozialversicherungsbeiträgen von 3.224.919 € (2013: 2.754.628 €), Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan und Aktienwertsteigerungsrechten von 2.113.873 € (2013: 1.716.336 €), Kosten für Altersvorsorge von 765.339 € (2013: 540.485 €), Kosten für externes Aushilfspersonal / Zeitarbeitskräfte von 319.598 € (2013: 646.748 €) und aus sonstigen Kosten von 608.393 € (2013: 210.728 €). Im Jahr 2014 wie auch im Jahr 2013 enthielt der sonstige Personalaufwand im Wesentlichen Kosten für Personalbeschaffung.

Der Rückgang der Löhne und Gehälter ist im Wesentlichen bedingt durch die zurückgegangene Versteuerung von geldwerten Vorteilen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den im Geschäftsjahr 2014 geringeren Ausübungen von aktienbasierten Vergütungsprogrammen der MorphoSys AG im Vergleich zum Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2014 wurden 235.952 Wandelschuldverschreibungen ausgeübt (2013: 500.000 Aktienoptionen). MorphoSys führt die Versteuerung dieses geldwerten Vorteils für aktive Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen durch, die Steuer muss jedoch von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen an MorphoSys zurückgezahlt werden. Für die technische Durchführung dieser Versteuerung über die Gehaltsabrechnung muss die Bemessungsgrundlage im Personalaufwand verbucht werden. Buchungstechnisch steht diesem Aufwand ein sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe der Bemessungsgrundlage und der daraus resultierenden zurechenbaren Steuer gegenüber (siehe auch Abschnitt „Sonstige betriebliche Erträge“). Im Jahr 2014 betrug dieser Wert 11.764.354 € (2013: 19.222.228€). Der Rückgang der Bemessungsgrundlage in 2014 war bedingt durch die im Vergleich

zum Vorjahr niedrigere Anzahl an Ausübungen, was zum Teil kompensiert wurde durch im Mittel höhere Aktienkurse als in 2013.

Der Anstieg des Personalaufwands aus Aktienoptionen aus den LTI-Plänen in Höhe von 397.537 € ist auf die Ausgabe von neuen Performance Shares durch den LTI-Plan 2014 zurückzuführen.

MATERIALAUFWENDUNGEN

Die Materialaufwendungen in Höhe von 2.402.698 € (2013: 2.188.462 €) betrafen vor allem Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 2.334.044 € (2013: 2.116.953 €) und für Druckerzeugnisse von 86.660 € (2013: 12.702 €). In den Materialkosten der Jahre 2014 und 2013 waren keine bezogenen Leistungen enthalten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 16.993.742 €, verglichen mit 21.861.368 € in 2013. In diesem Betrag waren 11.896.973 € (2013: 19.352.457 €) an Rückerstattungen von abzuführenden Steuern sowie die Korrektur der Bemessungsgrundlage für die Versteuerung von geldwerten Vorteilen (siehe auch die Erläuterungen zu „Personalaufwand“) enthalten. Zudem sind in diesem Betrag weiter belastete Personalkosten im Rahmen von Co-Development Verträgen sowie für Aufträge, die von einem verbundenen Unternehmen bedient wurden, in Höhe von 2.140.631 € (2013: 21.048 €) enthalten. Ferner waren in den sonstigen betrieblichen Erträgen Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von 127.410 € (2013: 208.568 €), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von im Vorjahr gebildeten Rückstellungen sowie für den Geldeingang aus im Vorjahr wertberichtigten Forderungen von 2.355.349 € (2013: 1.720.650 €) und Währungskursgewinne von 403.312 € (2013: 121.639 €) enthalten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 528.441 € (2013: 883.556 €) und bestanden im Wesentlichen aus Währungskursverlusten in Höhe von 449.074 € (2013: 359.140 €) sowie Bankgebühren in Höhe von 61.437 € (51.688 €). In 2014 waren keine Wertberichtigungen von Forderungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen (2013: 238.900 €).

ERTRÄGE AUS GEWINNABFÜHRUNGSVERTRÄGEN

Mit Eintragung im Handelsregister am 13. August 2014 wurde aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 27. Juni 2014 die MorphoSys IP GmbH als übertragender Rechtsträger auf die MorphoSys AG als übernehmender Rechtsträger mit Rückwirkung auf den 1. Januar 2014 verschmolzen. Somit werden ab dem Geschäftsjahr 2014 keine Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mehr ausgewiesen. In 2013 wurden Gewinne in Höhe von 3.272.480 € von der MorphoSys IP GmbH, Martinsried, an die MorphoSys AG, Martinsried, abgeführt.

ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

Im Geschäftsjahr 2014 wurden aus dem Gewinnvortrag der Tochtergesellschaft Poole Real Estate Ltd. 946.372 Mio. € an die MorphoSys AG ausgeschüttet.

ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 732.487 € (2013: 517.386 €) umfassten ausschließlich realisierte Gewinne aus marktgängigen Wertpapieren.

SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Dieser Posten in Höhe von 1.072.773 € (2013: 437.009 €) beinhaltet im Wesentlichen Zinserträge aus Bankguthaben in Höhe von 978.071 € (2013: 341.684 €) sowie Zinserträge in Höhe von 92.143 € aus der Abzinsung einer langfristigen Rückstellung für Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan (2013: 95.325 €). Der Zinsertrag aus Bankguthaben im Jahr 2014 enthielt Zinsen in Höhe von 894.189 € aus Finanzinvestitionen, die als sonstige Vermögensgegenstände klassifiziert wurden (2013: 273.207 €).

ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND AUF WERTPAPIERE DES UMLAUFWERMÖGENS

Im Rahmen der Ausschüttung der Tochtergesellschaft Poole Real Estate Ltd. an die MorphoSys AG wurde der Buchwert der Beteiligung an diesem verbundenen Unternehmen ebenfalls in Höhe von 946.372 € herabgesetzt. Darüber hinaus wurde aufgrund der Liquidation der MorphoSys USA, Inc. der verbleibende Buchwert dieses verbundenen Unternehmens nach Auskehrung der Vermögensgegenstände vollständig abgeschrieben. Hieraus resultierte ein Aufwand von 4.214 €.

VERLUSTE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGE-VERMÖGENS

Die Verluste aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 138.963 € (2013: 41.750 €) umfassten unrealisierte Verluste aus der Bewertung und realisierte Verluste aus dem Verkauf von marktgängigen Wertpapieren und Anleihen.

SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Der Zinsaufwand war in Höhe von 98.213 € (2013: 51.591 €) auf die Aufzinsung einer langfristigen Rückstellung für Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan und in Höhe von 102.214 € (2013: 0 €) auf Unternehmensanleihen zurückzuführen.

AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Das außerordentliche Ergebnis 2014 in Höhe von -1.109 € resultierte aus einem Verschmelzungsverlust im Rahmen der Verschmelzung der MorphoSys IP GmbH auf die MorphoSys AG. Das außerordentliche Ergebnis 2013 belief sich auf 14.282.757 € und resultierte aus der Veräußerung der Beteiligung an der MorphoSys UK Ltd. mitsamt ihrer Tochtergesellschaften an Bio-Rad sowie aus der Übertragung weiterer Vermögensgegenstände und Schulden der MorphoSys AG an Bio-Rad im Rahmen des Verkaufs der Geschäftseinheit AbD Serotec.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Nach einem Steueraufwand in Höhe von 3.570.478 € in 2013 wurde in 2014 ein Steuerertrag von 136.041 € erfasst. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das negative Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Jahr 2014 zurückzuführen. Der Steuerertrag resultiert aus rücktragfähigen Verlusten für das Geschäftsjahr 2014 für körperschaftssteuerliche Zwecke im Sinne des § 8 Abs. 1 KStG i.V.m. § 10d Abs. 1 Satz 1 EStG.

Zudem führte der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2014 zu vortragsfähigen Verlusten für körperschaftssteuerliche Zwecke in Höhe von 4.378.879 € bzw. für gewerbsteuerliche Zwecke in Höhe von 4.945.773 €. Zum 31. Dezember 2013 verfügte die MorphoSys AG über keine steuerlichen Verlustvorträge.

Unterschiede zwischen handels- und steuerrechtlichen Bestimmungen führten in der Bilanz der MorphoSys AG zum Ansatz temporärer Differenzen, deren Ermittlung ein Steuersatz von 26,33 % zugrunde lag. Die Gesellschaft hat sich für die Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern entschieden. Eine hieraus insgesamt resultierende latente Steuerentlastung wird in Anwendung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht in der Bilanz als aktive latente Steuer angesetzt. Die am 31. Dezember 2014 und 2013 bestehenden latenten Differenzen resultieren aus temporären Unterschieden, die aus einer Abwertung des Beteiligungsansatzes einer Tochtergesellschaft in der Handelsbilanz, aus dem unterschiedlichen Ansatz von Anschaffungsnebenkosten für entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten sowie aus dem Ansatz von Rückstellungen entstanden sind. Zudem verursachte im Jahr 2014 ein steuerlicher Ausgleichsposten in Verbindung mit sonstigen Wertpapieren temporäre Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz. Diese Differenzen hätten zu aktiven latenten Steuern geführt. Am 31. Dezember 2014 und 2013 bestanden keine latenten Differenzen, die zu passiven latenten Steuern geführt hätten. Dementsprechend waren in den Jahren 2014 und 2013 keine Steuereffekte aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung enthalten.

Sonstige Angaben

AUFSICHTSRAT

Am 31. Dezember 2014 waren die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft in den folgenden Gesellschaften im Aufsichtsrat oder in vergleichbaren Kontrollgremien tätig.

Name Wohnort Geburtsjahr	Ausgeübter Beruf	Aufsichtsrat der MorphoSys AG	Mitgliedschaften in vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Gerald Möller Heidelberg, Deutschland Geburtsjahr: 1943	Vorsitzender des Aufsichtsrats der MorphoSys AG sowie Mitglied in einem weiteren Aufsichtsrat und Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	Mitglied seit 1999 Vorsitzender Vorsitzender des Vergütungs- und Ernennungsausschusses	llumina, Inc., USA (Mitglied des <i>Board of Directors</i>) Invendo Medical GmbH, DE (Vorsitzender des Beirats) 4sigma Inc., BM (Vorsitzender des <i>Board of Directors</i>) Adrenomed AG, DE (Mitglied des Aufsichtsrats) Gentice SA, FR (Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Dr. Walter Blättler Brookline, Massachusetts, USA Geburtsjahr: 1949	Selbstständiger Berater	Mitglied seit 2007 Mitglied Vorsitzender des Wissenschafts- & Technologieausschusses	AvidBiologics, Inc., KA (Mitglied, <i>Chief Advisor R&D</i>)
Dr. Daniel Camus Genf, Schweiz Geburtsjahr: 1952	Finanzvorstand The Global Fund, Schweiz	Mitglied seit 2002 Mitglied Vorsitzender des Prüfungsausschusses	Cameco Corp., KA (Mitglied des <i>Board of Directors</i>) SGL Group SE, DE (Mitglied des Aufsichtsrats) Valéo SA, FR (Mitglied des <i>Board of Directors</i>) Vivendi SA, FR (Mitglied des Aufsichtsrats)
Dr. Marc Cluzel Montpellier, Frankreich Geburtsjahr: 1955	Mitglied des Aufsichtsrats der MorphoSys AG sowie Mitglied in einem vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremium eines Wirtschaftsunternehmens	Mitglied seit 2012 Mitglied Mitglied des Wissenschafts- & Technologieausschusses Mitglied des Vergütungs- und Ernennungsausschusses	Moleac Pte. Ltd., SG (Mitglied des <i>Board of Directors</i>)
Karin Eastham Rancho Santa Fe, Kalifornien, USA Geburtsjahr: 1949	Mitglied im Aufsichtsrat der MorphoSys AG sowie Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	Mitglied seit 2012 Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses Mitglied des Vergütungs- und Ernennungsausschusses	llumina, Inc., USA (Mitglied des <i>Board of Directors</i>) Geron Corp., USA (Mitglied des <i>Board of Directors</i>) Veracyte, Inc., USA (Mitglied des <i>Board of Directors</i>) AltheaDX, Inc. USA (Mitglied des <i>Board of Directors</i>)
Dr. Geoffrey Vernon Devon, GB Geburtsjahr: 1952	Vorstandsvorsitzender bei Ziggus Holdings Ltd., GB	Mitglied seit 1999 Stellvertretender Vorsitzender Mitglied des Prüfungsausschusses	Veryan Medical Ltd., GB (Vorsitzender des <i>Board of Directors</i>) Ziggus Holdings Ltd., GB (Vorsitzender des <i>Board of Directors</i>)

CORPORATE GOVERNANCE

Im Dezember 2002 hat sich die Gesellschaft zu den Grundsätzen der Corporate Governance nach den Vorgaben des mittlerweile geänderten Deutschen Corporate Governance Kodex bekannt.

Die Gesellschaft hat die Entsprechenserklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 161 AktG am 5. Dezember 2014 veröffentlicht und ihren Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht. Diese Erklärung kann auf der Unternehmens-Webseite von MorphoSys (www.morphosys.de) eingesehen werden.

VORSTAND

Dr. Simon Moroney, Chemiker, Pöcking, Deutschland (Vorstandsvorsitzender)

Jens Holstein, Diplom-Kaufmann, Grünwald, Deutschland (Finanzvorstand)

Dr. Arndt Schottelius, Arzt, München, Deutschland (Entwicklungsvorstand)

Dr. Marlies Sproll, Biologin, München, Deutschland (Forschungsvorstand)

Die Mitglieder des Vorstands nehmen keine zusätzlichen Mandate in Aufsichtsräten anderer börsennotierter Unternehmen wahr. Herr Dr. Moroney war jedoch bis zum 15. Januar 2015 Mitglied des Aufsichtsrats der ProtAffin AG, Graz, Österreich. Frau Dr. Sproll ist Mitglied des Aufsichtsrates der Lanthio Pharma B.V., Groningen, Niederlande. Diese Tätigkeiten wurden vom Aufsichtsrat genehmigt.

GESAMTVERGÜTUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat bestehen aus fixen und variablen Komponenten sowie aus sonstigen Vergütungen. Sofern keine Wiederernennung erfolgt bzw. das Dienstverhältnis nicht verlängert wird, endet das Dienstverhältnis mit Ablauf der vorgesehen Vertragslaufzeit ohne Zahlung einer Abfindung. Über das Vertragende hinaus besteht ein sechsmonatiges nachvertragliches Wettbewerbsverbot. Während dieser Zeit hat der Vorstand Anspruch auf Zahlung einer Karenzentschädigung in Höhe von 100% der vertraglichen Fixvergütung. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats ohne Erstattung von Reisekosten belief sich im Jahr 2014 auf 514.480 € (2013: 458.280€).

Während im Lagebericht die Vergütungen des Vorstands und Aufsichtsrates als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen gemäß den Regelungen des Corporate Governance Codex dargestellt werden, zeigen die folgenden Tabellen die gemäß § 285 Nr. 9 HGB geforderten Angaben in detaillierter Form.

VORSTANDSVERGÜTUNG FÜR DIE JAHRE 2014 UND 2013:

in €	Dr. Simon Moroney		Jens Holstein	
	Vorstandsvorsitzender		Finanzvorstand	
	2013	2014	2013	2014
Festvergütung	412.049	426.502	279.531	289.335
Nebenleistungen	67.132	29.444	28.138	33.722
Einjährige variable Vergütung	360.543	324.696	244.590	220.271
Gesamt kurzfristig fällige Leistungen	839.724	780.642	552.259	543.328
Versorgungsaufwand	112.221	125.730	78.177	86.866
Gesamt Versorgungsaufwand - Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	112.221	125.730	78.177	86.866
Mehrjährige variable Vergütung*, **:				
Leistungsanreizprogramm aus 2011 (Laufzeit 4 Jahre)	91.887	91.887	62.937	62.937
Leistungsanreizprogramm aus 2012 (Laufzeit 4 Jahre)	95.271	95.271	65.254	65.254
Leistungsanreizprogramm aus 2013 (Laufzeit 4 Jahre)	75.275	100.367	51.558	68.744
Leistungsanreizprogramm aus 2014 (Laufzeit 4 Jahre)	0	79.074	0	54.160
Gesamt anteilsbasierte Vergütung	262.433	366.599	179.749	251.095
Gesamtvergütung	1.214.378	1.272.971	810.185	881.289

*) Der beizulegende Zeitwert wurde gemäß den Regelungen des HGB § 285 Nr. 9a zum Zeitpunkt der Gewährung ermittelt. In dieser Tabelle wird der ratierliche Anteil des Personalaufwands aus aktienbasierter Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr dargestellt. Weitere Einzelheiten können dem Anhang entnommen werden.

***) Die hier aufgeführten Werte weichen von den im Konzernabschluss veröffentlichten Werten ab, da für IFRS-Zwecke der beizulegende Zeitwert wurde gemäß den Regelungen des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ ermittelt wurde. Im Konzernabschluss wird an dieser Stelle der ratierliche Anteil des Personalaufwands aus aktienbasierter Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr dargestellt.

Dr. Arndt Schottelius Entwicklungsvorstand		Dr. Marlies Sproll Forschungsvorstand		Gesamt	
2013	2014	2013	2014	2013	2014
279.531	289.335	279.531	289.335	1.250.642	1.294.507
29.143	32.508	21.579	22.828	145.992	118.502
244.590	215.208	244.590	210.144	1.094.313	970.319
553.264	537.051	545.700	522.307	2.490.947	2.383.328
78.294	86.653	78.170	86.628	346.862	385.877
78.294	86.653	78.170	86.628	346.862	385.877
62.937	62.937	62.937	62.937	280.698	280.698
65.254	65.254	65.254	65.254	291.033	291.033
51.558	68.744	51.558	68.744	229.949	306.599
0	54.160	0	54.160	0	241.554
179.749	251.095	179.749	251.095	801.680	1.119.884
811.307	874.799	803.619	860.030	3.639.489	3.889.089

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG FÜR DIE JAHRE 2014 UND 2013:

Aufsichtsrat	Feste Vergütung		Sitzungspauschale		Gesamtvergütung	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Dr. Gerald Möller	97.400	94.400	38.000	32.000	135.400	126.400
Dr. Walter Blättler	46.160	43.160	25.200	17.000	71.360	60.160
Dr. Daniel Camus	46.160	43.160	23.200	19.500	69.360	62.660
Dr. Marc Cluzel	46.160	46.160	32.400	23.500	78.560	69.660
Karin Eastham	46.160	40.160	32.400	22.500	78.560	62.660
Dr. Geoffrey Vernon	57.240	57.240	24.000	19.500	81.240	76.740
Gesamt	339.280	324.280	175.200	134.000	514.480	458.280

Daneben gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiteren Verträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Daneben halten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats die folgenden Aktien, und Wandelschuldverschreibungen der MorphoSys AG.

Aktien	01.01.2014	Zugänge	Verkäufe	31.12.2014
Vorstand				
Dr. Simon Moroney	452.885	40.000	40.000	452.885
Jens Holstein	6.500	0	4.500	2.000
Dr. Arndt Schottelius	2.000	33.000	33.000	2.000
Dr. Marlies Sproll	27.370	1.250	0	28.620
Gesamt	488.755	74.250	77.500	485.505
Aufsichtsrat				
Dr. Gerald Möller	9.000	0	0	9.000
Dr. Walter Blättler	2.019	0	0	2.019
Dr. Daniel Camus	0	0	0	0
Dr. Marc Cluzel	0	500	0	500
Karin Eastham	1.000	0	0	1.000
Dr. Geoffrey Vernon	0	0	0	0
Gesamt	12.019	500	0	12.519

Wandelschuld- verschreibungen	01.01.2014	Zugänge	Verfall	Ausübungen	31.12.2014
Vorstand					
Dr. Simon Moroney	147.186	0	0	40.000	107.186
Jens Holstein	90.537	0	0	0	90.537
Dr. Arndt Schottelius	93.537	0	0	33.000	60.537
Dr. Marlies Sproll	93.537	0	0	0	93.537
Gesamt	424.797	0	0	73.000	351.797

Performance Shares	01.01.2014	Zugänge	Verfall	Zuteilungen	31.12.2014
Vorstand					
Dr. Simon Moroney	48.676	5.979	0	0	54.655
Jens Holstein	33.339	4.095	0	0	37.434
Dr. Arndt Schottelius	33.339	4.095	0	0	37.434
Dr. Marlies Sproll	33.339	4.095	0	0	37.434
Gesamt	148.693	18.264	0	0	166.957

Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG hält keine Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance Shares.

NAHE STEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Am 31. Dezember 2014 hielt die Senior Management Group 137.050 Wandelschuldverschreibungen (31. Dezember 2013: 300.002 Stück), keine Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) (31. Dezember 2013: 15.000 Stück) und 91.807 Performance Shares (31. Dezember 2013: 77.558 Stück), die ihr vom

Unternehmen gewährt worden waren. Im Jahr 2014 wurde ein zusätzliches langfristiges Leistungsanreizprogramm an den Vorstand und die Senior Management Group ausgegeben. Im Rahmen dieser Programme wurden dem Vorstand 18.264 Performance Shares und der Senior Management Group 14.249 Performance Shares gewährt. Aktienoptionen wurden in 2014 keine ausgeübt (2013: 150.026 Stück), während im gleichen Zeitraum 162.952 Wandelschuldverschreibungen (2013: keine) und 15.000 Aktienwertsteigerungsrechte (2013: keine) ausgeübt wurden. 2014 sind keine leistungsabhängig gewährten Aktien oder Wandelschuldverschreibungen verfallen.

VERGÜTUNG FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft im Mai 2014 wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC AG), München, zum Abschlussprüfer zu bestellen.

Die PwC AG erhielt von MorphoSys im Geschäftsjahr 2014 Vergütungen in Höhe von 265.483 €, einschließlich der Prüfungshonorare in Höhe von 175.900 €, der Honorare für sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen in Höhe von 52.300 €, der Steuerberatungsleistungen in Höhe von 5.855 € sowie der Honorare für sonstige Leistungen in Höhe von 31.428 €.

PERSONAL

Am 31. Dezember 2014 beschäftigte die MorphoSys AG 325 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31.12.2013: 295) zusätzlich zu den vier Vorstandsmitgliedern und zehn Auszubildenden.

Von diesen 325 Beschäftigten waren 272 in der Forschung und Entwicklung und 53 im Bereich Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung tätig (31.12. 2013: 251 in F&E und 44 in Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung). Während des Geschäftsjahres 2014 betrug die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 311 (2013: 286). Von der durchschnittlichen Belegschaft im Jahr 2014 von 311 waren 262 Beschäftigte in der Forschung und Entwicklung und 49 im Bereich Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung tätig.

Die 325 Beschäftigten zum 31. Dezember 2014 unterteilten sich in 19 leitende Angestellte (31.12.2013: 19) und 306 nicht-leitende Angestellte (31.12.2013: 276).

DIVIDENDE

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2013 wurde gemäß Hauptversammlungsbeschluss auf neue Rechnung vorgetragen. Der Aufsichtsrat und Vorstand haben einstimmig beschlossen, den Jahresfehlbetrag dem Bilanzgewinn zuzuweisen. Des Weiteren haben Aufsichtsrat und Vorstand einstimmig beschlossen, der Hauptversammlung in 2015 vorzuschlagen, den Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2014 auf neue Rechnung vorzutragen. Analog der in der Biotechnologiebranche üblichen Praxis geht MorphoSys nicht davon aus, in absehbarer Zukunft eine Dividende auszuschütten. Der erwirtschaftete Gewinn soll überwiegend in den operativen Geschäftsbetrieb, vor allem in den Bereich der Eigenmedikamentenentwicklung, reinvestiert werden, um so zusätzlichen Shareholder Value zu schaffen und Wachstumschancen zu erschließen.

ANGABEPFLICHTEN GEMÄß WERTPAPIERHANDELSGESETZ (WPHG)

Der Gesellschaft liegen folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen nach § 21 WpHG vor (Stand 31. Dezember 2014):

BLACKROCK, MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 28. MÄRZ 2014

Die BlackRock, Inc., New York, NY, USA, hat uns am 26. März 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 21. März 2014 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,01% (789.084 Stimmrechte) betrug. Davon sind ihr 3,01 % (789.084 Stimmrechte) nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, DE, USA, hat uns am 26. März 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 21. März 2014 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,01% (788.988 Stimmrechte) betrug. Davon sind ihr 3,01 % (788.988 Stimmrechte) nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Financial Management, Inc., New York, NY, USA, hat uns am 26. März 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 21. März 2014 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,01% (788.988 Stimmrechte) betrug. Davon sind ihr 3,01 % (788.988 Stimmrechte) nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

BLACKROCK, MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 2. APRIL 2014

Die BlackRock, Inc., New York, NY, USA, hat uns am 31. März 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 27. März 2014 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,99% (783.530 Stimmrechte) betrug. Davon sind ihr 2,99 % (783.530 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, DE, USA, hat uns am 31. März 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 27. März 2014 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,99% (783.434 Stimmrechte) betrug. Davon sind ihr 2,99 % (783.434 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Financial Management, Inc., New York, NY, USA, hat uns am 31. März 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 27. März 2014 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,99% (783.434 Stimmrechte) betrug. Davon sind ihr 2,99 % (783.434 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

BLACKROCK, MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 3. APRIL 2014

Die BlackRock, Inc., New York, NY, USA, hat uns am 03. April 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 01. April 2014 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,01% (788.095 Stimmrechte) betrug. Davon sind ihr 3,01 % (788.095 Stimmrechte) nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, DE, USA, hat uns am 03. April 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 01. April 2014 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,01% (787.999 Stimmrechte) betrug. Davon sind ihr 3,01 % (787.999 Stimmrechte) nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Financial Management, Inc., New York, NY, USA, hat uns am 03. April 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 01. April 2014 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,01% (787.999 Stimmrechte) betrug. Davon sind ihr 3,01 % (787.999 Stimmrechte) nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

BLACKROCK, MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 15. APRIL 2014

Die BlackRock, Inc., New York, NY, USA, hat uns am 14. April 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 10. April 2014 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,97% (780.024 Stimmrechte) betrug. Davon sind ihr 2,97% (780.024 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, DE, USA, hat uns am 14. April 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 10. April 2014 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 2,97% (779.928 Stimmrechte) betrug. Davon sind ihr 2,97% (779.928 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Financial Management, Inc., New York, NY, USA, hat uns am 14. April 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 10. April 2014 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 2,97% (779.928 Stimmrechte) betrug. Davon sind ihr 2,97% (779.928 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

CREDIT SUISSE, MITTEILUNG NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 4. JUNI 2014

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Credit Suisse Fund Management S.A., Luxemburg, Luxemburg

3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenüberschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %

5. Datum der Schwellenberührung:
30.05.2014

6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Gesamtstimmrechtsanteil der letzten Mitteilung:
Stimmrechte in %: < 3 %
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte direkt: 548.486
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 244.492
Stimmrechte in % direkt: 2,09 %
Stimmrechte in % zugerechnet: 0,93 %
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 792.978
Stimmrechtsanteil insgesamt: 3,01 %

PERCEPTIVE, MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 21. AUGUST 2014

1. Emittent: MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:
Perceptive Life Sciences Master Fund, Ltd., New York, NY, USA

3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenunterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %

5. Datum der Schwellenberührung:
07.07.2014

6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Gesamtstimmrechtsanteil der letzten Mitteilung:
Stimmrechte in %: 5,01 %
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte direkt: 1.289.115
Stimmrechte in % direkt: 4,89 %
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 1.289.115
Stimmrechtsanteil insgesamt: 4,89 %

1. Emittent: MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Perceptive Advisors LLC, New York, NY, USA
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenunterschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %
5. Datum der Schwellenberührung:
07.07.2014
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Gesamtstimmrechtsanteil der letzten Mitteilung:
Stimmrechte in %: 5,01 %
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 1.289.115
Stimmrechte in % zugerechnet: 4,89 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 1.289.115
Stimmrechtsanteil insgesamt: 4,89 %
8. Name der Aktionäre, aus deren Aktien 3 % oder mehr zugerechnet werden:
Perceptive Life Sciences Master Fund, Ltd.

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Joseph Edelman, USA
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenunterschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %
5. Datum der Schwellenberührung:
07.07.2014
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Gesamtstimmrechtsanteil der letzten Mitteilung:
Stimmrechte in %: 5,01 %
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 1.289.115
Stimmrechte in % zugerechnet: 4,89 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 1.289.115
Stimmrechtsanteil insgesamt: 4,89 %
8. Name der Aktionäre, aus deren Aktien 3 % oder mehr zugerechnet werden:
Perceptive Life Sciences Master Fund, Ltd.

Des Weiteren haben wir folgende Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG am 19. August 2014 erhalten:

1. Emittent:

MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Perceptive Life Sciences Master Fund, Ltd., New York, NY, USA

3.1 Grund der Mitteilung:

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

3.2 Art der Schwellenberührung:

Schwellenunterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

3 %

5. Datum der Schwellenberührung:

18.08.2014

6. Stimmrechte:

ISIN der Aktien: DE0006632003

Gesamtstimmrechtsanteil der letzten Mitteilung:

Stimmrechte in %: 4,89 %

Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:

Anzahl Stimmrechte direkt: 779.055

Stimmrechte in % direkt: 2,95 %

Anzahl Stimmrechte insgesamt: 779.055

Stimmrechtsanteil insgesamt: 2,95 %

1. Emittent:

MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Perceptive Advisors LLC, New York, NY, USA

3.1 Grund der Mitteilung:

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

3.2 Art der Schwellenberührung:

Schwellenunterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

3 %

5. Datum der Schwellenberührung:

18.08.2014

6. Stimmrechte:

ISIN der Aktien: DE0006632003

Gesamtstimmrechtsanteil der letzten Mitteilung:

Stimmrechte in %: 4,89 %

Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:

Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 779.055

Stimmrechte in % zugerechnet: 2,95 %

Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6

Anzahl Stimmrechte insgesamt: 779.055

Stimmrechtsanteil insgesamt: 2,95 %

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Joseph Edelman, USA
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenunterschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
3 %
5. Datum der Schwellenberührung:
18.08.2014
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Gesamtstimmrechtsanteil der letzten Mitteilung:
Stimmrechte in %: 4,89 %
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 779.055
Stimmrechte in % zugerechnet: 2,95 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 779.055
Stimmrechtsanteil insgesamt: 2,95 %

OPPENHEIMER, MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 15. SEPTEMBER 2014

1. Emittent: MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Oppenheimer Acquisition Corp., New York, NY, USA
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenunterschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %
5. Datum der Schwellenberührung:
08.09.2014
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Gesamtstimmrechtsanteil der letzten Mitteilung:
Stimmrechte in %: 5,14 %
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 1.298.653
Stimmrechte in % zugerechnet: 4,92 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 1.298.653
Stimmrechtsanteil insgesamt: 4,92 %
8. Namen der Aktionäre, aus deren Aktien 3% oder mehr zugerechnet werden:
Oppenheimer Global Opportunities Fund

1. Emittent: MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
OppenheimerFunds, Inc., New York, NY, USA
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenunterschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %

5. Datum der Schwellenberührung:
08.09.2014
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Gesamtstimmrechtsanteil der letzten Mitteilung:
Stimmrechte in %: 5,14 %
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 1.272.169
Stimmrechte in % zugerechnet: 4,82 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 26.484
Stimmrechte in % zugerechnet: 0,10 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 1.298.653
Stimmrechtsanteil insgesamt: 4,92 %
8. Namen der Aktionäre, aus deren Aktien 3% oder mehr zugerechnet werden:
Oppenheimer Global Opportunities Fund

MASSACHUSETTS MUTUAL/OPPENHEIMER, MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 1. OKTOBER 2014

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Massachusetts Mutual Life Insurance Company, Springfield, MA, USA
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenunterschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %
5. Datum der Schwellenberührung:
24.09.2014
6. Stimmrechte:
ISIN der Aktien: DE0006632003
Gesamtstimmrechtsanteil der letzten Mitteilung:
Stimmrechte in %: 5,14 %
Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 1.314.752
Stimmrechte in % zugerechnet: 4,98 %
Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG
Anzahl Stimmrechte insgesamt: 1.314.752
Stimmrechtsanteil insgesamt: 4,98 %
8. Namen der Aktionäre, aus deren Aktien 3% oder mehr zugerechnet werden:
Oppenheimer Global Opportunities Fund

1. Emittent:
MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
MassMutual Holding LLC, Springfield, MA, USA
3.1 Grund der Mitteilung:
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3.2 Art der Schwellenberührung:
Schwellenunterschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
5 %
5. Datum der Schwellenberührung:
24.09.2014

6. Stimmrechte:

ISIN der Aktien: DE0006632003

Gesamtstimmrechtsanteil der letzten Mitteilung:

Stimmrechte in %: 5,14 %

Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:

Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 1.314.752

Stimmrechte in % zugerechnet: 4,98 %

Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG

Anzahl Stimmrechte insgesamt: 1.314.752

Stimmrechtsanteil insgesamt: 4,98 %

8. Namen der Aktionäre, aus deren Aktien 3% oder mehr zugerechnet werden:

Oppenheimer Global Opportunities Fund

1. Emittent:

MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

MM Asset Management Holding LLC, Springfield, MA, USA

3.1 Grund der Mitteilung:

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

3.2 Art der Schwellenberührung:

Schwellenunterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

5 %

5. Datum der Schwellenberührung:

24.09.2014

6. Stimmrechte:

ISIN der Aktien: DE0006632003

Gesamtstimmrechtsanteil der letzten Mitteilung:

Stimmrechte in %: 7,27 %

Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:

Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 1.314.752

Stimmrechte in % zugerechnet: 4,98 %

Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG

Anzahl Stimmrechte insgesamt: 1.314.752

Stimmrechtsanteil insgesamt: 4,98 %

8. Namen der Aktionäre, aus deren Aktien 3% oder mehr zugerechnet werden:

Oppenheimer Global Opportunities Fund

CREDIT SUISSE, MITTEILUNG NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 8. OKTOBER 2014

1. Emittent:

MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland

2. Mitteilungspflichtiger:

Credit Suisse Fund Management S.A., Luxemburg, Luxemburg

3.1 Grund der Mitteilung:

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

3.2 Art der Schwellenberührung:

Schwellenunterschreitung

4. Betroffene Meldeschwellen:

3 %

5. Datum der Schwellenberührung:

02.10.2014

6. Stimmrechte:

ISIN der Aktien: DE0006632003

Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:

Anzahl Stimmrechte direkt: 526.960

Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 254.128

Stimmrechte in % direkt: 2,00 %

Stimmrechte in % zugerechnet: 0,96 %
 Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG
 Anzahl Stimmrechte insgesamt: 781.088
 Stimmrechtsanteil insgesamt: 2,96 %

BAILLIE GIFFORD, MITTEILUNG NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 19. DEZEMBER 2014

1. Emittent:
 MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
 2. Mitteilungspflichtiger:
 Baillie Gifford & Co, Edinburgh, Schottland, UK
 3.1 Grund der Mitteilung:
 Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
 3.2 Art der Schwellenberührung:
 Schwellenüberschreitung
 4. Betroffene Meldeschwellen:
 3 %
 5. Datum der Schwellenberührung:
 16.12.2014
 6. Stimmrechte:
 ISIN der Aktien: DE0006632003
 Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
 Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 119.220
 Stimmrechte in % zugerechnet: 0,45 %
 Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG
 Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 684.262
 Stimmrechte in % zugerechnet: 2,59 %
 Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG
 Anzahl Stimmrechte insgesamt: 803.482
 Stimmrechtsanteil insgesamt: 3,04 %

BAILLIE GIFFORD, MITTEILUNG NACH § 21 ABS. 1 WPHG AM 23. DEZEMBER 2014

1. Emittent:
 MorphoSys AG, Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried/Planegg, Deutschland
 2. Mitteilungspflichtiger:
 Baillie Gifford Overseas Limited, Edinburgh, Schottland, UK
 3.1 Grund der Mitteilung:
 Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
 3.2 Art der Schwellenberührung:
 Schwellenüberschreitung
 4. Betroffene Meldeschwellen:
 3 %
 5. Datum der Schwellenberührung:
 19.12.2014
 6. Stimmrechte:
 ISIN der Aktien: DE0006632003
 Stimmrechtsanteil am Tag der Schwellenberührung:
 Anzahl Stimmrechte zugerechnet: 820.009
 Stimmrechte in % zugerechnet: 3,10 %
 Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG
 Anzahl Stimmrechte insgesamt: 820.009
 Stimmrechtsanteil insgesamt: 3,10 %

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Martinsried, 10. März 2015

Dr. Simon Moroney
Vorstandsvorsitzender

Jens Holstein
Finanzvorstand

Dr. Arndt Schottelius
Entwicklungsvorstand

Dr. Marlies Sproll
Forschungsvorstand

Anlagenpiegel

		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
		01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Zugang aus Verschmel- zung * EUR	Abgänge EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie						
1.	Lizenzen an solchen Rechten und Werten	39.116.873	17.306.655	25.000.000	4.184.483	77.239.045
		39.116.873	17.306.655	25.000.000	4.184.483	77.239.045
II. Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken						
1.		1.271.631	0	0	12.934	1.258.697
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.600.760	2.899.663	0	1.186.088	14.314.335
		13.872.391	2.899.663	0	1.199.022	15.573.032
III. Finanzanlagen						
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	20.251.350	0	0	10.214.242	10.037.108
2.	Beteiligungen	1.726.633	0	0	0	1.726.633
		21.977.983	0	0	10.214.242	11.763.741
		74.967.247	20.206.318	25.000.000	15.597.747	104.575.818

* Effekte im Rahmen der Verschmelzung der MorphoSys IP GmbH auf die MorphoSys AG

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Zugang aus Verschmel- zung * EUR	Wert- minderungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
19.154.533	1.568.717	25.000.000	4.060.651	4.184.444	45.599.457	31.639.588	19.962.340
19.154.533	1.568.717	25.000.000	4.060.651	4.184.444	45.599.457	31.639.588	19.962.340
1.165.764	32.183	0		12.932	1.185.015	73.682	105.867
10.607.219	1.403.309	0	48.203	1.179.525	10.879.206	3.435.129	1.993.541
11.772.983	1.435.492	0	48.203	1.192.457	12.064.221	3.508.811	2.099.408
181.201	0	0	950.586	185.415	946.372	9.090.736	20.070.149
0	0	0	0	0	0	1.726.633	1.726.633
181.201	0	0	950.586	185.415	946.372	10.817.369	21.796.782
31.108.717	3.004.209	25.000.000	5.059.440	5.562.316	58.610.050	45.965.768	43.858.530

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MorphoSys AG, Martinsried, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 11. März 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dietmar Eglauer
Wirtschaftsprüfer

Bodo Kleinschrod
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Kontakt

UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION UND INVESTOR RELATIONS

Tel.: +49-89-89927-404
Fax: +49-89-89927-5404
E-Mail: investors@morphosys.com

MorphoSys AG
Lena-Christ-Str. 48
82152 Martinsried/Planegg
Deutschland
E-Mail: info@morphosys.com
Internet: www.morphosys.de

Dieser Einzelabschluss liegt auch in englischer Sprache vor und kann von unserer Internetseite heruntergeladen werden.

HuCAL®, HuCAL GOLD®, HuCAL PLATINUM®, CysDisplay®, RapMAT®, arYla®, Ylanthia® und 100 billion high potentials® sind eingetragene Warenzeichen der MorphoSys AG. Slonomics® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sloning BioTechnology GmbH, eines Tochterunternehmens der MorphoSys AG.